

## 4/2015

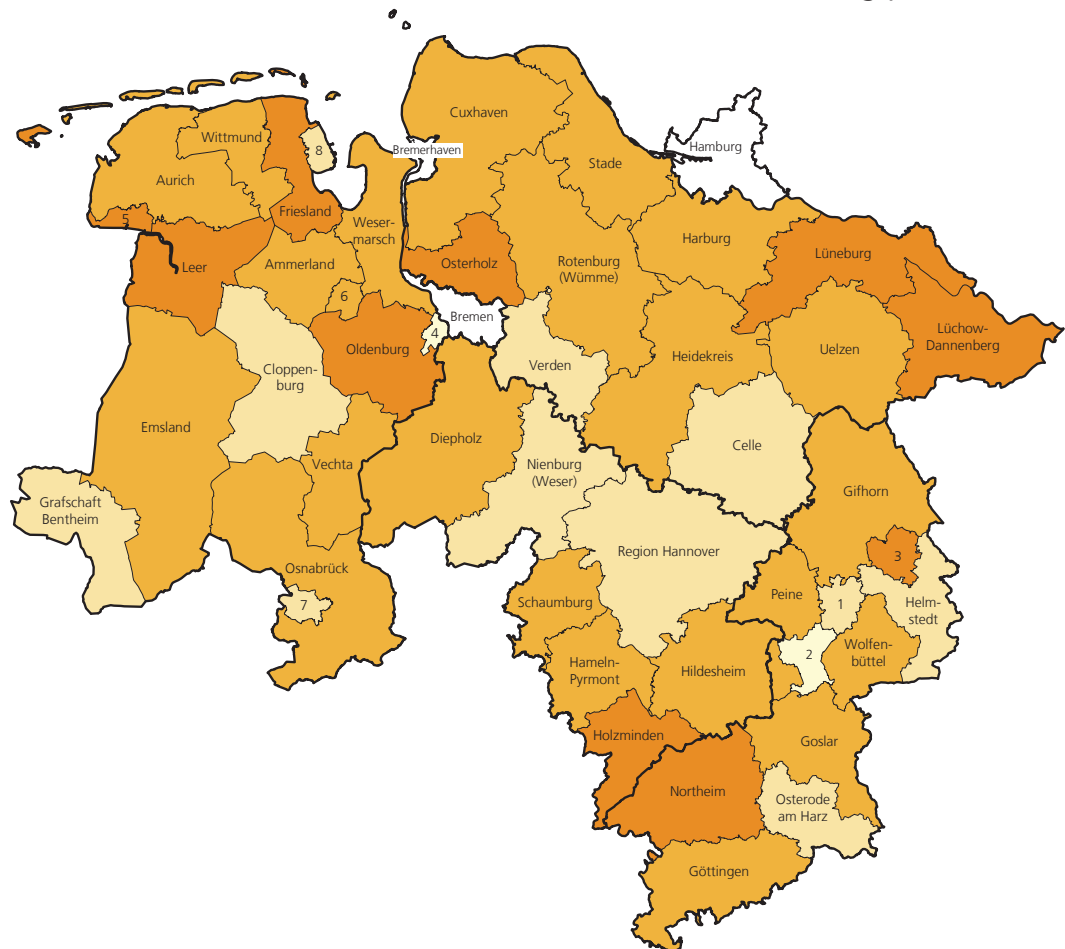
Aus dem Inhalt:

- Unternehmensgründungen in Niedersachsen 2011 bis 2014

Tabellen:

- Bevölkerung im 2. Quartal 2014
- Landeshaushalt 2015

Neugründungen von Einzelunternehmen 2014  
Anteil der Frauen an den Gründungspersonen





## Zeichenerklärung

- |  |  |
|--|--|
| — = Nichts vorhanden   | D = Durchschnitt   |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl  |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht         | r = berichtigte Zahl   |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu       | s = geschätzte Zahl  |
| ... = Angabe fällt später an   | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ      | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt                   |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher           |  |

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:  
Tel.: 0511 9898-1132, 1134  
Fax: 0511 9898-991134  
E-Mail: [auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Internet: [www.statistik.niedersachsen.de](http://www.statistik.niedersachsen.de)

## Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen  
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.  
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €  
Erscheinungsweise: monatlich  
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover  
E-Mail: [vertrieb@statistik.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.niedersachsen.de)  
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133  
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2015.  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

69. Jahrgang · Heft 4 April 2015

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	162
Auf einen Blick: „Veronika, der Spargel wächst“: Vorfreude auf Gemüse aus Niedersachsen.....	163

### Beiträge

Unternehmensgründungen in Niedersachsen 2011 bis 2014 – Untersuchung der Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen sowie des weiblichen Gründungsgeschehens .....	164
Zur Gegenwart kinderreicher Familien.....	172
Konjunktur aktuell.....	183

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen Juni bis August 2014 und im 2. Vierteljahr 2014.....	187
--	-----

#### Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Arbeitslose im März 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens .....	194
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort .....	195
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Dezember 2014 in Niedersachsen.....	197

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2014 .....	198
--	-----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	199
----------------------------	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im Januar 2015.....	200
---------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2014.....	201
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Dezember und Jahr 2014 .....	202
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember und Jahr 2014 und Januar 2015 nach ausgewählten Häfen .....	203
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – Februar 2015 .....	203

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Januar 2015 .....	204
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Januar 2015 .....	206
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Januar 2015 .....	207
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar 2015.....	208

#### Öffentliche Finanzen

Landeshaushalt 2015.....	209
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014.....	211

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar 2015.....	218
Insolvenzverfahren – Januar 2015 .....	219

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	221
Veröffentlichungen des LSN im März 2015 .....	225
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	226
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	228

# Neues aus der Statistik

## Einladung zur Frühjahrstagung am 10. Juni „Bauen und Wohnen in Niedersachsen“

Wo will man leben? Und wie? Die Präferenzen unterliegen einem stetigen Wandel. Neben persönlichen Vorlieben spielen insbesondere das Angebot und die Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Kindergärten, Schulen, Kultur- und Freizeit-Möglichkeiten sowie letztendlich die Kosten für Wohnraum eine entscheidende Rolle. Diese Kriterien werden individuell sehr unterschiedlich bewertet und gewichtet. Und dennoch gibt es generelle Trends.

In Niedersachsen lassen sich aktuell unterschiedliche Strömungen feststellen. Neben Regionen mit Leerstand gibt es Räume mit wachsender und kaum zu deckender Nachfrage nach Wohnraum. Die Anzahl der Haushalte, insbesondere die Zahl der Einpersonenhaushalte, hat sich erhöht. Der Anspruch an die Größe Wohnfläche ist ebenfalls gestiegen. Wohnungsbau findet statt, allerdings insbesondere im hochpreisigen Segment, während der klassische soziale Wohnungsbau eher selten geworden zu sein scheint.

Welche Entwicklungen und Strukturen gibt es in den verschiedenen Regionen von Niedersachsen? Wo wird gebaut, wo gibt es Leerstand? Wie haben sich die Mieten und Baukosten in den Räumen entwickelt? Wie lassen sich diese Disparitäten erklären und welche Daten stehen überhaupt für die Bewertung der Entwicklung im Bereich Bauen und Wohnen zur Verfügung? Welche Daten fehlen? Diesen und anderen Fragen will die diesjährige Frühjahrstagung des LSN mit dem Thema „Bauen und Wohnen – Datenlage und Datenbedarf“ nachgehen.

Für die Tagung konnten Fachleute des Gutachterausschusses für Grundstückswerte, der NBank, des Verbands der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (vdw), des Deutschen Mieterbundes sowie des Nds. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gewonnen werden. Seitens des LSN wird der Aspekt „Datenlage“ beleuchtet.

Die Veranstaltung beginnt **am 10. Juni 2015 um 10 Uhr** im LSN in Hannover-Ricklingen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung:** bis zum 2. Juni 2015 per E-Mail (pressestelle@statistik.niedersachsen.de) sowie per Telefon (0511 9898-1125).

## Kindertagesbetreuung regional 2014

Der Ausbau der Betreuungsinfrastruktur von Kindern unter 3 Jahren gilt als zentraler Baustein, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Auch die mit der Kindertagesbetreuung verbundenen Aspekte Integration und frühkindliche Sozialisation nehmen Raum in der öffentlichen Debatte ein. Seit dem 1. August 2013 hat in Deutschland jedes Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen gesetzlichen Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Daher sind die Betreuungsquoten besonders im Fokus.



Wie es um die Kinderbetreuung derzeit bestellt ist, lässt sich der Veröffentlichung „Kindertagesbetreuung regional 2014“ entnehmen. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben mit diesem Band einen Regionalvergleich aller 402 Kreise in Deutschland vorgelegt.

Niedersachsen hatte im März 2014 eine Betreuungsquote von 27,9 %. Dieser Wert lag unter dem Bundesdurchschnitt von 32,3 %, reichte im Ländervergleich aber zu einem Platz im Mittelfeld. In den zehn Landkreisen bzw. kreisfreien Städten mit den bundesweit höchsten Betreuungsquoten wurden im März 2014 Werte von über 60 % erreicht.

Die Publikation kann kostenlos im Statistikportal heruntergeladen werden ([www.statistikportal.de](http://www.statistikportal.de) -> Veröffentlichungen -> Thematische Veröffentlichungen).

# Auf einen Blick

## „Veronika, der Spargel wächst“: Vorfreude auf Gemüse aus Niedersachsen

Im April sinkt die Verfügbarkeit von regional erzeugtem Freilandgemüse jährlich auf das Minimum. Während im frühen Winter noch Grünkohl, Rosenkohl, Lauch und Feldsalat frisch geerntet werden, ist mit Beginn des Frühlings lediglich Lagerware (Rot- und Weißkohl, Möhren, Speisewiebeln, Kürbisse) aus niedersächsischem Anbau verfügbar. Ab April, je nach Witterung und Aufwand zur Ernteverfrühung, beginnt dann die Saison mit der Ernte von Spargel, gefolgt von Rhabarber, Spinat, Radies und verschiedenen Salaten (z. B. Rucola, Lollo, Eichblatt- und Kopfsalat).

Niedersachsen ist insbesondere im Wintersegment und bei Spargel ein bedeutendes Anbauland. Insgesamt wurden im Jahr 2014 von über 900 Betrieben 17 400 ha Gemüse im Freiland angebaut. Sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die Flächen waren rückläufig. Im Jahr 2012 gab es noch gut 1 000 Betriebe mit einer Anbaufläche von 18 800 ha.

Knapp ein Drittel der Gemüseanbaufläche im Freiland (5 400 ha) entfiel 2014 auf den Spargel, ein Zuwachs von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach 21 % der Anbaufläche Deutschlands. Geerntet wurden 26 000 t auf einer Fläche von 4 500 ha. Auf knapp 1 000 ha wächst der Spargel heran, der erst in den kommenden Jahren geerntet werden kann.

Die Produktion von Kohlgemüse fand 2014 in Niedersachsen auf einer Anbaufläche von 2 700 ha statt, darunter auf mehr als der Hälfte der Fläche Brokkoli und Blumenkohl. Die Anbaufläche für Grünkohl umfasste etwa 400 ha. Da-

bei verwundert es nicht, dass die niedersächsische Anbaufläche der hierzulande beliebten „Friesischen Palme“ oder des Braunkohls, wie der Grünkohl auch genannt wird, fast 40 % zur Gesamtanbaufläche Deutschlands beigetragen hat. Die gesamte Erntemenge betrug etwa 71 000 t.

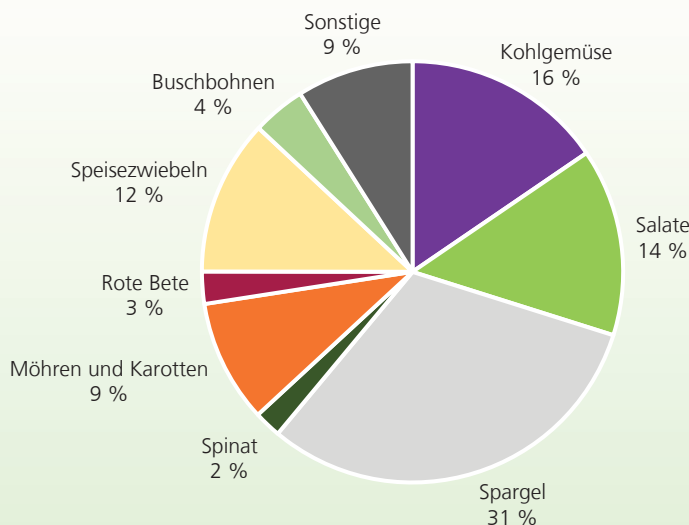
Salate wuchsen 2014 auf 2 500 ha. Da beim Salat häufig mehrere Ernten auf derselben Fläche möglich sind, wurden insgesamt 60 000 Tonnen geerntet. Gut die Hälfte der Fläche war dem Eissalat vorbehalten, eine Sorte mit fest geschlossenen Köpfen und hohen Erträgen. Dessen Anbaufläche ging stark zurück: Im Jahr 2012 wurde fast doppelt so viel Eissalat angebaut wie 2014. Dennoch trägt Niedersachsen derzeit ca. 33 % zur bundesweiten Erntemenge dieser Salatsorte bei. Die Flächenverluste des Eissalates konnten nur teilweise durch den verstärkten Anbau von Feldsalat aufgefangen werden. Die Anbaufläche von Feldsalat betrug 2014 insgesamt 430 ha, was eine Verdoppelung gegenüber der Anbaufläche von 2012 darstellt.

Frisch oder als Trockenzwiebeln sind Speisewiebeln (ohne Frühlingszwiebeln), eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, ganzjährig verfügbar. Im Jahr 2014 erstreckte sich der Anbau von zahlreichen Sorten auf 2 100 ha. Es konnten 111 000 t Zwiebeln geerntet werden, dies entspricht 22 % der bundesweiten Zwiebelernte.

Möhren und Karotten, letztere bezeichnet die kleineren Sortierungen oder Sorten, die überwiegend für Gemüsetermischungen oder Konserven genutzt werden, belegten 2014 eine Anbaufläche von 1 600 ha, es konnten unter den guten Ertragsbedingungen 104 000 t geerntet werden, 17 % der bundesweiten Möhrenernte.

Silke Dahl (0511 9898-3421)

Anteile der Gemüsearten an der Freiland-Gemüseanbaufläche Niedersachsens 2014



# Unternehmensgründungen in Niedersachsen 2011 bis 2014 – Untersuchung der Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen sowie des weiblichen Gründungsgeschehens

Eine erste Auswertung zu den Unternehmensgründungen von ausländischen Staatsangehörigen in Niedersachsen wurde bereits im Statistischen Monatsheft 7/2011 veröffentlicht. Für den Zeitraum 2008 bis 2010 wurde die Anzahl der Neugründungen nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftszweig untersucht. Auf Basis jenes Artikels wurden vielfach Daten zu Unternehmensgründungen von ausländischen Staatsangehörigen insbesondere auf regionaler Ebene angefragt. Diese Nachfrage hält bis heute an und konzentriert sich nicht nur auf das Gründungsverhalten der einzelnen Nationalitäten in Niedersachsen. Von großem Interesse ist ebenfalls das Gründungsverhalten von Frauen.

Dieser Artikel widmet sich nun der Erweiterung der Auswertung des Gründungsverhaltens von ausländischen Staatsangehörigen in Niedersachsen um die Berichtsjahre 2011 bis 2014. Analog zum bereits veröffentlichten Artikel werden die Neugründungen nach Staatsangehörigkeiten aufgezeigt. Außerdem wird für das Jahr 2014 auch die regionale Verteilung des Anteils der Neugründungen von deutschen und ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern an den Neugründungen insgesamt dargestellt. Darüber hinaus wird auf das Gründungsgeschehen von Frauen näher eingegangen.

## Methodik

Der Untersuchung liegen die Zahlen der Gewerbeanmeldungen aus der Gewerbeanzeigenstatistik zu Grunde. Eine Gewerbeanmeldung ist eine Willenserklärung der gewerbetreibenden Person, eine wirtschaftliche Aktivität mit dem Zweck der Gewinnerzielung zu betreiben. Die Gewerbeanzeigenstatistik zählt diese Willenserklärungen, unabhängig davon, ob das Gewerbe tatsächlich auch ausgeübt wird. Eine Gewerbeanmeldung muss bei Neuerrichtung oder Übernahme eines Gewerbes sowie beim Zuzug aus einer anderen Gemeinde abgegeben werden. Die Neuerrichtung eines Gewerbes liegt vor, wenn ein Unternehmen erstmals neu gegründet wird oder eine Umwandlung eines bestehenden Unternehmens, zum Beispiel durch Verschmelzung von Betrieben, erfolgt.

Die folgenden Tabellen und Abbildungen beziehen sich lediglich auf die Neugründungen von Einzelunternehmen durch natürliche Personen. Hierzu zählen auch die im Handelsregister eingetragenen Kaufleute. Die ausschließliche Betrachtung neu gegründeter Einzelunternehmen hat zwei

Vorteile. Einerseits ist sichergestellt, dass das Unternehmen erstmals am Markt in Erscheinung treten will und andererseits ist eine eindeutige Zuordnung der gewerbetreibenden Person zu einer Staatsangehörigkeit möglich. Bei der Abgabe einer Gewerbeanmeldung muss die gewerbetreibende Person die aktuell gültige Staatsangehörigkeit sowie die Staatsangehörigkeit zur Geburt angeben. Die Gewerbeordnung als rechtliche Grundlage der Gewerbeanzeigenstatistik sieht jedoch vor, dass lediglich das Merkmal der aktuellen Staatsangehörigkeit an die Statistik zu liefern ist. Das bedeutet, dass Personen, die im Ausland geboren sind und mittlerweile die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, in den Auswertungen als deutsche Staatsangehörige gezählt werden. Demzufolge sind Auswertungen zum Gründungsverhalten von Personen mit Migrationshintergrund nicht möglich.

## Entwicklung im Zeitraum 2011 bis 2014

Im Jahr 2014 wurden in Niedersachsen 9 088 neue Gewerbe von ausländischen Staatsangehörigen gegründet. Dies entspricht einem Anteil von 22,8 % an allen Neugründungen. In den Jahren 2011 bis 2013 stieg dieser Anteil kontinuierlich an. Im Jahr 2011 lag die Quote der Neugründungen durch Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei 20,6 %. Im Jahr 2012 stieg sie auf 23,1 % und erreichte im Jahr 2013 einen Anteil von 24,4 %. Im Vergleich zur Erstauswertung für die Jahre 2008 bis 2010 ist die Bedeutung der Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige an den Neugründungen insgesamt immer weiter gestiegen. Im Jahr 2008 lag die Quote bei lediglich 14,7 %, für 2009 bei 15,6 % und im Jahr 2010 bei 17,1 %<sup>1)</sup>.

In Tabelle 1 sind die Neugründungen von Einzelunternehmen der letzten vier Jahre für ausgewählte Staatsangehörigkeiten dargestellt<sup>2)</sup>. Es zeigt sich über den gesamten Zeitraum, dass die meisten der von nichtdeutschen Staatsangehörigen getätigten Neugründungen durch polnische, bulgarische, rumänische sowie türkische Staatsangehörige erfolgten. Im Jahr 2014 wurden allein von diesen vier Na-

1) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373. Jahr 2010: Neugründungen insgesamt 50 474 (davon durch ausländische Staatsangehörige: 8 656), 2009: 49 522 (7 702), 2008: 46 908 (6 900).

2) Für die Zuordnung der Staaten, z. B. zur EURO-Zone, ist der Stand vom 1.1.2014 maßgeblich.

**T1 | Neugründungen von Einzelunternehmen in Niedersachsen 2011 bis 2014 nach Staatsangehörigkeit**

Gegenstand der Nachweisung	Neugründungen 2011			Neugründungen 2012			Neugründungen 2013			Neugründungen 2014		
	Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon		Ins- gesamt	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich
EU-Mitgliedsstaaten	43 921	15 072	28 849	38 432	13 899	24 533	38 500	13 826	24 674	37 356	13 488	23 868
dav. EURO-Zone	38 320	13 732	24 588	32 669	12 469	20 200	32 095	12 453	19 642	31 791	12 350	19 441
Belgien	14	4	10	10	3	7	15	5	10	12	4	8
Deutschland	37 062	13 356	23 706	31 545	12 143	19 402	31 013	12 144	18 869	30 752	12 055	18 697
Estland	29	7	22	17	5	12	18	5	13	13	10	3
Finnland	9	7	2	4	1	3	2	-	2	7	5	2
Frankreich	32	13	19	19	5	14	28	14	14	21	8	13
Griechenland	140	41	99	163	45	118	159	37	122	182	32	150
Irland	1	-	1	4	2	2	4	2	2	2	-	2
Italien	209	51	158	192	43	149	214	50	164	222	53	169
Lettland	307	70	237	275	69	206	185	49	136	107	35	72
Luxemburg	4	3	1	1	1	-	-	-	-	2	-	2
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	286	84	202	239	70	169	231	60	171	241	80	161
Österreich	60	27	33	35	13	22	63	25	38	39	10	29
Portugal	50	16	34	60	19	41	46	13	33	62	13	49
Slowakische Republik	50	30	20	37	27	10	34	17	17	46	19	27
Slowenien	12	3	9	11	3	8	14	2	12	26	8	18
Spanien	54	20	34	57	20	37	68	30	38	55	18	37
Zypern	1	-	1	-	-	-	1	-	1	2	-	2
dav. Übr. EU-Mitgliedsstaaten	5 601	1 340	4 261	5 763	1 430	4 333	6 405	1 373	5 032	5 565	1 138	4 427
Bulgarien	1 049	258	791	1 094	224	870	1 321	234	1 087	804	133	671
Dänemark	7	3	4	13	7	6	8	5	3	9	3	6
Großbritannien	100	33	67	114	64	50	118	58	60	79	24	55
Kroatien	66	19	47	57	21	36	100	26	74	195	28	167
Litauen	335	92	243	256	78	178	185	49	136	172	61	111
Polen	2 949	560	2 389	2 934	595	2 339	3 040	552	2 488	2 902	480	2 422
Rumänien	973	313	660	1 166	383	783	1 461	385	1 076	1 260	356	904
Schweden	10	3	7	9	3	6	6	4	2	13	4	9
Tschechische Republik	39	26	13	30	22	8	42	26	16	33	19	14
Ungarn	73	33	40	90	33	57	124	34	90	98	30	68
Übriges Europa	1 710	484	1 226	1 568	460	1 108	1 491	429	1 062	1 471	393	1 078
dar.  Russland	194	100	94	179	97	82	198	125	73	144	66	78
Serbien	178	44	134	132	31	101	142	33	109	145	32	113
Türkei	978	218	760	929	220	709	821	168	653	817	178	639
Afrika	95	23	72	120	30	90	117	33	84	123	33	90
dar.  Marokko	11	3	8	13	6	7	11	5	6	14	3	11
Nigeria	15	5	10	19	3	16	9	3	6	12	6	6
Tunesien	10	-	10	18	4	14	30	5	25	27	2	25
Amerika	77	47	30	73	44	29	79	52	27	75	43	32
dar.  Brasilien	21	15	6	22	14	8	27	21	6	20	15	5
USA	15	6	9	14	7	7	16	6	10	13	4	9
Asien	807	274	533	774	263	511	793	272	521	768	268	500
dar.  China	32	19	13	35	19	16	41	24	17	35	18	17
Indien	21	2	19	21	5	16	22	5	17	20	7	13
Libanon	125	12	113	113	5	108	109	11	98	98	6	92
Thailand	80	74	6	80	72	8	72	68	4	89	88	1
Vietnam	126	59	67	171	75	96	160	72	88	141	60	81
Australien und Ozeanien	5	2	3	7	5	2	8	8	-	5	3	2
Sonstige	43	6	37	40	4	36	37	5	32	42	5	37
staatenlos	16	2	14	13		13	18	1	17	12	2	10
ungeklärt	27	4	23	27	4	23	19	4	15	30	3	27
<b>Insgesamt</b>	<b>46 658</b>	<b>15 908</b>	<b>30 750</b>	<b>41 014</b>	<b>14 705</b>	<b>26 309</b>	<b>41 025</b>	<b>14 625</b>	<b>26 400</b>	<b>39 840</b>	<b>14 233</b>	<b>25 607</b>
dar.  ausländ. Staatsangeh.	9 596	2 552	7 044	9 469	2 562	6 907	10 012	2 481	7 531	9 088	2 178	6 910

tionalitäten 5 783 neue Gewerbe gegründet, was einem Anteil von 63,6 % an allen ausländischen Neugründungen entspricht. Polnische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sind nach wie vor die dominierende Nationalität bei den Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige in Niedersachsen. Im Jahr 2014 wurden 2 902 neue Gewerbe, das heißt fast jede dritte (31,9 %) ausländische Neugründung, von einer Person mit polnischer Staatsangehörigkeit angezeigt. Damit liegen die Polinnen und Polen seit 2008 ununterbrochen auf dem ersten Platz<sup>3)</sup>.

Nach Kontinenten betrachtet, erfolgte der Großteil (88,9 %) der Neugründungen von ausländischen Staatsangehörigen im Jahr 2014 durch Personen mit einem europäischen Pass. Dies waren 8 075 neu gegründete Einzelunternehmen. Dahinter folgten Asien mit 768 Anmeldungen (8,5 %), Afrika mit 123 (1,4 %) und Amerika mit 75 (0,8 %). Lediglich 5 Neugründungen (0,1 %) wurden von Personen aus Australien und Ozeanien angemeldet. Auf die Staatenlosen und Personen, deren Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Gewerbebeantragung ungeklärt war, entfielen 42 Neugründungen (0,5 %).

### Regionale Verteilung der Neugründungen im Jahr 2014

Die regionale Betrachtung erfolgt auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte (NUTS 3). Zur NUTS-3-Ebene gehört auch die Region Hannover. Die Verteilung der Neugründungen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Jahr 2014 zeigt Tabelle 2. Die Region Hannover zählte mit 6 216 die meisten aller Neugründungen insgesamt. Danach folgten Harburg mit 1 683 und der Landkreis Osnabrück mit 1 587 neuen Gewerben. Die wenigsten neu gegründeten Einzelunternehmen wurden für die Stadt Emden (227), Lüchow-Dannenberg (245) und Wittmund (295) gezählt.

Für jedes Gebiet kann anhand der vorliegenden Zahlen der Anteil der Neugründungen durch ausländische Staatsangehörige an den Neugründungen insgesamt errechnet werden. In der Stadt Salzgitter wurden im Jahr 2014 mehr Neugründungen von ausländischen als von deutschen Staatsangehörigen gezählt. Auf insgesamt 618 Neugründungen kamen 325 von nichtdeutschen Personen, so dass die Stadt Salzgitter eine Ausländerquote an den Neugründungen von 52,6 % aufwies. In der Region Hannover sowie der Stadt Osnabrück wurde nahezu jedes dritte neu gegründete Einzelunternehmen (33,0 %) von einer Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit geführt. Damit verzeichneten diese beiden die zweithöchste regionale Ausländerquote. Im Gegensatz dazu wiesen die Landkreise Friesland

3) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373.

(8,5 %), Osterode (9,5 %), Wittmund (9,8 %) und Nienburg (9,8 %) die niedrigsten Anteile von ausländischen Neugründungen auf. In diesen vier Landkreisen entfiel nicht einmal jede zehnte Neugründung auf eine Person mit ausländischem Pass.

Ausgehend von der Tabelle 2 ist es möglich, weitere Differenzierungen vorzunehmen. Für jedes Gebiet ist darstellbar, welche einzelnen Staatsangehörigen ein neues Einzelunternehmen gegründet haben und in welchem Wirtschaftszweig das Gewerbe angesiedelt ist<sup>4)</sup>.

### Neugründungen durch Frauen

Welche Bedeutung hat die wirtschaftliche Aktivität von Frauen am Gründungsgeschehen in Niedersachsen? Wie ist die regionale Verteilung der Frauenquote und in welchen Wirtschaftsbereichen gründen Frauen bevorzugt ein Gewerbe? Diese Fragen sollen im nachfolgenden Abschnitt beantwortet werden.

Im Jahr 2014 erfolgten – wie aus Tabelle 1 ersichtlich – 14 233 Neugründungen durch Frauen. Damit lag der Anteil des weiblichen Gründungsgeschehens in Niedersachsen bei 35,7 %. Die Quote der Neugründungen durch Frauen ist damit im betrachteten Zeitraum nahezu konstant geblieben. Im Jahr 2013 lag die Quote bei 35,6 %, 2012 bei 35,9 % und im Jahr 2011 mit 34,1 % etwas darunter. Ein Vergleich mit den Frauenquoten der Jahre 2008 bis 2010 zeigt, dass im Jahr 2008 der Anteil der Neugründungen von Frauen an den Neugründungen insgesamt mit 36,4 % am höchsten war<sup>5)</sup>. Damals waren die Frauen für 17 064 von 46 908 neu gegründeten Einzelunternehmen verantwortlich.

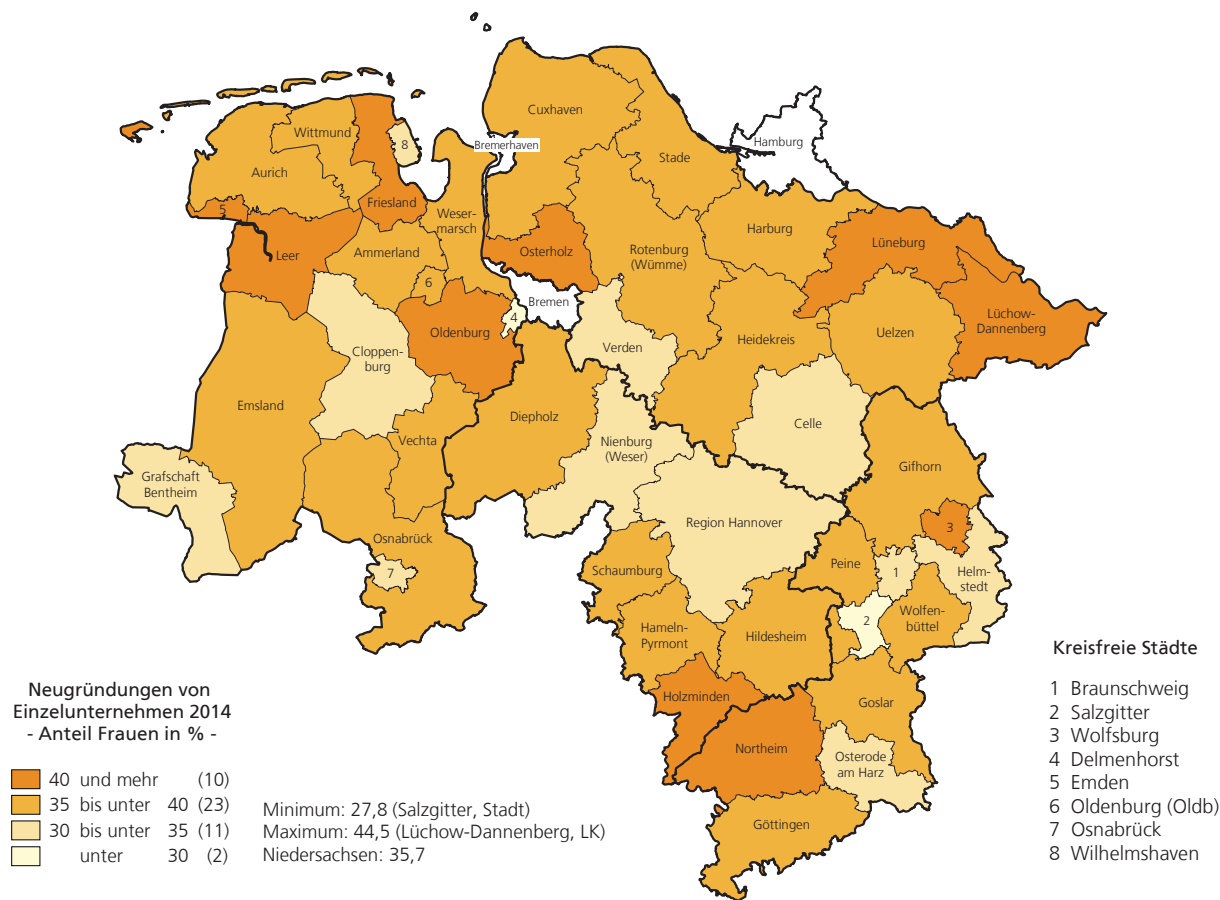
Ein differenziertes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der Frauenquote innerhalb der jeweiligen Staatsangehörigkeiten. Frauen mit deutschem Pass gründeten 12 055 neue Gewerbe, deutsche Männer 18 697. Dies entspricht einem Frauenanteil von 39,2 % im Jahr 2014. Demgegenüber lag der Anteil der Neugründungen von Frauen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an allen durch ausländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger getätigten Neugründungen lediglich bei 24,0 %. Die höchste Frauenquote im Jahr 2014 verzeichneten die Thailänderinnen mit 98,9 %. 88 Neugründungen durch Frauen mit thailändischer Staatsangehörigkeit steht lediglich eine einzige Neugründung durch einen Mann gegenüber. Die Thailänderinnen gründeten ihr Gewerbe hauptsächlich im Bereich der „Erbringung von sonstigen überwiegend privaten Dienstleistungen“. Hierzu

4) Hier kommen ein bzw. zwei Betrachtungsdimensionen hinzu, die für ganz Niedersachsen nicht mehr darstellbar sind. Die Ergebnisse für Landkreise nach Geschlecht, Nationalität sowie Wirtschaftszweig können auf Anfrage für die Jahre 2011 bis 2014 erstellt werden.

5) Vgl. hierzu: Rippin, Franziska: Unternehmensgründungen ausländischer Staatsbürger in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, 65. Jg., Heft 7/2011, S. 373.



A1 | Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 – Anteil der Frauen an den Gründungspersonen –



zählen beispielsweise Friseur- und Kosmetiksalons, Wäscherien, der Betrieb von Saunas, Solarien, Bädern sowie die Erbringung sonstiger Dienstleistungen. Allein in diesem Wirtschaftszweig waren 76 von 88 Thailänderinnen tätig.

Unter den Gründerinnen dominierten im Jahr 2014 die deutschen Staatsangehörigen mit 12 055 Neugründungen. Danach folgen die Polinnen mit 480, Rumäninnen mit 356, Türkinnen mit 178 und Bulgarinnen mit 133 neu gegründeten Unternehmen. Diese vier ausländischen Nationalitäten liegen sowohl bei den Frauen als auch den Männern auf den ersten Plätzen. Bei den Männern liegen jedoch die bulgarischen Staatsbürger an dritter Stelle und die türkischen Staatsangehörigen an vierter Stelle.

Wie hoch der Frauenanteil an den Neugründungen in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten war, zeigt die Abbildung 1. Für ganz Niedersachsen lag die Frauenquote bei 35,7 %. Den niedrigsten Frauenanteil im Jahr 2014 wies die Stadt Salzgitter mit 27,8 % auf, den höchsten der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit einer Quote von 44,5 %. Frauenquoten von 40,0 % und mehr wurden auch in den Landkreisen Leer, Friesland, Oldenburg, Osterholz, Lüneburg, Holzminden und Northeim sowie den Städ-

ten Wolfsburg und Emden erreicht. Anteile von Frauen an den Gründungspersonen zwischen 30,0 % und 35,0 % finden sich unter anderem an den Grenzen Niedersachsens, wie zum Beispiel in der Grafschaft Bentheim, in den Landkreisen Helmstedt und Osterode am Harz sowie in den zentral gelegenen Landkreisen Verden, Nienburg, Celle und der Region Hannover. Frauenquoten von unter 30 % an den Neugründungen gab es nur in den Städten Delmenhorst und Salzgitter.

Im Jahr 2013 gab es den regional höchsten Frauenanteil in Friesland mit 43,2 % und den niedrigsten in der Stadt Salzgitter mit 27,7 %. In den Jahren 2011 und 2012 weist Cloppenburg mit 23,6 % (2011) bzw. 27,6 % (2012) den niedrigsten Frauenanteil an den Neugründungen nach Landkreisen auf. Die höchste Frauenquote im Jahr 2011 mit 45,7 % wurde in Helmstedt erreicht und im Jahr 2012 in Emden mit 44,7 %.

Eine differenzierte Betrachtung des Frauenanteils unter den deutschen sowie nichtdeutschen Staatsangehörigen ergibt folgendes Bild: Wie aus Tabelle 2 ersichtlich, lag im Jahr 2014 die Frauenquote unter den Neugründungen durch deutsche Staatsangehörige im Landkreis Lüchow-Dannenberg

**T2 | Neugründungen von Einzelunternehmen in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2014  
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt	Staatsangehörigkeit deutsch					Staatsangehörigkeit ausländisch				
		Summe	davon				Summe	davon			
			weiblich	Anteil	männlich	Anteil		weiblich	Anteil	männlich	Anteil
				%		%			%		%
Braunschweig, Stadt	1 180	844	307	36,4	537	63,6	336	58	17,3	278	82,7
Salzgitter, Stadt	618	293	114	38,9	179	61,1	325	58	17,8	267	82,2
Wolfsburg, Stadt	374	274	122	44,5	152	55,5	100	32	32,0	68	68,0
Gifhorn	734	576	235	40,8	341	59,2	158	26	16,5	132	83,5
Göttingen	1 161	953	348	36,5	605	63,5	208	89	42,8	119	57,2
Goslar	612	525	201	38,3	324	61,7	87	19	21,8	68	78,2
Helmstedt	355	262	102	38,9	160	61,1	93	11	11,8	82	88,2
Northheim	496	410	167	40,7	243	59,3	86	36	41,9	50	58,1
Osterode	306	277	88	31,8	189	68,2	29	4	13,8	25	86,2
Peine	588	450	190	42,2	260	57,8	138	29	21,0	109	79,0
Wolfenbüttel	546	435	178	40,9	257	59,1	111	20	18,0	91	82,0
<b>Stat. Region Braunschweig</b>	<b>6 970</b>	<b>5 299</b>	<b>2 052</b>	<b>38,7</b>	<b>3 247</b>	<b>61,3</b>	<b>1 671</b>	<b>382</b>	<b>22,9</b>	<b>1 289</b>	<b>77,1</b>
Region Hannover	6 216	4 166	1 556	37,3	2 610	62,7	2 050	392	19,1	1 658	80,9
Diepholz	1 145	879	341	38,8	538	61,2	266	70	26,3	196	73,7
Hamel-Pyrmont	756	613	255	41,6	358	58,4	143	34	23,8	109	76,2
Hildesheim	1 313	1 033	429	41,5	604	58,5	280	43	15,4	237	84,6
Holzminde	315	263	117	44,5	146	55,5	52	18	34,6	34	65,4
Nienburg	499	450	157	34,9	293	65,1	49	13	26,5	36	73,5
Schaumburg	773	659	260	39,5	399	60,5	114	16	14,0	98	86,0
<b>Stat. Region Hannover</b>	<b>11 017</b>	<b>8 063</b>	<b>3 115</b>	<b>38,6</b>	<b>4 948</b>	<b>61,4</b>	<b>2 954</b>	<b>586</b>	<b>19,8</b>	<b>2 368</b>	<b>80,2</b>
Celle	925	729	266	36,5	463	63,5	196	45	23,0	151	77,0
Cuxhaven	876	758	313	41,3	445	58,7	118	30	25,4	88	74,6
Harburg	1 683	1 223	542	44,3	681	55,7	460	111	24,1	349	75,9
Lüchow-Dannenberg	245	215	98	45,6	117	54,4	30	11	36,7	19	63,3
Lüneburg	1 109	962	426	44,3	536	55,7	147	37	25,2	110	74,8
Osterholz	550	480	202	42,1	278	57,9	70	18	25,7	52	74,3
Rotenburg	883	730	284	38,9	446	61,1	153	26	17,0	127	83,0
Heidekreis	805	631	243	38,5	388	61,5	174	41	23,6	133	76,4
Stade	1 167	811	359	44,3	452	55,7	356	72	20,2	284	79,8
Uelzen	416	355	142	40,0	213	60,0	61	13	21,3	48	78,7
Verden	682	561	207	36,9	354	63,1	121	27	22,3	94	77,7
<b>Stat. Region Lüneburg</b>	<b>9 341</b>	<b>7 455</b>	<b>3 082</b>	<b>41,3</b>	<b>4 373</b>	<b>58,7</b>	<b>1 886</b>	<b>431</b>	<b>22,9</b>	<b>1 455</b>	<b>77,1</b>
Delmenhorst, Stadt	368	256	82	32,0	174	68,0	112	22	19,6	90	80,4
Emden, Stadt	227	169	65	38,5	104	61,5	58	26	44,8	32	55,2
Oldenburg, Stadt	896	744	293	39,4	451	60,6	152	54	35,5	98	64,5
Osnabrück, Stadt	1 011	677	235	34,7	442	65,3	334	105	31,4	229	68,6
Wilhelmshaven, Stadt	454	332	121	36,4	211	63,6	122	31	25,4	91	74,6
Ammerland	600	537	210	39,1	327	60,9	63	19	30,2	44	69,8
Aurich	979	878	321	36,6	557	63,4	101	27	26,7	74	73,3
Wittmund	295	266	102	38,3	164	61,7	29	10	34,5	19	65,5
Cloppenburg	878	677	244	36,0	433	64,0	201	43	21,4	158	78,6
Emsland	1 424	1 096	420	38,3	676	61,7	328	115	35,1	213	64,9
Friesland	461	422	171	40,5	251	59,5	39	15	38,5	24	61,5
Grafschaft Bentheim	592	462	164	35,5	298	64,5	130	37	28,5	93	71,5
Leer	874	699	298	42,6	401	57,4	175	75	42,9	100	57,1
Oldenburg	713	575	241	41,9	334	58,1	138	47	34,1	91	65,9
Osnabrück	1 587	1 265	495	39,1	770	60,9	322	70	21,7	252	78,3
Vechta	718	499	198	39,7	301	60,3	219	75	34,2	144	65,8
Wesermarsch	435	381	146	38,3	235	61,7	54	8	14,8	46	85,2
<b>Stat. Region Weser-Ems</b>	<b>12 512</b>	<b>9 935</b>	<b>3 806</b>	<b>38,3</b>	<b>6 129</b>	<b>61,7</b>	<b>2 577</b>	<b>779</b>	<b>30,2</b>	<b>1 798</b>	<b>69,8</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>39 840</b>	<b>30 752</b>	<b>12 055</b>	<b>39,2</b>	<b>18 697</b>	<b>60,8</b>	<b>9 088</b>	<b>2 178</b>	<b>24,0</b>	<b>6 910</b>	<b>76,0</b>

berg mit 45,6 % am höchsten, die niedrigste Frauenquote wies der Landkreis Osterode mit 31,8 % auf. Bei den ausländischen Staatsangehörigen wurden im Jahr 2014 für die Frauen 26 von 58 Neugründungen in der Stadt Emden gezählt. Dies entsprach einer Frauenquote an den ausländischen Neugründungen von 44,8 %. Schlusslicht war hier der Landkreis Helmstedt mit einer Quote von 11,8 %.

Im Zeitraum 2011 bis 2013 fallen insbesondere die drei folgenden Ergebnisse auf: Der Landkreis Göttingen verzeichnete jeweils Quoten von über 50,0 % bei der Betrachtung des Anteils der Neugründungen von Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allen Neugründungen durch Personen mit nichtdeutschem Pass<sup>6)</sup>. Zweitens: Die höchste regionale Frauenquote unter den von deutschen Staatsangehörigen neu gegründeten Einzelunternehmen in diesem Zeitraum wurde im Jahr 2012 erreicht. Der Landkreis Stade verzeichnete 387 von 803 Neugründungen durch Frauen, was einem Frauenanteil von 48,2 % entsprach. Das dritte Ergebnis wurde ebenfalls im Jahr 2012 erreicht. Für die Stadt Emden wurden 73 Neugründungen durch Personen mit ausländischem Pass gezählt, wobei 49 Neugründungen durch Frauen erfolgten. Das heißt der Frauenanteil lag bei 67,1 % und war damit der höchste an den neu gegründeten Einzelunternehmen durch ausländische Staatsangehörige.

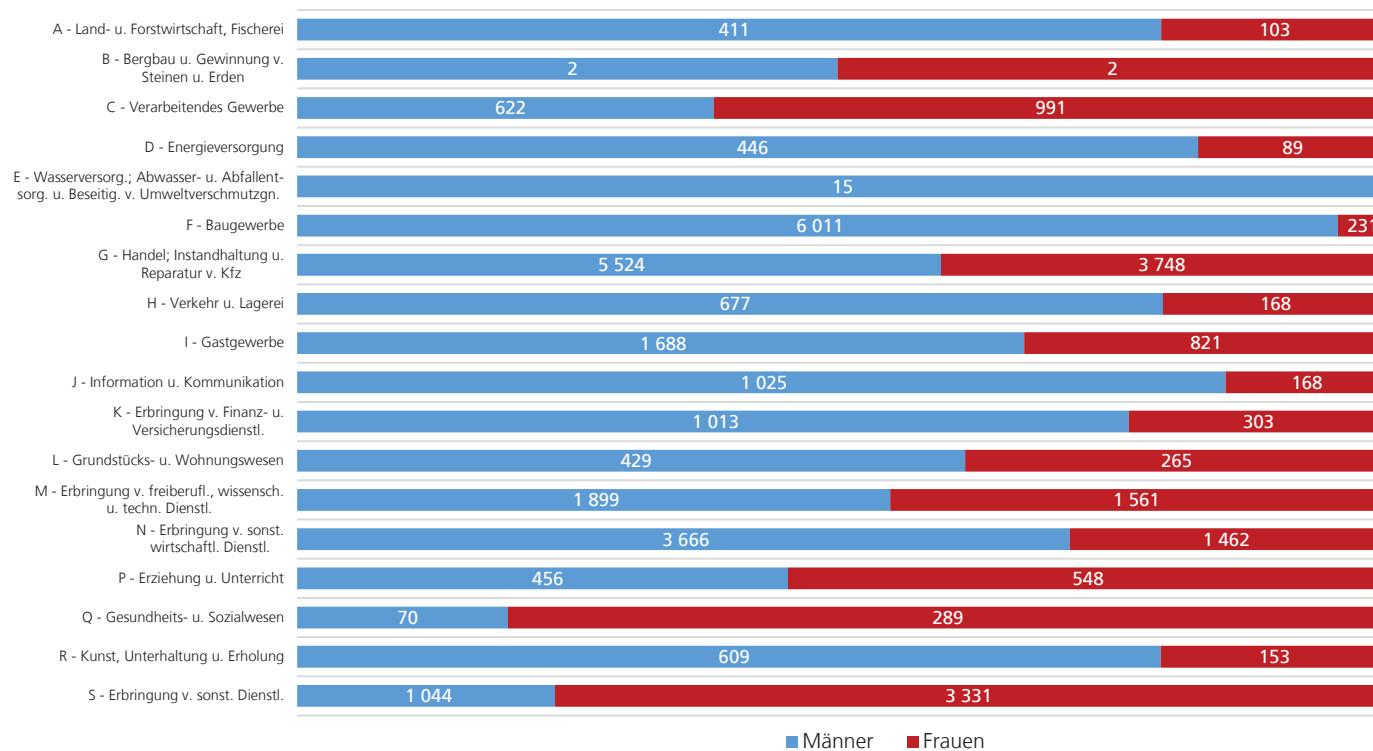
6) Die einzelnen Quoten für den Landkreis Göttingen: 2011: 58,1 %, 2012: 58,0 %, 2013: 52,5 %.

## Frauenanteil in den jeweiligen Wirtschaftsabschnitten

Nachdem das weibliche Gründungsgeschehen nach Staatsangehörigkeit und Gebieten betrachtet wurde, stellt sich im Folgenden die Frage, in welchen Wirtschaftsbereichen Frauen aktiv sind. Die meisten der 14 233 Neugründungen des Jahres 2014 durch Frauen entfielen auf den Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. In diesem Bereich, zu dem unter anderem der Einzelhandel gehört, wurden 3 748 neue Einzelunternehmen (26,3 %) durch Frauen angemeldet. Dahinter folgten 3 331 Neugründungen (23,4 %) im Bereich „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Hierzu zählen beispielsweise Friseur- und Kosmetiksalons, Wäschereien und chemische Reinigungen sowie sämtliche Reparaturdienstleistungen.

In Abbildung 2 ist graphisch dargestellt, welchen Anteil an den Neugründungen die Frauen im jeweiligen Wirtschaftsabschnitt hatten. Es zeigt sich, dass im „Gesundheits- und Sozialwesen“ vier von fünf Neugründungen durch Frauen erfolgten. Dies ist der prozentual höchste Frauenanteil (80,5 %) innerhalb eines Wirtschaftsabschnitts. In diesen Bereich fallen unter anderem die Pflegeberufe, Arztpraxen und selbstständige Hebammen. Der zweitgrößte Frauenanteil von 76,1 % fand sich bei der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Weitere zwei Wirtschaftsabschnitte („Verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Erziehung und

## A2 | Neugründungen in Niedersachsen 2014 nach Wirtschaftsabschnitt und Geschlecht



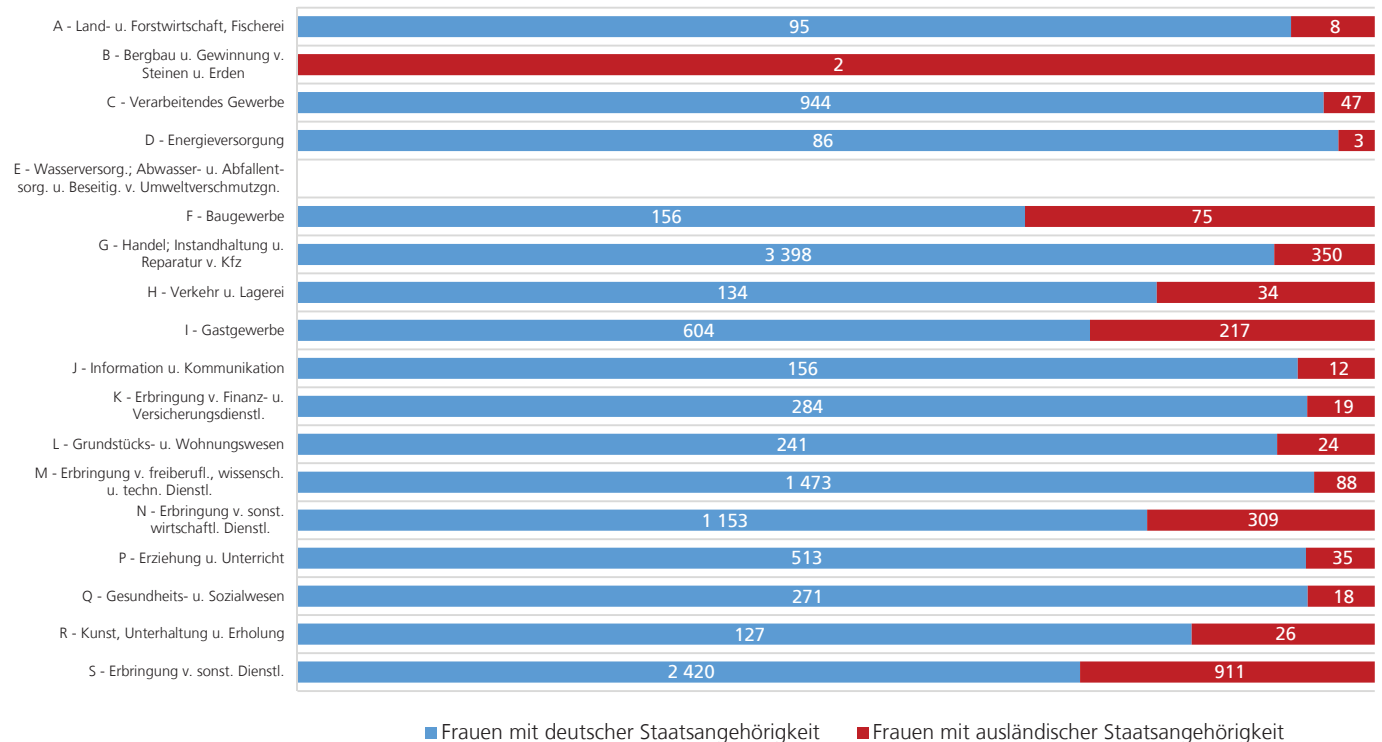
Unterricht“) wiesen Frauenquoten von über 50,0 % auf. Die Gleichverteilung der Frauen und Männer im „Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden“ basiert lediglich auf insgesamt vier neu gegründeten Einzelunternehmen. Stark unterrepräsentiert waren Frauen im „Baugewerbe“, in dem 231 Neugründungen durch Frauen den 6 011 Neugründungen durch Männer gegenüberstanden. Damit liegt der Frauenanteil nur bei 3,7 %. Einen geringen Frauenanteil gab es auch in den Wirtschaftsabschnitten „Information und Kommunikation“ mit 14,1 % sowie der „Energieversorgung“ mit 16,6 %. Nur jedes fünfte neu gegründete Einzelunternehmen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (20,0 %), „Verkehr und Lagerei“ (19,9 %) sowie „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ (20,1 %) wurde von einer Frau geführt. Gar keine Anmeldungen durch Frauen wurden in der „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ gezählt, jedoch gab es hier insgesamt auch nur 15 Neugründungen.

Im Jahr 2014 gab es 12 055 Neugründungen durch deutsche Staatsbürgerinnen, die übrigen 2 178 entfielen auf Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Die Gründerinnen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit waren am häufigsten bei der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ tätig. Hier entstanden 911 neue Gewerbe (41,8 %), gefolgt von 350 Neugründungen (16,1 %) im „Handel;

Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ sowie 309 in der „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (14,2 %). Zu den wirtschaftlichen Dienstleistungen zählen insbesondere die Reinigungs- und Hausmeisterdienste, Wach- und Sicherheitsdienste, aber auch Reiseveranstalter sowie alle Arten der Vermietung.

In Abbildung 3 werden die Gründerinnen separat dargestellt, wobei je Wirtschaftsabschnitt die Zahl der Neugründungen durch deutsche Staatsangehörige den ausländischen Staatsangehörigen gegenüber gestellt wird. Bei der Betrachtung des Anteils der Neugründungen von Frauen mit ausländischem Pass an allen Neugründungen durch Frauen stehen die 100 % im „Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden“ heraus. Hierbei handelt es sich jedoch um insgesamt nur zwei neue Einzelunternehmen. Am höchsten ist der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen unter allen Gründerinnen im „Baugewerbe“ mit 32,5 %. Dahinter folgen die „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ mit 27,3 % und das „Gastgewerbe“ mit 26,4 %. Der geringste Anteil ausländischer Gründerinnen findet sich in der „Energieversorgung“ mit 3,4 %. Hier entfielen auf 86 Neugründungen durch deutsche Frauen nur drei neue Einzelunternehmen auf Frauen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Die Betrachtung über alle Wirtschaftsbereiche zeigt, dass Frauen mit ausländischem Pass gegenüber deutschen Frauen am Markt unterrepräsentiert sind. In 10 von 17 Wirtschaftsabschnitten liegt die

**A3 | Neugründungen durch Frauen in Niedersachsen 2014 nach Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsabschnitt**



Ausländerinnenquote unter den Neugründungen bei weniger als zehn Prozent<sup>7)</sup>.

## Fazit

Die Fortsetzung der Untersuchung des Gründungsverhaltens von ausländischen Staatsangehörigen um die Jahre 2011 bis 2014 zeigt, dass Personen mit nichtdeutschem Pass ihre Präsenz am niedersächsischen Markt weiter steigern konnten. Im Jahr 2013 wurde mit 24,4 % der vorläufig höchste Anteil ausländischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger an den Neugründungen insgesamt erreicht. Weiterhin führend sind polnische Staatsangehörige, die seit 2008 ununterbrochen die am stärksten im niedersächsischen Markt vertretene Nationalität sind.

Die Frauenquote an den Neugründungen insgesamt lag im Jahr 2014 bei 35,7 %. Frauen gründeten ihr Gewerbe vor

7) Der Wirtschaftsabschnitt „E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ wird nicht mitgezählt, da in diesem Wirtschaftsabschnitt im Jahr 2014 keine Neugründungen durch Frauen erfolgten.

allem in den Wirtschaftsabschnitten „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ sowie der „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“. Allein in diesen beiden Wirtschaftsbereichen wurde die Hälfte (49,7 %) aller Neugründungen durch Frauen gezählt. Jede vierte Frau (24,0 %) unter den Gründerinnen war eine Frau mit nichtdeutschem Pass. Sie gründeten ihr Einzelunternehmen am häufigsten im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“.

Dies zeigt, dass nicht nur Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit sondern auch Frauen ein wichtiger Bestandteil der niedersächsischen Wirtschaftskraft sind. Allerdings sind insbesondere Frauen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit am Markt noch unterrepräsentiert. Auswertungen des Gründungsverhaltens nach Migrationshintergrund können leider nicht vorgenommen werden, weil Personen, die zum Zeitpunkt ihrer Geburt eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit hatten und mittlerweile den deutschen Pass besitzen, in den Daten nur als deutsche Staatsangehörige erkennbar sind.

## Zur Gegenwart kinderreicher Familien

*Der Beitrag ist ursprünglich in Heft 3/2015 der Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg erschienen. An dieser Stelle erfolgt ein Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Ergebnisse für Niedersachsen wurden ergänzend hinzugefügt.*

Eine kinderreiche Familie, eine sogenannte Mehrkindfamilie, ist man in Deutschland ab dem dritten Kind. Familien mit fünf oder mehr Kindern sind eher selten und werden nicht selten kritisch beäugt. Tatsächlich gibt es nicht „die“ kinderreiche Familie. Die Lebenssituationen kinderreicher Familien sind ähnlich vielfältig wie die der Familien mit weniger Kindern. Zur Vielfalt gehört auch, dass Familien mit Migrationshintergrund die Lebenssituationen kinderreicher Familien, besonders bei Familien mit vier oder mehr Kindern, wesentlich prägen.

### Kristallisierte Stereotypen und ...

„Drei Kinder wirst du bald haben? Das ist doch fast schon asozial“. So reagierte ein Kollege von Rocco Thiede, der kürzlich ein Buch herausgebracht hat, in dem das Leben von Familien mit vielen Kindern beschrieben wird.<sup>1)</sup> Er und seine Frau haben mittlerweile sechs Kinder. Nach seinen Erfahrungen ist „das Bild, das viele Menschen von Müttern und Vätern mit mehreren Kindern im Kopf haben, häufig vorbelastet, einseitig, tendenziös und undifferenziert“. Noch deutlicher beschreibt eine Mutter, deren Familie mit neun Kindern in diesem Buch zu Worte kommt, die „Klischees“, denen sie als kinderreiche Mutter „fast täglich“ begegnet und die „verletzen, beleidigen, ja demütigen“: „Die Eltern sind zu dämlich zu verhüten, die Kinder entweder Nachwuchs-kriminelle oder die „Hartz-IV-Kundschaft“ von morgen. Mit den Unmengen an Kindergeld, die sie vom Staat abzocken, laufen sie in den nächsten Media-Markt oder Saturn-Laden und stecken die Sozialgelder in Großbildschirme und Spielekonsolen“.

Ein Fernsehsender in Deutschland plant eine Sendung über kinderreiche Familien. Im Mittelpunkt stehen zwei „Großfamilien aus bildungsfernen Schichten“ und die Arbeitsthese „einmal Großfamilie und bildungsfern, dann immer bildungsfern“. Die wenigen Studien über kinderreiche Familien, also Familien mit drei oder mehr Kindern, sogenannte Mehrkindfamilien, belegen jedoch im Wesentlichen zweierlei: Erstens, in den gegenwärtigen modernen Gesellschaften steht das Thema kinderreiche Eltern an der Peripherie individueller und gesellschaftlicher Erwägungen. Sie sind eine eher seltene und besonders politisch kaum beachtete Familienform.<sup>2)</sup> Zweitens, kinderreiche Familien sind ähnlich vielfältig wie Familien mit weniger Kindern. „Die“ kinderreiche Familie gibt es nicht.

1) Thiede, Rocco (Hg.) (2014): Kinderglück. Leben in großen Familien. Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 1448. Bonn.  
2) Eggen, Bernd: Kinderreiche Familien: Ein Weg durch die Zeiten, in: Rocco Thiede (Hg.) (2014): S. 144–156; siehe Fußnote 1.

### ... empirische Wirklichkeiten

In Baden-Württemberg leben rund 172 000 Familien mit drei Kindern, 34 000 Familien mit vier Kindern und 8 500 Familien mit fünf oder mehr Kindern.<sup>3)</sup> Damit wohnen 11 % der Familien im Südwesten mit drei Kindern zusammen und weitere 3 % mit vier oder mehr Kindern. In Deutschland sind die Verhältnisse wenig anders. In etwa 1 Mio. Familien leben drei Kinder, in 210 000 Familien vier Kinder und in 75 000 Familien fünf oder mehr Kinder; das heißt, 10 % aller Familien wohnen mit drei Kindern zusammen, weitere 2 % mit vier oder mehr Kindern. Die Eltern sind verheiratet oder nicht verheiratet, gegengeschlechtlich oder gleichgeschlechtlich, leben getrennt voneinander oder zusammen. Zu den kinderreichen Familien gehören Paare mit gemeinsamen Kindern oder Patchworkfamilien, in denen zum Beispiel sich zwei Mütter als gleichgeschlechtliches Paar mit ihren Kindern gefunden haben, aber auch alleinerziehende Mütter und Väter oder Eltern, die neben ihren drei oder mehr leiblichen Kindern noch Pflegekinder großziehen. Aus der Sicht der Familien sind kinderreiche Familien eher selten, aus der Sicht der Kinder eher nicht. Jedes vierte Kind in Deutschland lebt in einer Familie mit mindestens zwei Geschwistern; dies sind 4,4 Mio. Kinder von insgesamt 18,6 Mio. Auch in Baden-Württemberg hat jedes vierte Kind zwei oder mehr Geschwister (700 000 Kinder von 2,7 Mio.).

### ... zur Situation in Niedersachsen

In Niedersachsen lebten 2013 insgesamt rund 1,088 Mio. Familien mit Kindern. Rund 108 000 Familien hatten drei Kinder, 24 000 Familien vier Kinder und 11 000 Familien fünf oder mehr Kinder (jeweils ledige Kinder ohne Altersbegrenzung, die bei ihren Eltern wohnten). Damit wohnten 10 % der Familien mit drei Kindern und weitere 3 % mit vier oder mehr Kindern zusammen. Unter den 1,825 Mio. Kindern in Familien hatte etwa jedes vierte Kind (481 000 bzw. 26 %) zwei oder mehr Geschwister.

### Strukturelle Unterschiede kinderreicher Familien

Trotz der Vielfalt ihrer Lebenslagen lassen sich bei kinderreichen Familien bestimmte soziale Strukturen häufiger beobachten als bei Familien mit weniger Kindern. Das trifft etwa auf die schulische und berufliche Ausbildung der Eltern zu, auf ihre Erwerbsbeteiligung oder auf die finanzielle Situation der Familie. Offen ist jedoch, worin die Unterschiede tatsächlich begründet sind. Korrelationen zwischen sozialen Merkmalen der Eltern und der Anzahl

3) Berücksichtigt sind ledige Kinder ohne Altersbegrenzung, die bei ihren Eltern wohnen.

der Kinder, zum Beispiel eine überdurchschnittlich oft fehlende berufliche Ausbildung bei kinderreichen Müttern, lassen mindestens drei einfache Interpretationen zu: (1) Die fehlende Berufsausbildung der Mutter kann die Anzahl der Kinder bedingen oder (2) umgekehrt, oder (3) die fehlende berufliche Ausbildung der Mutter und die Anzahl der Kinder können von einem dritten Faktor bestimmt sein und nur deshalb korrelieren.

1. Der erste Fall folgt dem theoretischen Ansatz des sogenannten „value-of children-approach“.<sup>4)</sup> Danach stehen Eltern mit geringen individuellen Ressourcen, etwa an Bildung, Erwerbsbeteiligung und Einkommen, vor einer gewissen Alternativlosigkeit. Die fehlende Ausbildung erschwert eine erfolgreiche Beteiligung am Erwerbsleben. Der Mangel an Ausbildung und Erwerbstätigkeit steigert nicht die soziale Anerkennung durch andere. Dagegen versprechen hohe Kinderzahlen einen zweifachen Nutzen für die Eltern. Erstens, einen Einkommensnutzen infolge sozialstaatlicher Maßnahmen, die speziell die Kosten für die Kindererziehung kompensieren, und zweitens, einen Statusnutzen von Kindern, wonach mit der Zahl der Kinder auch die soziale Anerkennung der Eltern steigen kann.
2. Im zweiten Fall bedingen nicht die niedrigen individuellen Ressourcen der Eltern die hohe Zahl der Kinder, sondern umgekehrt: Die hohe Anzahl der Kinder verhindert einen beruflichen

Abschluss besonders der Mütter. Diese Entscheidung kann aufgrund individueller Einstellungen und Erwartungen der Eltern erfolgen, aber auch aufgrund gesellschaftlicher Strukturen, die eine Vereinbarkeit von hoher Kinderzahl und erfolgreicher Ausbildung erschweren. Gesellschaftliche Strukturen würden in diesem Fall interagierend auf die sozialen Lagen der Familien wirken. Mit anderen Worten: Der Einfluss der hohen Kinderzahl auf die Ausbildung der Mutter hängt ab von den jeweiligen gesellschaftlichen Strukturen einer Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung.

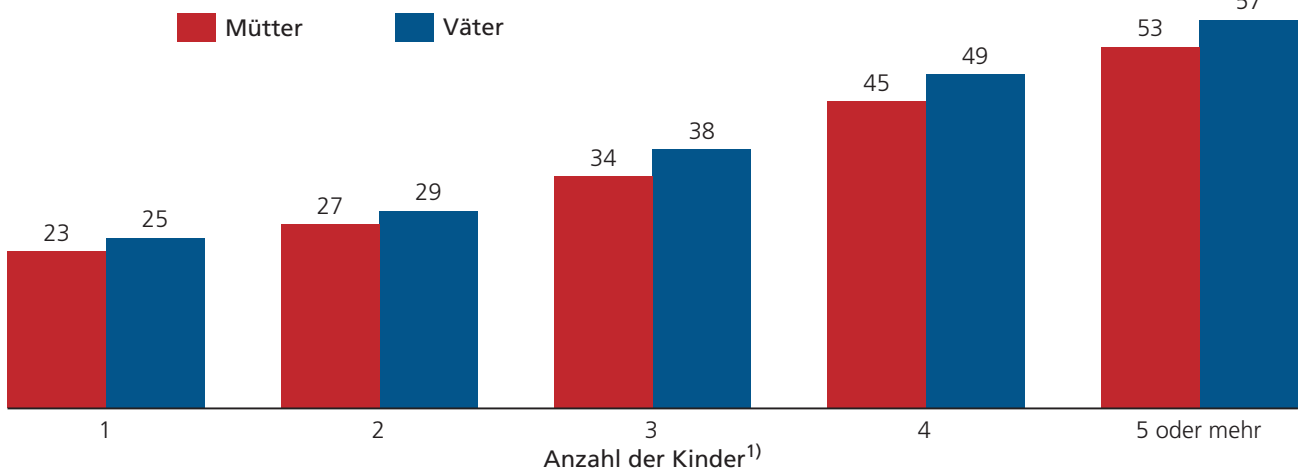
3. Der dritte Fall geht von einer gemeinsamen Ursache aus, die sowohl die Zahl der Kinder als auch die berufliche Ausbildung besonders der Frauen beeinflusst. Bei dieser Interpretation besteht zwischen Kinderzahl und Ausbildung der Eltern zwar eine Korrelation, aber keine Kausalität. Ein solcher Fall liegt beispielsweise vor, wenn ein Migrationshintergrund der Eltern als dritter Faktor die Kinderzahl und die Ausbildung der Eltern beeinflusst, ohne dass ein direkter kausaler Zusammenhang zwischen beiden Variablen „Kinderzahl“ und „Ausbildung der Eltern“ existiert.

Jede dieser drei Interpretationen dürfte durch die empirische Realität begründet sein. Allerdings in welcher Stärke und Häufigkeit diese Konfigurationen empirisch zu beobachten sind, wird auch das Folgende letztendlich nicht beantworten können. Es versucht jedoch im Gegensatz zu kristallisierten Stereotypen Einblicke, vielleicht auch Einsichten zu vermitteln, dass nicht die Zahl der Kinder

4) Nauck, Bernhard (2001): Der Wert von Kindern für ihre Eltern. „Value of Children“ als spezielle Handlungstheorie des generativen Verhaltens, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 53(3): S. 407–435.

### A1 | Eltern mit Migrationshintergrund in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder\*)

Anteile in %



\*) Anteil an allen Eltern in Deutschland mit jeweils gleicher Kinderzahl. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben.

Datenquelle: Mikrozensus.

unmittelbare Rückschlüsse auf die Lebenslage der Familie zulässt, sondern dass neben sozialen individuellen Merkmalen der Eltern auch gesellschaftliche Strukturen, in denen die Eltern leben, auf die sozialen Lebenslagen der Familien wirken können.<sup>5)</sup>

Als ein wichtiges Merkmal erscheint hier der Migrationshintergrund der Eltern. Kinderreiche Eltern weisen deutlich häufiger einen Migrationshintergrund auf als Eltern mit weniger Kindern (Abbildung A1).<sup>6)</sup> Einen Migrationshintergrund haben bundesweit 45 % der Mütter und 49 % der Väter mit vier Kindern und mehr als die Hälfte der Mütter und Väter mit fünf oder mehr Kindern. Bei Familien mit einem Migrationshintergrund koinzidiert die Anzahl ihrer Kinder besonders oft mit einer spezifischen Ausbildung der Eltern, ihrer Erwerbsbeteiligung oder der finanziellen Situation der Familie. Über den Migrationshintergrund hinaus können grundlegende gesellschaftliche Strukturen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie interagierend auf die Lebenslagen kinderreicher Familien wirken. Dies wird sichtbar im europäischen Vergleich. All das gilt es im Folgenden eingehender zu beschreiben. Um besonders die Lebenslagen kinderreicher Familien differenziert darzustellen, werden aufgrund wesentlich höherer Fallzahlen ausgewählte soziale Strukturen von Müttern und Vätern in Deutschland betrachtet. Die Lebenssituationen kinderreicher Fa-

milien im Südwesten dürften denen in Deutschland grundlegend ähneln.

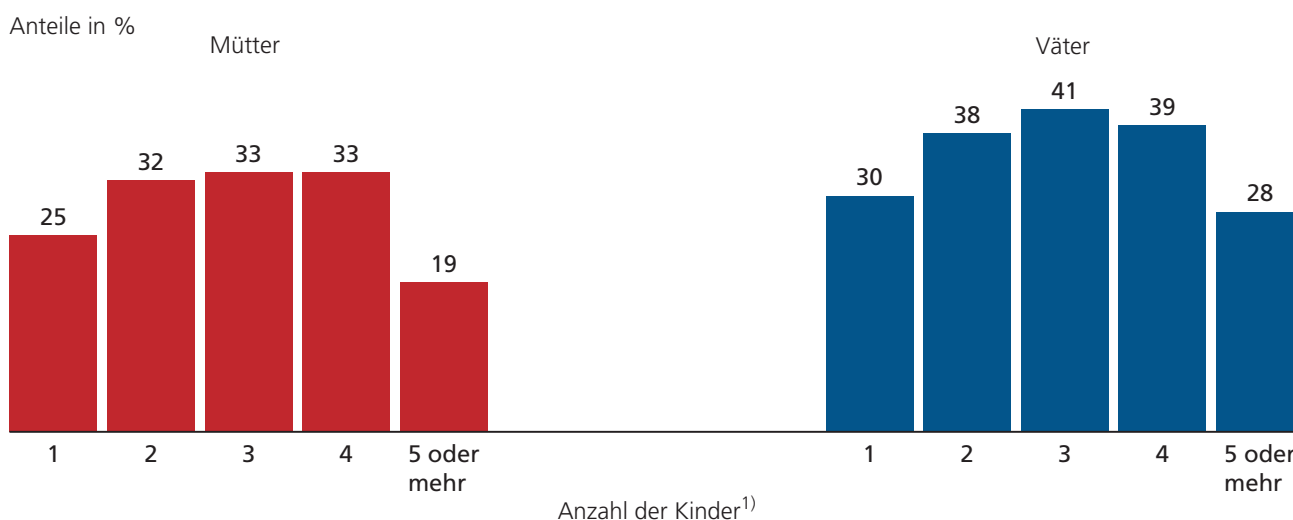
### Schulische Bildungsabschlüsse

Nahezu alle Eltern ohne Migrationshintergrund haben ungeachtet der Anzahl der Kinder einen allgemeinen Schulabschluss. Jede dritte Mutter mit vier Kindern verfügt mit der allgemeinen oder fachspezifischen Hochschulreife über eine höhere Qualifikation – und damit genauso oft wie Mütter mit drei und zwei Kindern und häufiger als Mütter mit einem Kind. Deutlich seltener haben Mütter mit fünf oder mehr Kindern (Fach-)Abitur (Abbildung A2). Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Vätern. Auch Väter mit vier Kindern weisen wie Väter mit drei und zwei Kindern überdurchschnittlich häufig (39 %) eine höhere schulische Qualifikation auf. Erst bei Vätern mit fünf oder mehr Kindern ist der Anteil der höher Qualifizierten mit 28 % niedriger, jedoch ähnlich hoch wie bei Vätern mit einem Kind.

Bei Eltern mit Migrationshintergrund unterscheiden sich kinderreiche Eltern in ihrer Schulausbildung wesentlich stärker von Eltern mit weniger Kindern, als dies bei Eltern ohne Migrationshintergrund zu beobachten ist. Kinderreiche Mütter und Väter mit Migrationshintergrund sind besonders oft ohne Schulabschluss und vergleichsweise selten mit höherer Qualifikation. Der Anteil der Mütter ohne Schulabschluss liegt je nach Anzahl der Kinder bei 22 % (drei Kinder), 33 % (vier Kinder) und 47 % (fünf oder mehr Kinder). Etwas seltener fehlt bei kinderreichen Vätern der Schulabschluss:

5) Siehe auch Sandberg, John/Rafail, Patrick (2014): Family size, cognitive outcomes, and familial interactions in stable, two-parent families: United-States, 1997–2002, in: Demography, 51: S. 1895–1931.  
 6) Zu den Personen mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländerinnen und Ausländer sowie Deutsche, die nach 1955 selbst zugewandert sind oder bei denen mindestens ein Elternteil nach 1955 aus dem Ausland nach Deutschland kam.

**A2 | Mütter und Väter ohne Migrationshintergrund und mit Hochschulreife\*) in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder\*\*)**

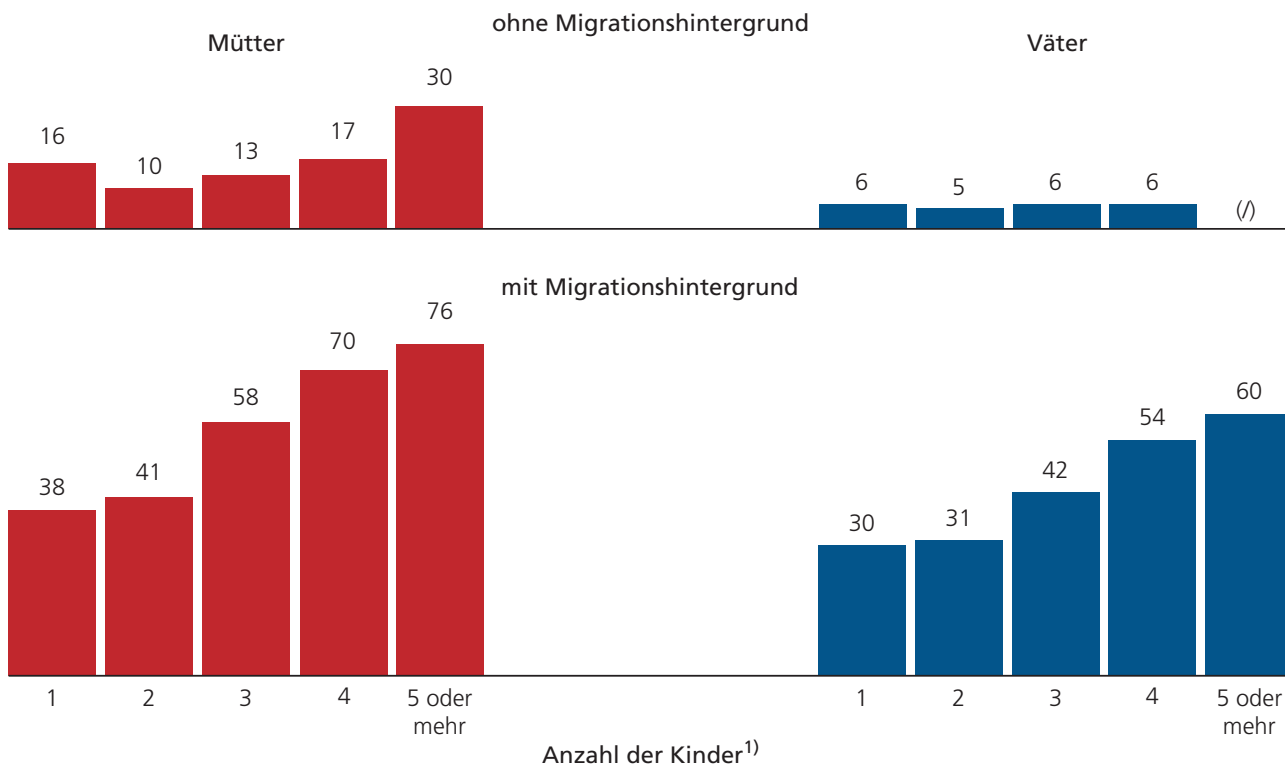


\*) Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife als höchster schulischer Abschluss. – \*\*) Anteil an allen Müttern bzw. Vätern ohne Migrationshintergrund mit jeweils gleicher Kinderzahl. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben.  
 Datenquelle: Mikrozensus.



**A3 | Mütter und Väter ohne und mit Migrationshintergrund und ohne beruflichen Bildungsabschluss in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder\*)**

Anteile in %



\*) Anteil an allen Müttern bzw. Vätern ohne bzw. mit Migrationshintergrund mit jeweils gleicher Kinderzahl. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben. – (/) = Keine Angaben wegen geringer Fallzahlen.

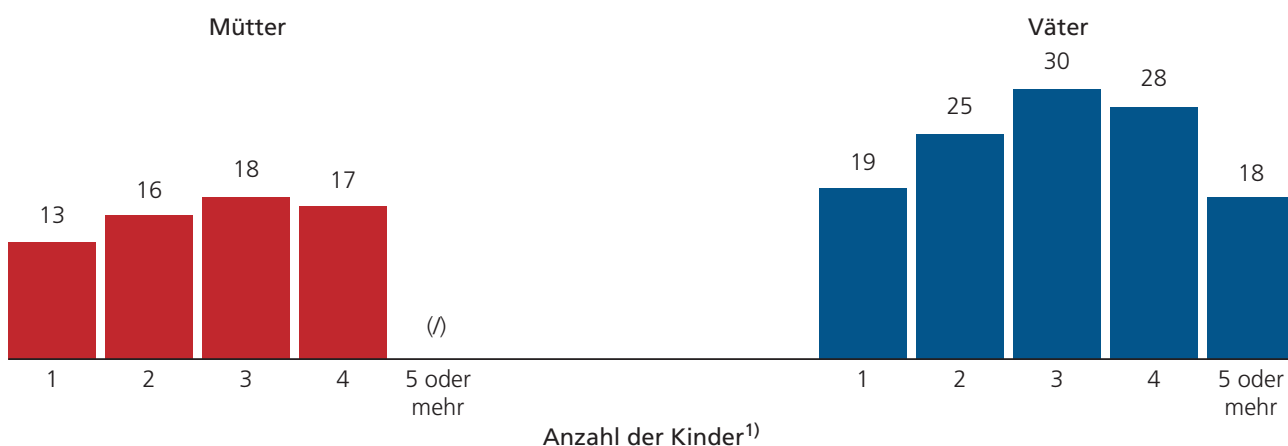
Datenquelle: Mikrozensus.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

977 14

**A4 | Mütter und Väter ohne Migrationshintergrund und mit Hochschulabschluss\*) in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder\*\*)**

Anteile in %



\*) Fachhochschulabschluss, Hochschulabschluss, Promotion als höchster beruflicher Bildungsabschluss. – \*\*)Anteil an allen Müttern bzw. Vätern ohne Migrationshintergrund mit jeweils gleicher Kinderzahl. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben. – (/) = Keine Angaben wegen geringer Fallzahlen.

Datenquelle: Mikrozensus.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

978 14

16 % (drei Kinder), 26 % (vier Kinder) und 36 % (fünf oder mehr Kinder). Bei Eltern mit einem Kind oder zwei Kindern liegt der Anteil gering Qualifizierter jeweils bei 13 % (Mütter) und 10 % (Väter). Vor allem Eltern mit vier oder mehr Kindern verfügen im Vergleich zu Eltern mit einem Kind oder zwei Kindern selten über eine Hochschulreife: 12 % der Mütter und 15 % der Väter. Bei Eltern mit drei Kindern hat jede fünfte Mutter und jeder vierte Vater (Fach-)Abitur. Höher sind die Anteile bei Eltern mit weniger Kindern. Sie liegen zwischen 29 % und 32 %. Damit haben Eltern mit einem Kind sogar etwas häufiger eine höhere schulische Qualifikation als Eltern ohne Migrationshintergrund und mit einem Kind.

## Berufliche Bildungsabschlüsse

Stärker als die Schulbildung dürfte die berufliche Ausbildung der Eltern neben persönlichen Präferenzen von gesellschaftlichen Strukturen, vornehmlich des Migrationshintergrundes, bestimmt sein. Solche zum Teil interagierende Einflüsse sind, was später zu belegen ist, bei der Erwerbsbeteiligung kinderreicher Eltern noch wahrscheinlicher zu vermuten. Gleichzeitig zeigen sich beim beruflichen Bildungsabschluss ähnliche Linien wie beim allgemeinen Schulabschluss.

Mütter haben wesentlich häufiger keine abgeschlossene Berufsausbildung als Väter. Vor allem bei kinderreichen Müttern könnte das niedrige Alter bei der ersten Geburt ein Grund sein, dass der Erwerb von Bildungsabschlüssen unter- oder abgebrochen wird.<sup>7)</sup> Doch dies ist nicht durchgängig empirisch beobachtbar.

Bei Müttern ohne Migrationshintergrund haben kinderreiche Mütter mit drei oder vier Kindern ähnlich oft wie Mütter mit weniger Kindern keinen beruflichen Abschluss (Abbildung A3). Erst Mütter mit fünf oder mehr Kindern sind deutlich überdurchschnittlich häufig ohne Abschluss. Bei kinderreichen Vätern fehlt der berufliche Bildungsabschluss genauso selten wie bei Vätern mit weniger Kindern. Kaum anders sind die Strukturen bei Eltern mit höherer beruflicher Qualifikation wie (Fach-)Hochschulabschluss.

Kinderreiche Eltern, Mütter wie Väter mit drei oder vier Kindern, verfügen sogar häufiger über eine höhere Berufsausbildung als Eltern mit weniger Kindern (Abbildung A4). Wiederum sind es erst die Eltern mit fünf oder mehr Kindern, die vergleichsweise selten einen höheren beruflichen Bildungsabschluss aufweisen; kinderreiche Väter allerdings nur wenig seltener als Väter mit einem Kind.

Eltern mit Migrationshintergrund sind überdurchschnittlich häufig ohne berufliche Ausbildung und verfügen vergleichsweise selten über einen Hochschulabschluss. Diese Ausprägungen sind umso wahrscheinlicher, je mehr Kinder in der Familie leben. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass bei Eltern mit weniger Kindern die Unterschiede zwischen Müttern und Vätern weniger groß sind als zwi-

7) Mütter, die drei oder mehr Kinder gebären, gründen ihre Familie im Durchschnitt mit 26 Jahren und damit 3 Jahre früher als Mütter mit einem Kind; siehe Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hg.) (2013): Mehrkindfamilien in Deutschland. Berlin, S. 19.

schen kinderreichen Müttern und Vätern. Von zehn Müttern mit vier oder mehr Kindern besitzen mindestens sieben Mütter keine abgeschlossene Berufsausbildung, von den Vätern mit vier oder mehr Kindern ist mindestens die Hälfte ohne Abschluss (zum Vergleich bei Eltern ohne Migrationshintergrund: Abbildung A 3). Entsprechend selten ist ein Hochschulabschluss bei kinderreichen Eltern; bei drei Kindern: 9 % der Mütter, 14 % der Väter, bei vier oder mehr Kindern: 5 % der Mütter, 9 % der Väter. Der Anteil höher Qualifizierter bei Müttern mit weniger Kindern liegt bei 16 % (ein Kind) und 14 % (zwei Kinder), bei Vätern etwas höher zwischen 17 % und 18 % (zum Vergleich bei Eltern ohne Migrationshintergrund: Abbildung A4).

## Erwerbsbeteiligung

Gut zwei Drittel der Mütter ohne Migrationshintergrund und mit drei Kindern sind erwerbstätig (Abbildung A5). Mit dem vierten Kind nimmt die Erwerbsbeteiligung jedoch erheblich ab. Hingegen sind kinderreiche Väter mit drei oder vier Kindern genauso oft erwerbstätig wie Väter mit weniger Kindern. Erst bei Vätern mit fünf oder mehr Kindern nimmt die Erwerbstätigenquote erkennbar ab. Durchweg seltener ist die Erwerbsbeteiligung der Mütter und Väter mit Migrationshintergrund ungeachtet der Anzahl der Kinder.

Eine neuere Untersuchung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zu Mehrkindfamilien zeigt jedoch, dass die Erwerbsbeteiligung von kinderreichen Müttern mit dem Alter der Kinder kontinuierlich steigt.<sup>8)</sup> Doch selbst wenn das jüngste Kind zwischen dem 10. und 15. Lebensjahr ist, sind kinderreiche Mütter wesentlich seltener erwerbstätig als Mütter mit weniger Kindern. In der Regel währt die Erwerbsunterbrechung bei kinderreichen Müttern deutlich länger als bei Müttern mit weniger Kindern. Fast ein Drittel der Mütter mit drei oder mehr Kindern unterbricht die Erwerbstätigkeit länger als 10 Jahre. Bei den Müttern mit weniger Kindern sind es maximal 8 %. Kinderreiche Mütter, deren letzte Erwerbstätigkeit über 10 Jahre zurückliegt, haben auch seltener den Wunsch, auf dem Arbeitsmarkt zurückzukehren.

Laut der Studie des BMFSFJ ist 2011 gegenüber 2007 die Erwerbsbeteiligung der Mütter mit minderjährigen Kindern gestiegen. Dies gilt auch für kinderreiche Mütter selbst mit Kindern unter 3 Jahren. Zum Beispiel: Von den Müttern mit vier oder mehr minderjährigen Kindern, von denen das jüngste im Alter von 2 Jahren ist, übten 2007 rund 20 % eine Erwerbstätigkeit aus, 2011 waren es 29 %.

Die weiterhin niedrige Erwerbsbeteiligung kinderreicher Mütter ist keine Selbstverständlichkeit. In Europa zeichnen sich Dänemark und Schweden durch eine ausgesprochen hohe Erwerbsbeteiligung der Mütter aus (Abbildung A6). Kinderreiche Mütter gehen dort etwa genauso häufig einer Beschäftigung nach wie Mütter

8) Siehe BMFSFJ (2013: S. 25–43) sowie Fußnote 7. Die Studie beschränkt sich bei der Anzahl der Kinder ausschließlich auf minderjährige Kinder, die im Haushalt der Eltern leben. Wenn nicht hervorgehoben, sind hier alle Eltern ungeachtet eines Migrationshintergrundes berücksichtigt.

mit weniger Kindern. In zahlreichen weiteren Staaten der Europäischen Union, besonders in den Niederlanden und Finnland, üben kinderreiche Mütter häufiger eine Erwerbstätigkeit aus als in Deutschland.

### Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit

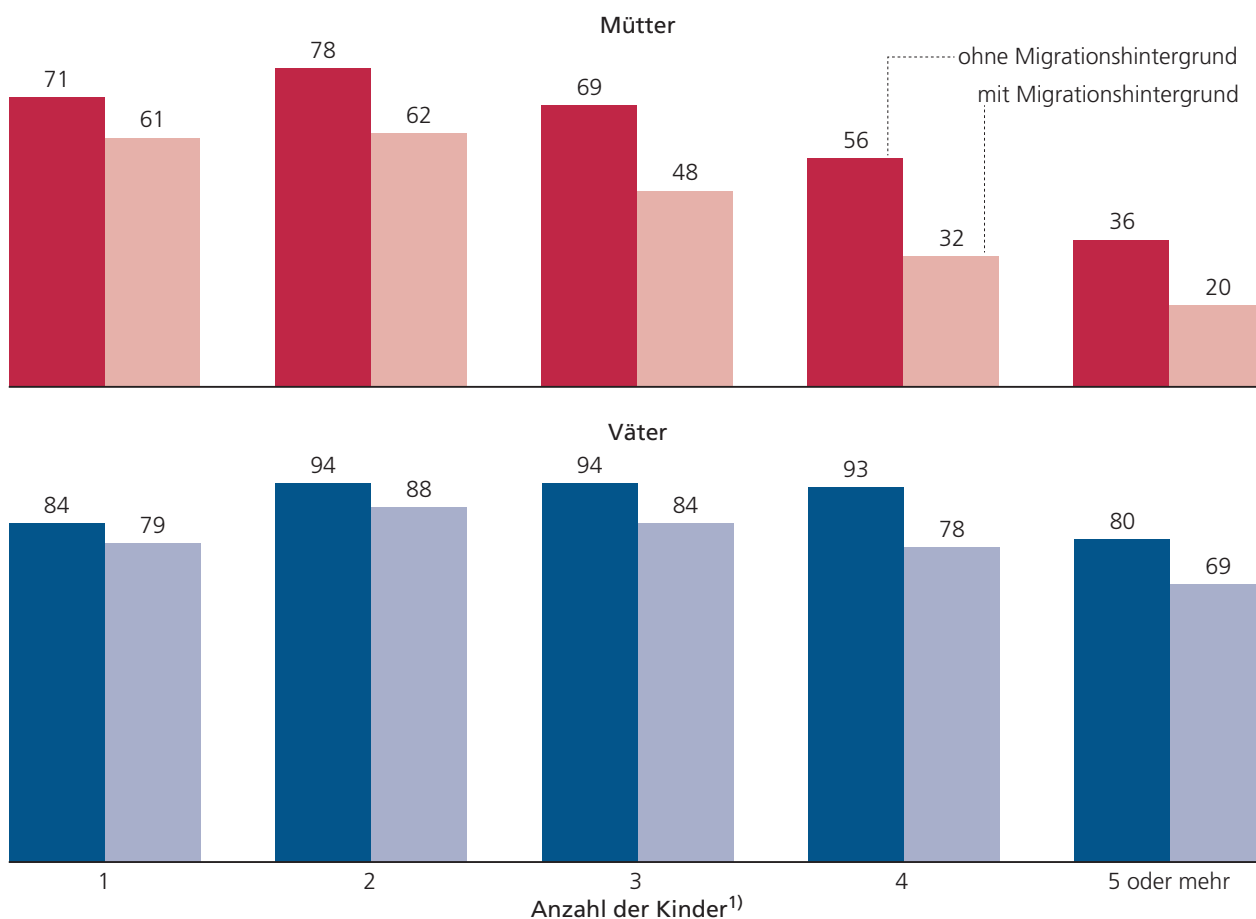
Kinderreiche Mütter in Deutschland sind zwar seltener erwerbstätig als Mütter mit weniger Kindern, aber erwerbstätige Mütter mit drei oder mehr Kindern arbeiten etwa genauso häufig 33 und mehr Stunden in der Woche wie Mütter mit zwei Kindern. Zumindest gilt dies für Mütter ohne Migrationshintergrund (Abbildung A7). Bei erwerbstätigen Müttern mit Migrationshintergrund sinkt mit der Zahl der Kinder der Anteil mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 33 Stunden. Bei allen erwerbstätigen Müttern steigt mit der Zahl der Kinder der Anteil derer, die weniger als

15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind. Eine Wochenarbeitszeit von mindestens 33 Stunden ist selbst bei erwerbstätigen Müttern mit einem Kind weniger verbreitet als eine Teilzeitarbeit bis maximal 32 Stunden. Damit gehört Deutschland zu den Ländern in der Europäischen Union, in denen Teilzeit bei Müttern besonders weit verbreitet ist. Im Gegensatz dazu stehen vor allem Dänemark und Finnland. Kinderreiche Mütter sind dort nicht nur überdurchschnittlich oft erwerbstätig, sondern mehr als zwei Drittel von ihnen sind auch in Vollzeit erwerbstätig (Abbildung A6).

Erwerbstätige Väter sind ungeachtet der Kinderzahl überwiegend über 32 Stunden erwerbstätig. Allenfalls Väter mit vier oder mehr Kindern gehen etwas häufiger einer Teilzeitarbeit zwischen 15 und 32 Stunden nach: 5 % der Väter ohne Migrationshintergrund und 9 % der Väter mit Migrationshintergrund. Noch seltener sind

A5 | Erwerbstätige Eltern ohne und mit Migrationshintergrund in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder\*)

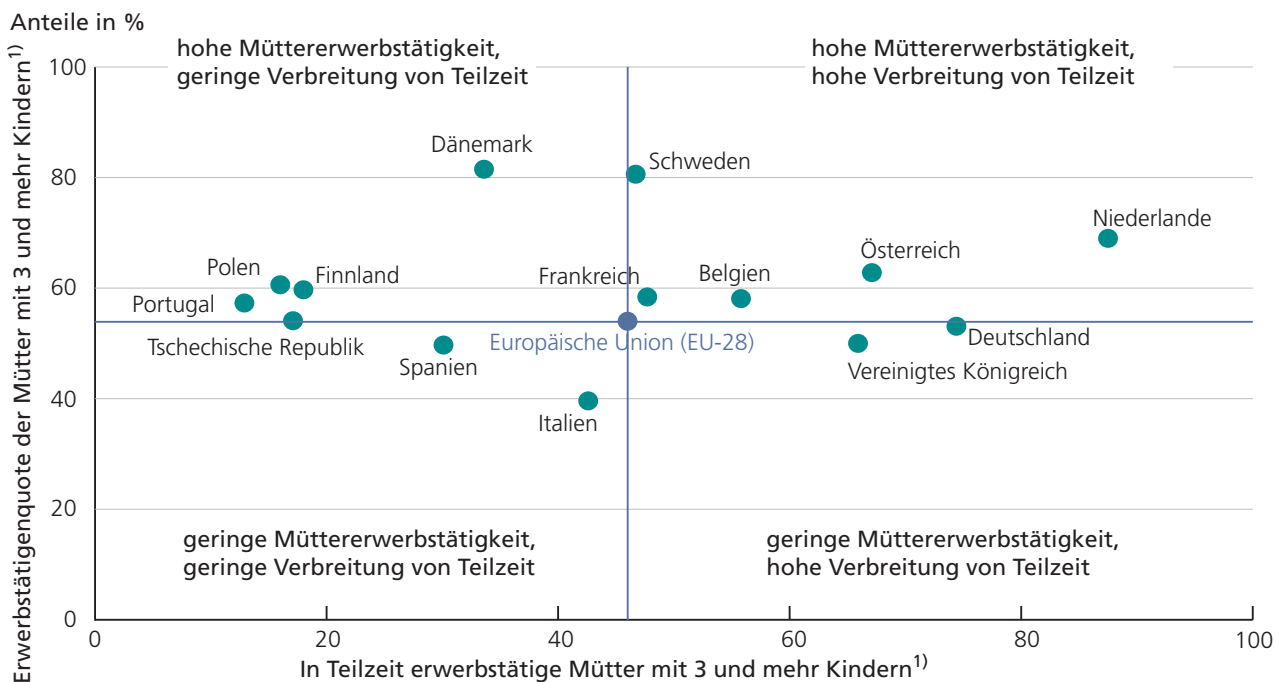
Anteile in %



\*) Anteil an allen Müttern bzw. Vätern der entsprechenden Bevölkerungsgruppe mit jeweils gleicher Kinderzahl. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben.

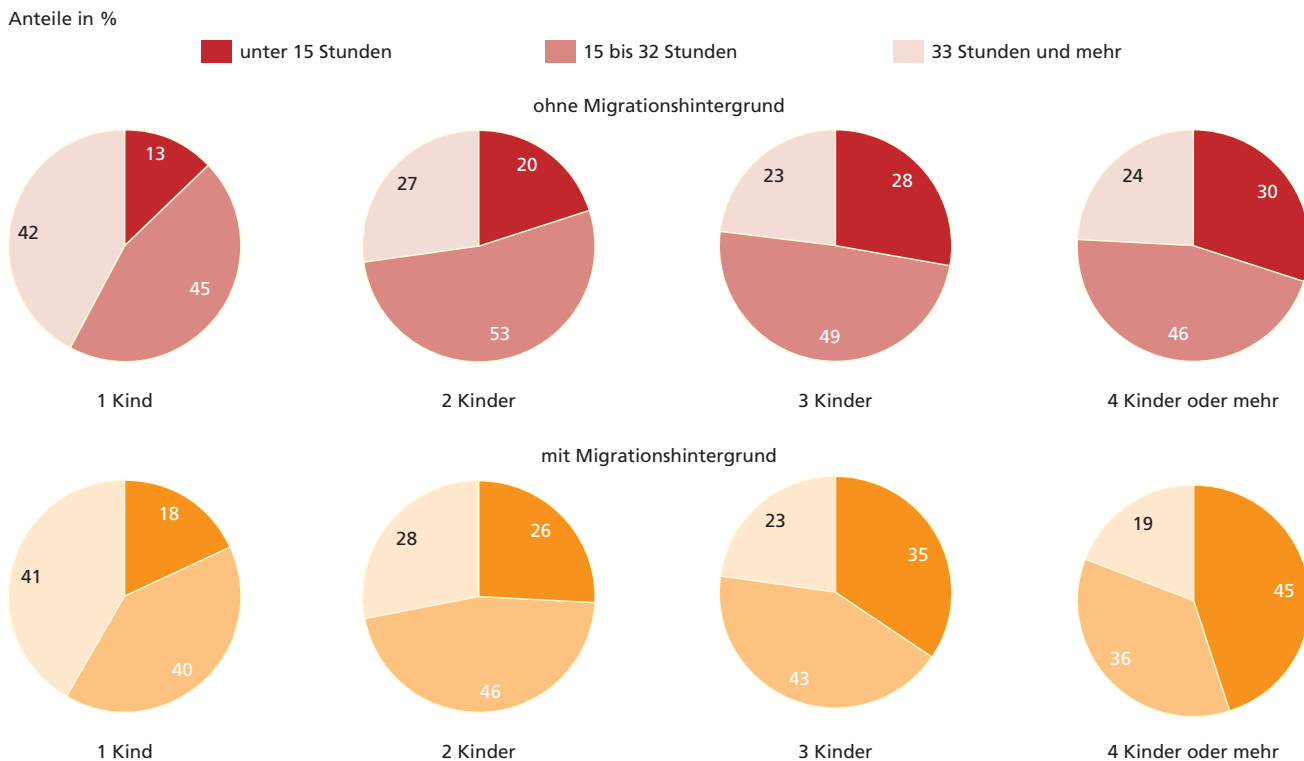
Datenquelle: Mikrozensus.

### A6 | Erwerbstätige Mütter mit drei und mehr Kindern in Deutschland und der Europäischen Union 2010



980 14

### A7 | Wochenarbeitszeit erwerbstätiger Mütter ohne und mit Migrationshintergrund in Deutschland 2012



981 14

Väter unter 15 Stunden in der Woche erwerbstätig. Dies betrifft weniger als 3 % aller erwerbstätigen Väter.

Nach den Ergebnissen der Studie des BMFSFJ ist in Paarfamilien mit drei oder mehr Kindern das „männliche Alleinverdienermodell“ deutlich häufiger verbreitet als bei kleineren Familien. Entsprechend seltener ist bei kinderreichen Familien das sogenannte „Zuverdienermodell“, bei dem die Mutter einer Teilzeiterwerbstätigkeit nachgeht, während der Vater in Vollzeit arbeitet. Der Anteil der Familien mit minderjährigen Kindern, in denen beide Eltern in Vollzeit erwerbstätig sind, ist gering und nimmt mit steigender Zahl der Kinder weiter ab. Überdurchschnittlich hoch ist bei Familien mit vier oder mehr minderjährigen Kindern der Anteil an Familien, in denen beide Elternteile keine Erwerbstätigkeit ausüben. Gleichwohl nimmt auch bei Mehrkindfamilien mit dem Alter der Kinder der Anteil der „Doppelverdiener“ zu. Die Studie hebt zudem hervor, dass bei den Erwerbskonstellationen der Migrationshintergrund der Eltern eine wichtige Rolle spielt. Bei Familien mit Migrationshintergrund sind seltener beide Eltern erwerbstätig und deutlich häufiger beide Eltern nicht erwerbstätig. Vor dem Hintergrund des überdurchschnittlich hohen Anteils von Familien mit Migrationshintergrund besonders bei Familien mit vier oder

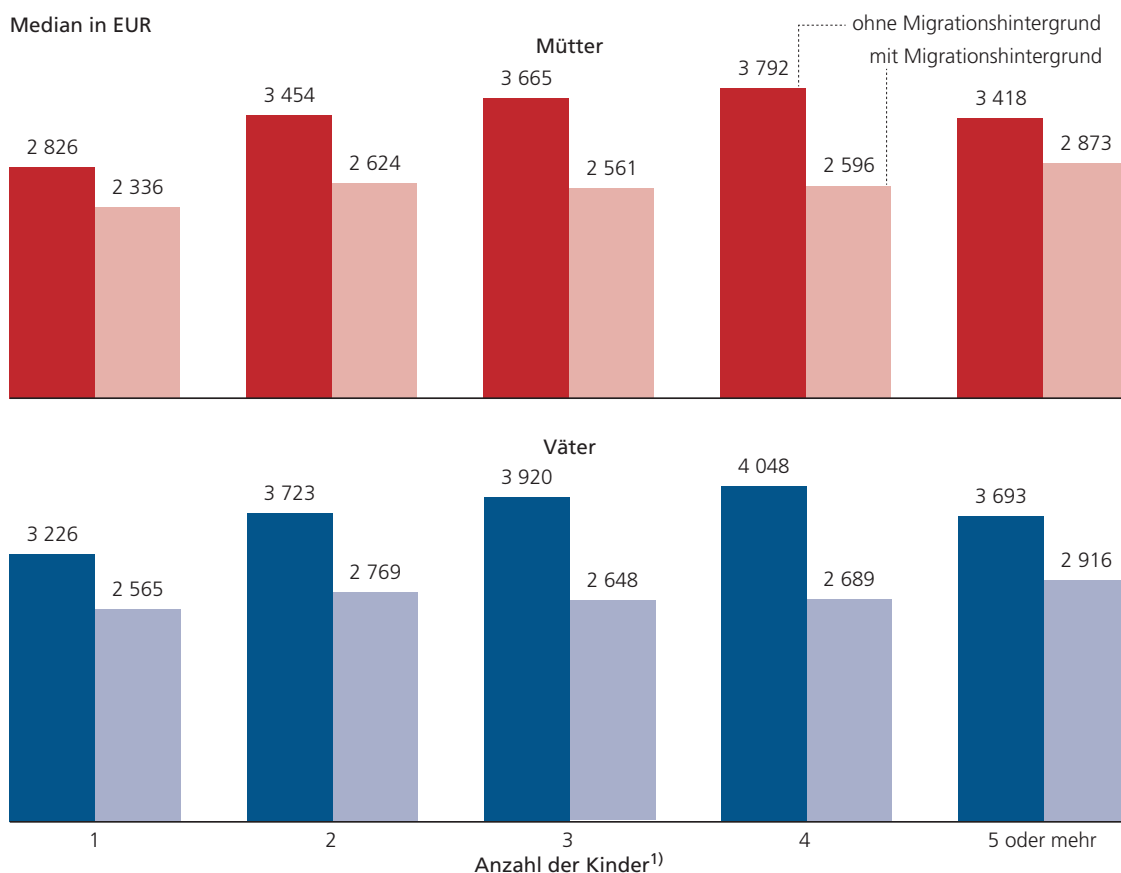
mehr Kindern dürften sich bei Familien ohne Migrationshintergrund die Erwerbskonstellationen weniger stark zwischen kinderreichen Familien und Familien mit weniger Kindern unterscheiden, als dies die Betrachtung der Gesamtheit aller Familien nahelegt.

Nach Ergebnissen der Studie bevorzugen jedoch kinderreiche Paare auch eher die traditionelle Arbeitsteilung als Paare mit weniger Kindern. Kinderreiche Mütter sind besonders häufig nicht erwerbstätig, weil sie sich „um ihre Kinder kümmern“ wollen (BMFSFJ 2013: S. 39). Die Mehrheit der nicht erwerbstätigen Mütter mit vier oder mehr Kindern ist mit der gegenwärtigen Nichterwerbstätigkeit zufrieden. Nur ein Drittel würde gern erwerbstätig sein. Insgesamt spielt der Beruf für Mütter mit drei oder mehr Kindern eine etwas geringere Rolle als für Mütter mit weniger Kindern. Dennoch leben mehr kinderreiche Familien die traditionelle Arbeitsteilung, als sie es sich wünschen.

### Einkommen

Das mittlere monatliche Familiennettoeinkommen kinderreicher Eltern unterscheidet sich kaum von dem der Eltern mit zwei Kin-

**A8 | Mittleres monatliches Nettoeinkommen\*) der Familien ohne und mit Migrationshintergrund in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder**



\*) Median in EUR. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben.  
Datenquelle: Mikrozensus.

den, obwohl kinderreiche Familien mehr Kinder zu versorgen haben (Abbildung A8). Bei Müttern und Vätern ohne Migrationshintergrund und mit fünf oder mehr Kindern liegt das mittlere Familiennettoeinkommen sogar unter jenem von Eltern mit zwei, drei oder vier Kindern. Durchweg verfügen Eltern mit Migrationshintergrund im Mittel über deutlich weniger Einkommen als Eltern ohne Migrationshintergrund. Deshalb ist, das belegt auch die Studie des BMFSFJ, die finanzielle Situation in kinderreichen Familien oft wesentlich angespannter als in Familien mit weniger Kindern. Fällt der Blick auf ausgewählte Einkommensquellen, mit denen der Lebensunterhalt der Familie überwiegend bestritten wird, dann sichert die überwiegende Mehrheit aller Eltern den Lebensunterhalt der Familie mithilfe eines Erwerbseinkommens (Abbildung A9). Kinderreiche Eltern mit drei oder vier Kindern und ohne Migrationshintergrund beziehen kaum häufiger Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Leistungen nach Hartz IV oder Sozialhilfe als wichtigste Einkommensquelle als Eltern mit weniger Kindern. Erst bei Müttern und Vätern mit fünf oder mehr Kindern verliert das Erwerbseinkommen an Bedeutung. In etwa jeder fünften Familie (Mütter: 23 %, Väter: 18 %) wird der Lebensunterhalt überwiegend über Transferzahlungen bestritten.<sup>9)</sup>

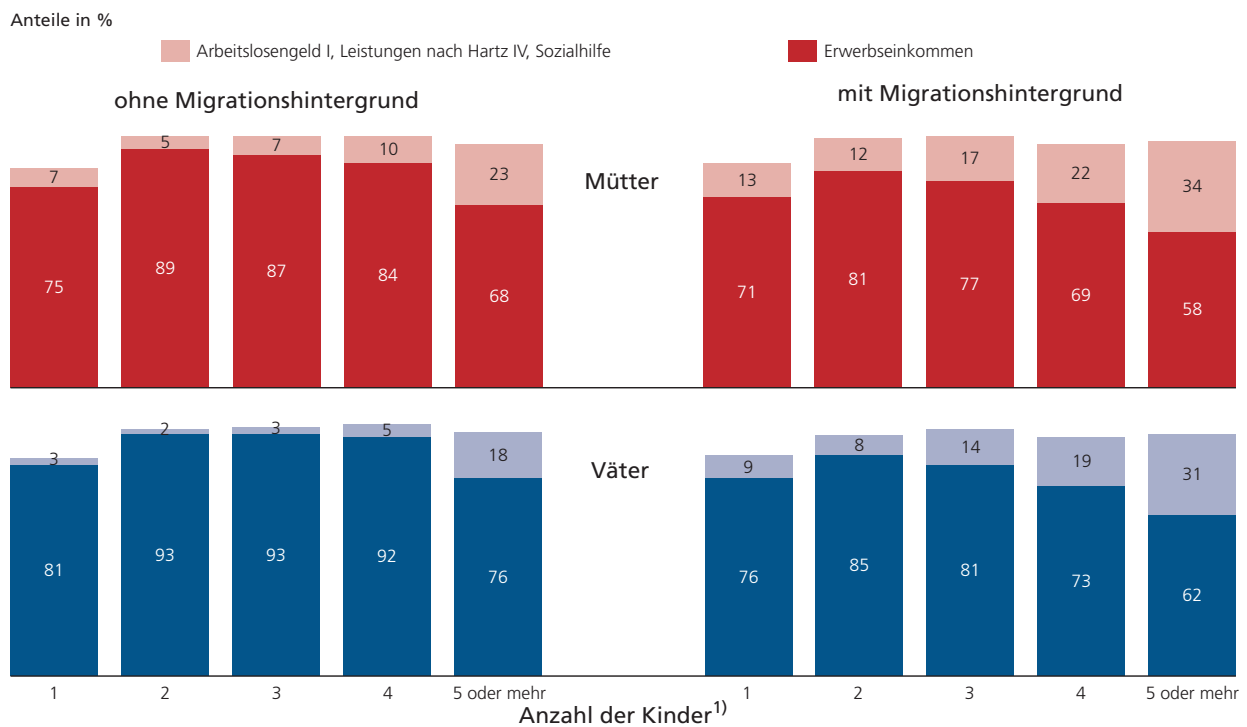
9) Die unterschiedliche Häufigkeit beim Bezug von Transferzahlungen zwischen Müttern und Vätern dürfte zum Teil darin begründet sein, dass Mütter häufiger alleinerziehend sind und daher eher Transferzahlungen beziehen. Bei Eltern ohne Migrationshintergrund und mit einem Kind ist außerdem der Anteil der Eltern vergleichsweise hoch, der Rente oder Pensionen als wichtigste Einkommensquelle erhält: Mütter 15 %, Väter 13 %. Bei Eltern mit Migrationshintergrund liegt dieser Anteil etwa bei 10 %.

Auch bei den Eltern mit Migrationshintergrund ist ungeachtet der Kinderzahl ein Erwerbseinkommen die wichtigste Einkommensquelle, allerdings nicht in der Häufigkeit wie bei Eltern ohne Migrationshintergrund. Entsprechend öfter sichern Transferzahlungen den überwiegenden Lebensunterhalt der Familie. Besonders häufig beziehen kinderreiche Eltern staatliche Unterstützungen, so zum Beispiel ein Drittel der Eltern mit fünf oder mehr Kindern.

Das Armutsrisiko bei kinderreichen Familien ist besonders hoch. Etwa 24 % der Paarfamilien mit drei oder mehr Kindern gelten als armutsgefährdet gegenüber 11 % und 10 % der Paarfamilien mit zwei Kindern oder mit einem Kind.<sup>10)</sup> Ein Grund für das höhere Armutsrisiko kinderreicher Familien ist, dass die Familieneinkommen nicht in dem Maße steigen, wie die Bedarfe der Familien durch weitere Kinder zunehmen. Dennoch findet sich die überwiegende Mehrheit der kinderreichen Familien in ökonomisch gesicherten Verhältnissen. Auch nach den Ergebnissen der Studie des BMFSFJ (2013: S. 69) lebt etwa ein Drittel der Mehrkinderfamilien in einer „ausgesprochen günstigen wirtschaftlichen Situation“, ein weiteres Drittel weist eine „durchschnittliche Lage“ auf. Sie können mit dem Einkommen den Lebensunterhalt selbst erwirtschaften. Allerdings sind die „finanziellen Spielräume begrenzt“. Das letzte Drittel der Mehrkinderfamilien befindet sich in

10) Siehe [www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefahrungsquoten.html](http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefahrungsquoten.html) [Abruf: 3.12.2014].

### A9 | Wichtigste Einkommensquellen der Familien\*) ohne und mit Migrationshintergrund in Deutschland 2012 nach Anzahl der Kinder



\*) Einkommen der Bezugsperson der Familie, mit dem der überwiegende Lebensunterhalt der Familie gesichert wird; weitere Einkommensquellen sind unter anderem Rente oder Pensionen besonders bei Eltern mit einem Kind sowie Einkünfte durch Angehörige oder sonstige Unterstützungen. – 1) Anzahl der ledigen Kinder ohne Altersbegrenzung, die im Haushalt der Eltern leben.

Datenquelle: Mikrozensus.

einer „eher prekären wirtschaftlichen Lage“. Vergleichsweise oft sichern erst Transferzahlungen den Lebensunterhalt der Familie und vergleichsweise oft sind die Eltern nicht erwerbstätig.

### **Sind kinderreiche Familien Exoten?**

Kinderreiche Familien sind selten, aber vielfältig. Zur Vielfalt gehört auch, dass Familien mit Migrationshintergrund die Lebenssituationen kinderreicher Familien, besonders bei Familien mit vier oder mehr Kindern, wesentlich prägen. Eltern ohne Migrationshintergrund und mit drei oder vier Kindern unterscheiden sich in ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung sowie – mit Einschränkungen – in der Erwerbsbeteiligung kaum von Eltern mit weniger Kindern. Kinderreiche Mütter sind zwar seltener erwerbstätig als Mütter mit weniger Kindern, aber wenn sie erwerbstätig sind, arbeiten sie ähnlich häufig in Vollzeit wie Mütter mit zwei Kindern. Die überwiegende Mehrheit kinderreicher Familien lebt in ökonomisch gesicherten Verhältnissen. Die Unterschiede zu den Familien

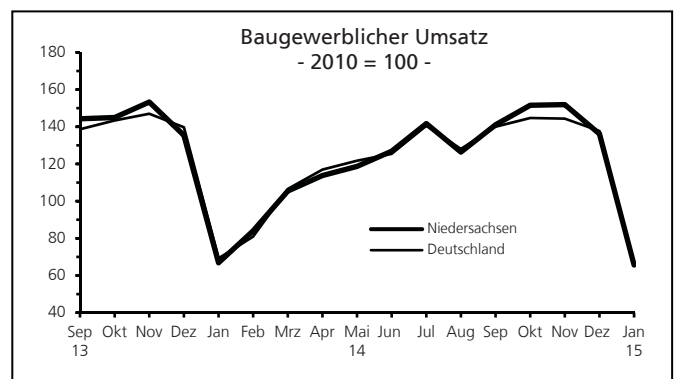
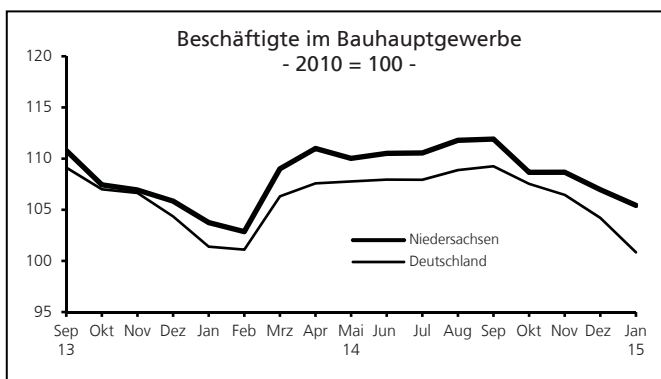
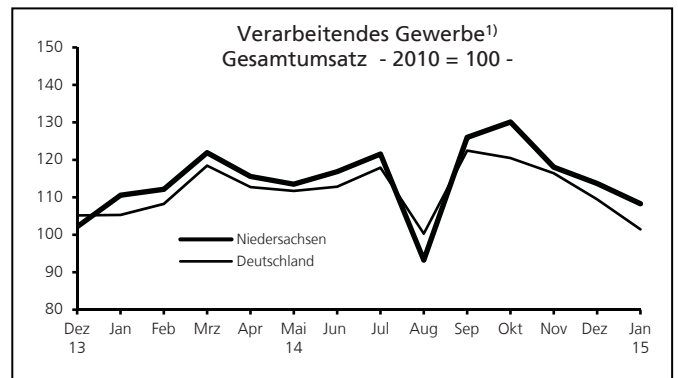
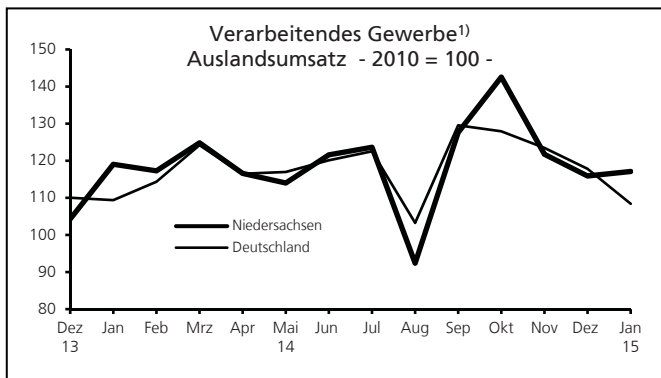
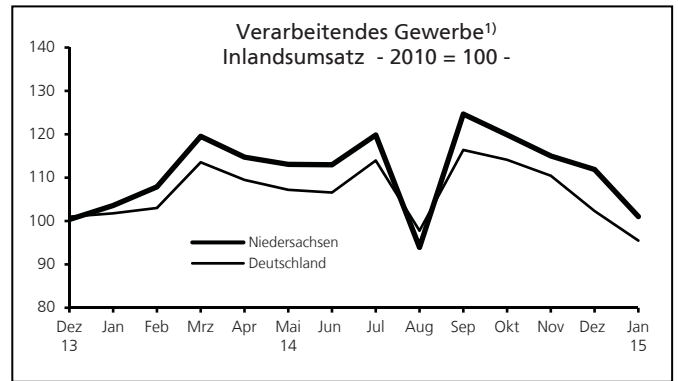
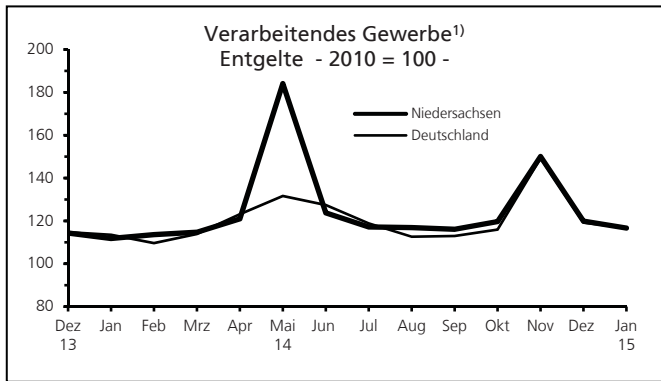
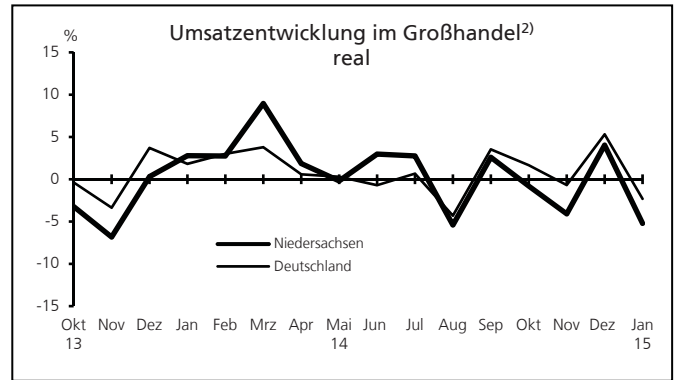
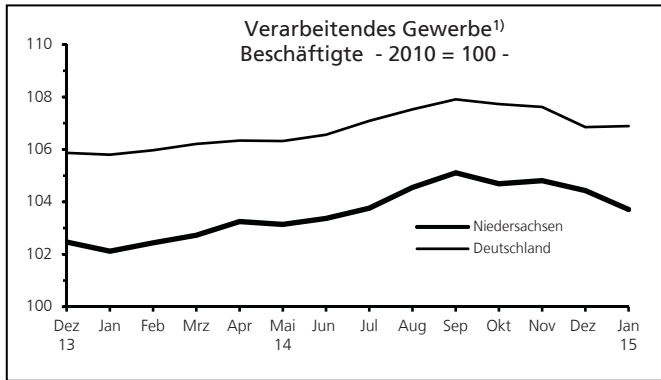
mit weniger Kindern werden zumeist sichtbarer bei Familien mit fünf oder mehr Kindern.

In Familien mit Migrationshintergrund unterscheiden sich hingegen kinderreiche Eltern deutlicher von Eltern mit weniger Kindern. Kinderreiche Eltern verfügen vergleichsweise oft über keine qualifizierte Ausbildung und sind seltener erwerbstätig. Ferner ist ihre ökonomische Situation in der Regel wesentlich angespannter als in kleineren Familien. Besonders bei kinderreichen Eltern dürften traditionelle, vornehmlich religiöse Einflüsse bestimmend für die Lebensbedingungen der Familie und für das Rollenverständnis der Eltern sein.

Gewiss müssten noch viel mehr Variablen als bisher in die Betrachtung einbezogen werden, um eine abschließende Bewertung der Lebenslagen kinderreicher Familien zu erreichen. Denkbar sind beispielsweise Unterscheidungen nach dem Alter der Eltern und kohortenspezifische Einflüsse besonders bei Eltern mit Migrationshintergrund.







1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.  
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

**Produzierendes Gewerbe**

**Auftragseingänge**

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2010 = 100	01/15	121,5	-6,0	-3,1	-6,0	01/15	110,4	-2,2	+1,1	-2,2
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	01/15	122,0	-12,0	-7,0	-12,0	01/15	114,8	-0,3	+2,5	-0,3
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	01/15	125,9	+2,0	+1,4	+2,0	01/15	122,3	+4,4	+6,8	+4,4
Inland	2010 = 100	01/15	122,0	+5,8	+2,4	+5,8	01/15	103,4	-4,1	-1,3	-4,1
Ausland	2010 = 100	01/15	121,0	-15,0	-7,4	-15,0	01/15	116,2	-0,8	+2,8	-0,8
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	01/15	115,6	+11,1	-1,8	+11,1	01/15	94,3	+0,3	-3,8	+0,3

**Umsätze**

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	01/15	14 546,5	-2,1	+0,3	-2,1	01/15	124 938,5	-3,6	-0,4	-3,6
Ausland	Mio. Euro	01/15	7 450,2	-2,5	+0,4	-2,5	01/15	63 379,9	-6,2	-2,8	-6,2
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/15	7 096,3	-1,6	+0,2	-1,6	01/15	61 558,7	-0,9	+2,2	-0,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	01/15	497,9	-1,7	-0,5	-1,7	01/15	4 475,4	-5,3	-2,3	-5,3

**Beschäftigte**

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/15	473 227	+1,6	+1,9	+1,6	01/15	5 343 538	+1,0	+1,0	+1,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	01/15	79 742	+1,6	+1,4	+1,6	01/15	721 855	-0,5	-0,3	-0,5

**Entgelte**

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	01/15	1 779,0	+4,3	+4,5	+4,3	01/15	20 722,5	+2,8	+3,4	+2,8
je Beschäftigten	Euro	01/15	3 759	+2,7	+2,6	+2,7	01/15	3 878	+1,8	+2,4	+1,8
Bauhauptgewerbe absolut	Mio. Euro	01/15	179,6	-0,1	+1,6	-0,1	01/15	1 605,5	-1,3	+1,3	-1,3
je Beschäftigten	Euro	01/15	2 253	-1,7	+0,1	-1,7	01/15	2 224	-0,8	+1,5	-0,8

**Handel und Gastgewerbe**

**Umsatzentwicklung (real)**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	01/15	94,8	+2,0	+1,2	+2,0	01/15	100,6	+5,0	+2,9	+5,0
Großhandel	2010 = 100	01/15	90,7	-5,2	-1,8	-5,2	01/15	93,0	-2,3	+0,8	-2,3
Gastgewerbe	2010 = 100	01/15	78,0	+1,8	-0,1	+1,8	01/15	84,8	+1,7	+1,6	+1,7

**Beschäftigtenentwicklung**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2010 = 100	01/15	101,8	+0,5	+0,8	+0,5	01/15	104,1	+0,8	+1,0	+0,8
Großhandel	2010 = 100	01/15	106,4	+1,7	+1,3	+1,7	01/15	105,1	+1,3	+1,2	+1,3
Gastgewerbe	2010 = 100	01/15	99,3	+0,6	+0,7	+0,6	01/15	103,2	+2,1	+2,1	+2,1

**Übernachtungen**

1 000	01/15	1 795	+1,9	+1,8	+1,9	01/15	22 554	+3,3	+4,1	+3,3
-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

**Außenhandel**

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	01/15	6 204,3	-0,9	-1,8	-0,9	01/15	89 937,5	-0,6	+3,4	-0,6
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	01/15	6 514,7	+0,9	-2,3	+0,9	01/15	74 077,4	-2,2	+1,2	-2,2

**Preise**

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	02/15	106,2	-0,1	-0,2	-0,2	02/15	106,5	+0,1	0,0	-0,1
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	-----	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

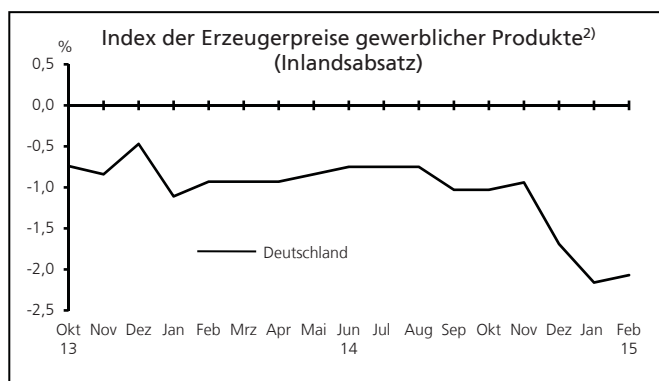
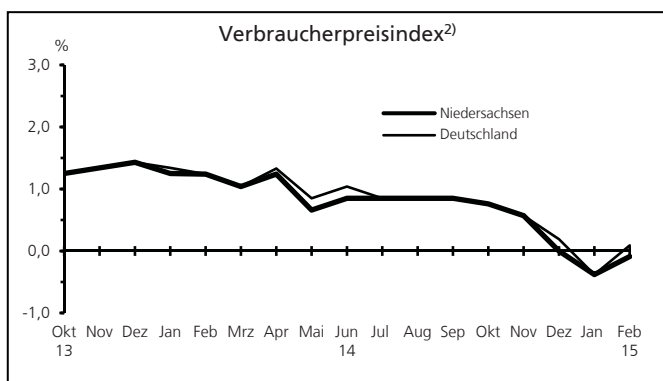
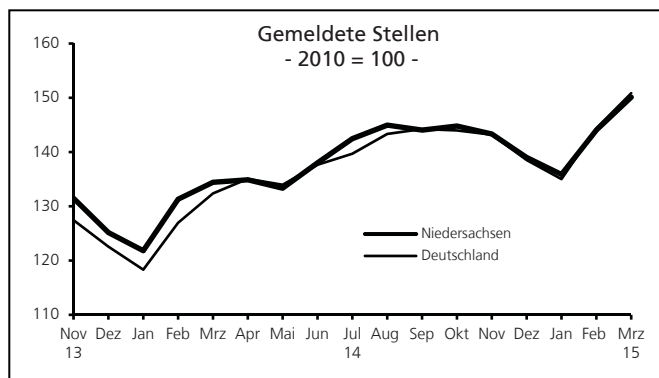
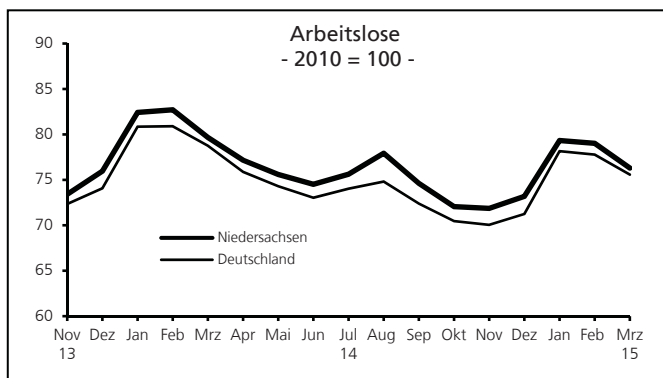
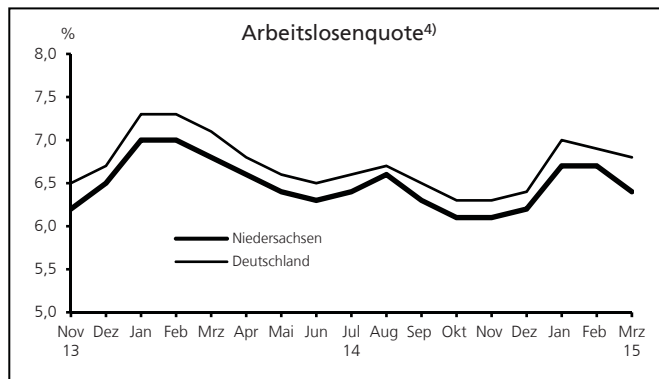
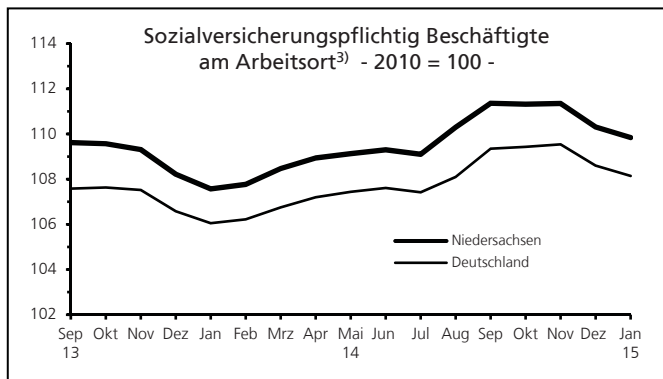
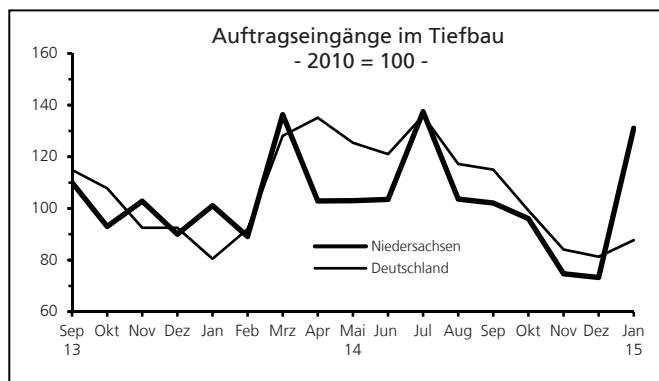
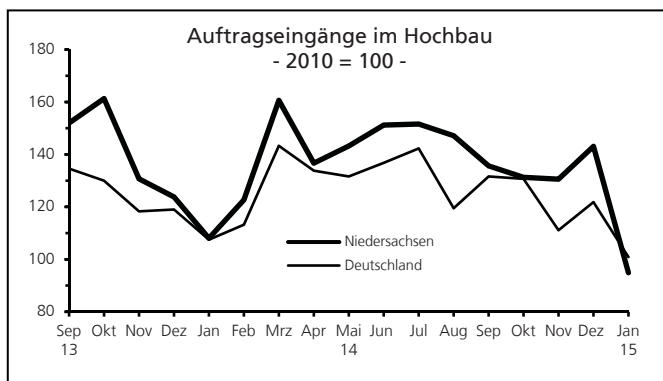
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort</b>													
Insgesamt <sup>3)</sup>	1 000	01/15	2 735,9	+2,1	+2,0	+2,1	01/15	30 321,5	+2,0	+1,9	+2,0		
Arbeitslose	Anzahl	03/15	267 113	-4,2	-4,1	-4,1	03/15	2 931 505	-4,0	-3,7	-3,7		
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>													
insgesamt	%	03/15	6,4	-0,4	-0,3	-0,3	03/15	6,8	-0,3	-0,3	-0,3		
Frauen	%	03/15	6,2	-0,4	-0,4	-0,4	03/15	6,4	-0,4	-0,4	-0,4		
Jüngere <sup>5)</sup>	%	03/15	5,7	-0,3	-0,4	-0,4	03/15	5,5	-0,4	-0,4	-0,4		
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	03/15	97 924	-1,9	-1,1	-1,1	03/15	1 049 257	-4,3	-3,6	-3,6		
<b>Gewerbemeldungen und Insolvenzen insgesamt</b>													
Neugründung	Anzahl	01/15	4 693	-7,0	-2,0	-7,0	12/14	39 113	+5,9	-3,3	-4,9		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/15	1 180	-1,6	+0,3	-1,6	12/14	9 468	+9,4	+0,5	-3,7		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/15	4 454	-15,4	-4,5	-15,4	12/14	60 397	+8,4	+1,6	-0,2		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/15	1 108	-14,0	-2,3	-14,0	12/14	11 673	+6,5	-0,8	-4,1		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/15	129	-39,7	-8,5	-39,7	12/14	1 945	+8,1	-3,0	-7,3		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/15	158,9	-64,3	-38,1	-64,3	12/14	1 528,5	-70,5	-57,1	-10,1		
<b>Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	01/15	109	-22,7	-10,5	-22,7	12/14	1 101	+9,3	+0,6	-1,5		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/15	54	-1,8	+3,2	-1,8	12/14	481	+10,1	+2,8	+0,8		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/15	92	-21,4	-0,4	-21,4	12/14	1 142	+3,5	+9,4	+1,1		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/15	39	-7,1	-1,1	-7,1	12/14	340	0,0	+6,5	-0,6		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/15	0	-100,0	-23,1	-100,0	12/14	60	+1,7	-3,0	-8,0		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/15	0,0	-100,0	+26,5	-100,0	12/14	61,9	-92,1	-68,0	-48,2		
<b>Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	01/15	430	-10,2	-7,3	-10,2	12/14	4 234	+4,8	+0,6	-0,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/15	141	-23,0	-14,6	-23,0	12/14	961	+1,2	+0,6	-2,2		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/15	308	-20,2	-5,0	-20,2	12/14	5 363	+10,3	+3,1	-0,3		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/15	73	-20,7	+11,0	-20,7	12/14	862	+4,6	+4,1	-2,2		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/15	22	-42,1	-11,3	-42,1	12/14	229	+6,5	-2,7	-4,5		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/15	58,6	-71,8	-41,5	-71,8	12/14	272,8	-65,6	-55,4	-14,2		
<b>Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>													
<b>Gewerbemeldungen</b>													
Neugründung	Anzahl	01/15	511	-4,8	-0,9	-4,8	12/14	4 838	+12,0	-4,0	-9,8		
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/15	88	+14,3	-4,0	+14,3	12/14	796	+13,7	+1,1	-6,8		
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/15	532	-10,1	-7,9	-10,1	12/14	7 792	+13,3	+3,7	+1,4		
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/15	71	-22,8	-9,9	-22,8	12/14	959	+6,6	+0,3	-3,1		
<b>Insolvenzen</b>													
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/15	14	-30,0	-20,0	-30,0	12/14	185	+21,7	+3,4	-2,2		
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/15	2,0	-98,8	-93,9	-98,8	12/14	3,7	-95,3	-60,2	-37,7		

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2014<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.06.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung					Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.06.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)			
										1		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	247 782	196	11	209	- 13	1 638	1 628	+ 10	- 3	247 795	
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	98 142	63	5	93	- 30	428	332	+ 96	+ 66	98 214	
103	Wolfsburg, Stadt	122 579	100	8	112	- 12	494	466	+ 28	+ 16	122 595	
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	171 880	122	4	136	- 14	575	487	+ 88	+ 74	171 955	
152	Göttingen <sup>3)</sup>	248 306	200	18	194	+ 6	1 932	1 809	+ 123	+ 129	248 423	
153	Goslar <sup>3)</sup>	137 466	85	2	187	- 102	497	407	+ 90	- 12	137 455	
154	Helmstedt	90 468	64	-	109	- 45	374	277	+ 97	+ 52	90 520	
155	Northheim	134 280	91	2	140	- 49	313	354	- 41	- 90	134 190	
156	Osterode am Harz	74 101	44	1	80	- 36	169	148	+ 21	- 15	74 086	
157	Peine <sup>3)</sup>	130 270	93	3	126	- 33	401	356	+ 45	+ 12	130 284	
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	119 960	93	8	128	- 35	457	371	+ 86	+ 51	120 012	
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 575 234</b>	<b>1 151</b>	<b>62</b>	<b>1 514</b>	<b>-363</b>	<b>7 278</b>	<b>6 635</b>	<b>+ 643</b>	<b>+ 280</b>	<b>1 575 529</b>	
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 122 133	913	63	932	- 19	3 563	3 326	+ 237	+ 218	1 122 409	
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)3)</sup>	519 887	497	39	434	+ 63	2 653	2 706	- 53	+ 10	519 942	
251	Diepholz <sup>3)</sup>	210 269	165	9	197	- 32	2 256	515	+ 1 741	+ 1 709	211 987	
252	Hameln-Pyrmont <sup>3)</sup>	147 609	97	10	166	- 69	572	368	+ 204	+ 135	147 745	
254	Hildesheim	274 219	166	9	269	- 103	766	688	+ 78	- 25	274 194	
255	Holzminde <sup>3)</sup>	71 721	55	5	85	- 30	238	216	+ 22	- 8	71 714	
256	Nienburg (Weser)	120 738	83	1	124	- 41	1 122	379	+ 743	+ 702	121 440	
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	155 719	110	10	169	- 59	622	475	+ 147	+ 88	155 808	
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 102 408</b>	<b>1 589</b>	<b>107</b>	<b>1 942</b>	<b>-353</b>	<b>9 139</b>	<b>5 967</b>	<b>+ 3 172</b>	<b>+ 2 819</b>	<b>2 105 297</b>	
351	Celle <sup>3)</sup>	175 797	142	7	166	- 24	537	468	+ 69	+ 45	175 845	
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	196 712	86	8	208	- 122	733	452	+ 281	+ 159	196 872	
353	Harburg <sup>3)</sup>	243 708	164	6	206	- 42	1 013	716	+ 297	+ 255	243 967	
354	Lüchow-Dannenberg	48 668	28	-	57	- 29	233	152	+ 81	+ 52	48 720	
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	177 050	138	3	155	- 17	637	508	+ 129	+ 112	177 164	
356	Osterholz <sup>3)</sup>	110 942	77	4	97	- 20	393	338	+ 55	+ 35	110 976	
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	161 507	121	9	128	- 7	493	434	+ 59	+ 52	161 563	
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	136 325	76	4	139	- 63	453	444	+ 9	- 54	136 274	
359	Stade <sup>3)</sup>	196 608	140	9	183	- 43	853	697	+ 156	+ 113	196 726	
360	Uelzen <sup>3)</sup>	92 341	55	3	100	- 45	334	189	+ 145	+ 100	92 443	
361	Verden <sup>3)</sup>	132 736	90	1	107	- 17	509	368	+ 141	+ 124	132 864	
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 672 394</b>	<b>1 117</b>	<b>54</b>	<b>1 546</b>	<b>-429</b>	<b>6 188</b>	<b>4 766</b>	<b>+ 1 422</b>	<b>+ 993</b>	<b>1 673 414</b>	
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	73 954	60	2	52	+ 8	402	251	+ 151	+ 159	74 118	
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 673	38	1	49	- 11	207	169	+ 38	+ 27	49 705	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	159 866	100	8	110	- 10	724	640	+ 84	+ 74	159 942	
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	156 000	119	11	130	- 11	730	847	- 117	- 128	155 874	
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 468	57	6	92	- 35	349	328	+ 21	- 14	75 453	
451	Ammerland	119 794	78	4	106	- 28	521	399	+ 122	+ 94	119 888	
452	Aurich <sup>3)</sup>	187 742	116	3	168	- 52	654	445	+ 209	+ 157	187 900	
453	Cloppenburg <sup>3)</sup>	161 349	128	11	118	+ 10	2 000	979	+ 1 021	+ 1 031	162 381	
454	Emsland <sup>3)</sup>	314 101	235	21	271	- 36	1 358	1 131	+ 227	+ 191	314 295	
455	Friesland <sup>3)</sup>	97 122	56	3	94	- 38	322	311	+ 11	- 27	97 096	
456	Grafschaft Bentheim	133 818	112	10	100	+ 12	363	305	+ 58	+ 70	133 888	
457	Leer	165 122	113	6	141	- 28	577	471	+ 106	+ 78	165 200	
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	126 511	57	3	93	- 36	1 898	677	+ 1 221	+ 1 185	127 697	
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	350 897	254	13	241	+ 13	1 773	1 246	+ 527	+ 540	351 436	
460	Vechta <sup>3)</sup>	134 827	105	9	78	+ 27	4 205	440	+ 3 765	+ 3 792	138 624	
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	88 778	40	1	78	- 38	355	259	+ 96	+ 58	88 845	
462	Wittmund <sup>3)</sup>	56 552	26	-	61	- 35	292	175	+ 117	+ 82	56 635	
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 451 574</b>	<b>1 694</b>	<b>112</b>	<b>1 982</b>	<b>- 288</b>	<b>16 730</b>	<b>9 073</b>	<b>+ 7 657</b>	<b>+ 7 369</b>	<b>2 458 977</b>	
<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>		<b>7 801 610</b>	<b>5 551</b>	<b>335</b>	<b>6 984</b>	<b>- 1 433</b>	<b>39 335</b>	<b>26 441</b>	<b>+ 12 894</b>	<b>+ 11 461</b>	<b>7 813 217</b>	
dav.: männlich <sup>4)</sup>		3 830 541	2 886	181	3 506	- 620	20 437	14 726	+ 5 711	+ 5 091	3 835 744	
weiblich <sup>4)</sup>		3 971 069	2 665	154	3 478	- 813	18 898	11 715	+ 7 183	+ 6 370	3 977 473	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>												
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	116 567	98	10	70	+ 28	705	702	+ 3	+ 31	116 599	
153017	Goslar, Stadt <sup>3)</sup>	50 615	42	1	59	- 17	195	190	+ 5	- 12	50 604	
157006	Peine, Stadt <sup>3)</sup>	48 468	37	1	62	- 25	175	181	- 6	- 31	48 439	
158037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>3)</sup>	51 659	42	5	56	- 14	242	210	+ 32	+ 18	51 678	
241005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	60 047	31	3	63	- 32	282	276	+ 6	- 26	60 023	
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	52 055	43	2	32	+ 11	308	275	+ 33	+ 44	52 100	
252006	Hameln, Stadt <sup>3)</sup>	56 221	39	8	60	- 21	316	234	+ 82	+ 61	56 283	
254021	Hildesheim, Stadt <sup>3)</sup>	99 389	84	6	104	- 20	451	471	- 20	- 40	99 348	
351006	Celle, Stadt	68 624	69	3	68	+ 1	283	298	- 15	- 14	68 610	
352011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 227	26	4	75	- 49	258	152	+ 106	+ 57	48 286	
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	71 767	62	-	68	- 6	453	364	+ 89	+ 83	71 852	
359038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	45 474	41	5	40	+ 1	266	193	+ 73	+ 74	45 552	
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 278	38	4	46	- 8	243	205	+ 38	+ 30	52 308	
456015	Nordhorn, Stadt	52 329	45	5	43	+ 2	181	143	+ 38	+ 40	52 369	
459024	Melle, Stadt <sup>3)</sup>	45 873	33	4	38	- 5	131	152	- 21	- 26	45 848	

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2014<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	247 795	212	14	275	- 63	2 027	1 928	+ 99	+ 36	247 848
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	98 214	90	8	135	- 45	518	382	+ 136	+ 91	98 310
103	Wolfsburg, Stadt	122 595	125	8	113	+ 12	660	573	+ 87	+ 99	122 694
151	Gifhorn <sup>3)</sup>	171 955	143	3	138	+ 5	768	605	+ 163	+ 168	172 126
152	Göttingen <sup>3)</sup>	248 423	218	14	235	- 17	2 451	2 355	+ 96	+ 79	248 504
153	Goslar <sup>3)</sup>	137 455	80	2	170	- 90	542	521	+ 21	- 69	137 387
154	Helmstedt	90 520	58	-	126	-	455	273	+ 182	+ 114	90 634
155	Northeim <sup>3)</sup>	134 190	86	4	145	- 59	427	418	+ 9	- 50	134 139
156	Osterode am Harz	74 086	37	2	105	- 68	198	233	- 35	- 103	73 983
157	Peine	130 284	107	4	110	- 3	468	425	+ 43	+ 40	130 324
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	120 012	70	2	119	- 49	521	487	+ 34	- 15	119 998
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 575 529</b>	<b>1 226</b>	<b>61</b>	<b>1 671</b>	<b>-445</b>	<b>9 035</b>	<b>8 200</b>	<b>+ 835</b>	<b>+ 390</b>	<b>1 575 947</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 122 409	1 048	69	1 085	- 37	4 512	3 891	+ 621	+ 584	1 123 065
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)3)</sup>	519 942	538	42	506	+ 32	3 301	3 126	+ 175	+ 207	520 205
251	Diepholz	211 987	166	8	212	- 46	1 182	1 570	- 388	- 434	211 553
252	Hameln-Pyrmont <sup>3)</sup>	147 745	97	8	189	- 92	584	558	+ 26	- 66	147 680
254	Hildesheim	274 194	201	8	284	- 83	993	814	+ 179	+ 96	274 290
255	Holzminde	71 714	39	2	78	- 39	312	303	+ 9	- 30	71 684
256	Nienburg (Weser) <sup>3)</sup>	121 440	86	2	122	- 36	529	1 044	- 515	- 551	120 890
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	155 808	97	5	194	- 97	668	512	+ 156	+ 59	155 868
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 105 297</b>	<b>1 734</b>	<b>102</b>	<b>2 164</b>	<b>-430</b>	<b>8 780</b>	<b>8 692</b>	<b>+ 88</b>	<b>- 342</b>	<b>2 105 030</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	175 845	156	8	175	- 19	757	544	+ 213	+ 194	176 042
352	Cuxhaven <sup>3)</sup>	196 872	140	5	210	- 70	726	609	+ 117	+ 47	196 921
353	Harburg <sup>3)</sup>	243 967	192	4	215	- 23	1 318	1 043	+ 275	+ 252	244 222
354	Lüchow-Dannenberg <sup>3)</sup>	48 720	31	1	54	- 23	273	200	+ 73	+ 50	48 771
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	177 164	169	1	157	+ 12	803	623	+ 180	+ 192	177 360
356	Osterholz <sup>3)</sup>	110 976	72	4	103	- 31	527	393	+ 134	+ 103	111 080
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	161 563	111	6	133	- 22	655	521	+ 134	+ 112	161 677
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	136 274	80	8	140	- 60	695	521	+ 174	+ 114	136 390
359	Stade	196 726	156	7	160	- 4	1 001	784	+ 217	+ 213	196 939
360	Uelzen <sup>3)</sup>	92 443	71	2	98	- 27	375	285	+ 90	+ 63	92 507
361	Verden <sup>3)</sup>	132 864	113	3	121	- 8	653	516	+ 137	+ 129	132 994
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 673 414</b>	<b>1 291</b>	<b>49</b>	<b>1 566</b>	<b>-275</b>	<b>7 783</b>	<b>6 039</b>	<b>+ 1 744</b>	<b>+ 1 469</b>	<b>1 674 903</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	74 118	67	8	54	+ 13	448	343	+ 105	+ 118	74 246
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 705	40	2	53	- 13	239	265	- 26	- 39	49 667
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	159 942	174	11	144	+ 30	1 013	885	+ 128	+ 158	160 103
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	155 874	148	17	143	+ 5	1 005	1 156	- 151	- 146	155 729
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 453	50	-	100	- 50	438	447	- 9	- 59	75 395
451	Ammerland	119 888	90	2	106	- 16	661	544	+ 117	+ 101	119 989
452	Aurich	187 900	144	8	194	- 50	805	546	+ 259	+ 209	188 109
453	Cloppenburg	162 381	170	12	99	+ 71	1 438	1 210	+ 228	+ 299	162 680
454	Emsland <sup>3)</sup>	314 295	260	17	290	- 30	1 457	1 012	+ 445	+ 415	314 713
455	Friesland	97 096	57	3	92	- 35	430	360	+ 70	+ 35	97 131
456	Grafschaft Bentheim	133 888	104	9	117	- 13	502	331	+ 171	+ 158	134 046
457	Leer <sup>3)</sup>	165 200	112	4	148	- 36	649	554	+ 95	+ 59	165 260
458	Oldenburg <sup>3)</sup>	127 697	95	4	126	- 31	1 098	754	+ 344	+ 313	128 012
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	351 436	339	17	299	+ 40	1 589	1 977	- 388	- 348	351 079
460	Vechta <sup>3)</sup>	138 624	121	18	100	+ 21	704	547	+ 157	+ 178	138 802
461	Wesermarsch <sup>3)</sup>	88 845	58	4	89	- 31	312	267	+ 45	+ 14	88 857
462	Wittmund	56 635	41	2	59	- 18	310	231	+ 79	+ 61	56 696
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 458 977</b>	<b>2 070</b>	<b>138</b>	<b>2 213</b>	<b>- 143</b>	<b>13 098</b>	<b>11 429</b>	<b>+ 1 669</b>	<b>+ 1 526</b>	<b>2 460 514</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>7 813 217</b>	<b>6 321</b>	<b>350</b>	<b>7 614</b>	<b>- 1 293</b>	<b>38 696</b>	<b>34 360</b>	<b>+ 4 336</b>	<b>+ 3 043</b>	<b>7 816 394</b>
	<b>dav.: männlich<sup>4)</sup></b>	<b>3 835 744</b>	<b>3 283</b>	<b>184</b>	<b>3 718</b>	<b>- 435</b>	<b>20 787</b>	<b>18 482</b>	<b>+ 2 305</b>	<b>+ 1 870</b>	<b>3 837 702</b>
	<b>weiblich<sup>4)</sup></b>	<b>3 977 473</b>	<b>3 038</b>	<b>166</b>	<b>3 896</b>	<b>- 858</b>	<b>17 909</b>	<b>15 878</b>	<b>+ 2 031</b>	<b>+ 1 173</b>	<b>3 978 692</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt <sup>3)</sup>	116 599	119	9	101	+ 18	705	966	- 261	- 243	116 357
153017	Goslar, Stadt <sup>3)</sup>	50 604	26	1	62	- 36	223	193	+ 30	- 6	50 599
157006	Peine, Stadt	48 439	48	2	48	-	232	200	+ 32	+ 32	48 471
158037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>3)</sup>	51 678	32	1	52	- 20	286	294	- 8	- 28	51 651
241005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	60 023	49	3	48	+ 1	286	378	- 92	- 91	59 933
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	52 100	61	5	47	+ 14	361	376	- 15	- 1	52 101
252006	Hameln, Stadt <sup>3)</sup>	56 283	39	4	67	- 28	337	323	+ 14	- 14	56 270
254021	Hildesheim, Stadt	99 348	88	4	99	- 11	558	524	+ 34	+ 23	99 371
351006	Celle, Stadt <sup>3)</sup>	68 610	53	3	76	- 23	371	274	+ 97	+ 74	68 686
352011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 286	24	4	55	- 31	202	169	+ 33	+ 2	48 289
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	71 852	84	1	59	+ 25	531	469	+ 62	+ 87	71 942
359038	Stade, Hansestadt <sup>3)</sup>	45 552	46	4	34	+ 12	321	251	+ 70	+ 82	45 636
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 308	42	3	47	- 5	272	249	+ 23	+ 18	52 326
456015	Nordhorn, Stadt	52 369	48	4	49	- 1	294	177	+ 117	+ 116	52 485
459024	Melle, Stadt	45 848	45	3	40	+ 5	159	207	- 48	- 43	45 805

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2014<sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	247 848	195	10	234	- 39	1 974	2 102	- 128	- 167	247 698
102	Salzgitter, Stadt <sup>3)</sup>	98 310	75	3	109	- 34	443	383	+ 60	+ 26	98 337
103	Wolfsburg, Stadt	122 694	106	8	85	+ 21	576	549	+ 27	+ 48	122 742
151	Gifhorn	172 126	150	4	115	+ 35	654	566	+ 88	+ 123	172 249
152	Göttingen <sup>3)</sup>	248 504	185	15	185	-	2 317	2 220	+ 97	+ 97	248 596
153	Goslar <sup>3)</sup>	137 387	83	5	142	- 59	539	583	- 44	- 103	137 285
154	Helmstedt <sup>3)</sup>	90 634	59	-	95	- 36	423	328	+ 95	+ 59	90 694
155	Northeim <sup>3)</sup>	134 139	87	4	139	- 52	479	384	+ 95	+ 43	134 183
156	Osterode am Harz	73 983	41	2	89	- 48	259	203	+ 56	+ 8	73 991
157	Peine <sup>3)</sup>	130 324	77	3	101	- 24	504	374	+ 130	+ 106	130 434
158	Wolfenbüttel <sup>3)</sup>	119 998	50	1	107	- 57	530	489	+ 41	- 16	119 983
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>3)</sup></b>	<b>1 575 947</b>	<b>1 108</b>	<b>55</b>	<b>1 401</b>	<b>-293</b>	<b>8 698</b>	<b>8 181</b>	<b>+ 517</b>	<b>+ 224</b>	<b>1 576 192</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 123 065	901	66	931	- 30	4 495	3 940	+ 555	+ 525	1 123 638
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)3)</sup>	520 205	448	38	432	+ 16	3 353	3 151	+ 202	+ 218	520 462
251	Diepholz <sup>3)</sup>	211 553	136	9	169	- 33	979	786	+ 193	+ 160	211 714
252	Hameln-Pyrmont <sup>3)</sup>	147 680	88	6	153	- 65	604	524	+ 80	+ 15	147 694
254	Hildesheim	274 290	181	5	222	- 41	981	1 006	- 25	- 66	274 224
255	Holzminde	71 684	33	-	68	- 35	251	245	+ 6	- 29	71 655
256	Nienburg (Weser)	120 890	52	1	117	- 65	421	847	- 426	- 491	120 399
257	Schaumburg <sup>3)</sup>	155 868	107	5	143	- 36	731	574	+ 157	+ 121	155 991
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>3)</sup></b>	<b>2 105 030</b>	<b>1 498</b>	<b>92</b>	<b>1 803</b>	<b>-305</b>	<b>8 462</b>	<b>7 922</b>	<b>+ 540</b>	<b>+ 235</b>	<b>2 105 315</b>
351	Celle <sup>3)</sup>	176 042	119	8	145	- 26	708	584	+ 124	+ 98	176 144
352	Cuxhaven	196 921	128	3	195	- 67	787	727	+ 60	- 7	196 914
353	Harburg <sup>3)</sup>	244 222	186	7	180	+ 6	1 247	921	+ 326	+ 332	244 556
354	Lüchow-Dannenberg	48 771	21	1	34	- 13	270	235	+ 35	+ 22	48 793
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	177 360	150	7	115	+ 35	844	835	+ 9	+ 44	177 408
356	Osterholz	111 080	83	5	68	+ 15	573	372	+ 201	+ 216	111 296
357	Rotenburg (Wümme) <sup>3)</sup>	161 677	109	3	125	- 16	680	538	+ 142	+ 126	161 805
358	Heidekreis <sup>3)</sup>	136 390	111	4	117	- 6	572	572	-	- 6	136 388
359	Stade <sup>3)</sup>	196 939	157	13	149	+ 8	976	908	+ 68	+ 76	197 016
360	Uelzen	92 507	53	3	69	- 16	387	347	+ 40	+ 24	92 531
361	Verden <sup>3)</sup>	132 994	109	6	93	+ 16	569	507	+ 62	+ 78	133 073
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>3)</sup></b>	<b>1 674 903</b>	<b>1 226</b>	<b>60</b>	<b>1 290</b>	<b>-64</b>	<b>7 613</b>	<b>6 546</b>	<b>+ 1 067</b>	<b>+ 1 003</b>	<b>1 675 924</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>3)</sup>	74 246	62	4	82	- 20	433	394	+ 39	+ 19	74 266
402	Emden, Stadt <sup>3)</sup>	49 667	38	1	48	- 10	286	250	+ 36	+ 26	49 696
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>3)</sup>	160 103	152	10	118	+ 34	1 085	986	+ 99	+ 133	160 240
404	Osnabrück, Stadt <sup>3)</sup>	155 729	144	9	120	+ 24	1 183	1 101	+ 82	+ 106	155 836
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>3)</sup>	75 395	41	2	81	- 40	449	459	- 10	- 50	75 346
451	Ammerland	119 989	93	1	101	- 8	586	542	+ 44	+ 36	120 025
452	Aurich	188 109	105	4	160	- 55	671	647	+ 24	- 31	188 078
453	Cloppenburg <sup>3)</sup>	162 680	133	13	108	+ 25	1 351	1 696	- 345	- 320	162 363
454	Emsland <sup>3)</sup>	314 713	258	25	218	+ 40	1 469	1 175	+ 294	+ 334	315 049
455	Friesland	97 131	52	4	75	- 23	409	386	+ 23	-	97 131
456	Grafschaft Bentheim	134 046	85	9	114	- 29	519	433	+ 86	+ 57	134 103
457	Leer <sup>3)</sup>	165 260	114	9	147	- 33	745	563	+ 182	+ 149	165 408
458	Oldenburg	128 012	82	9	98	- 16	775	1 805	- 1 030	- 1 046	126 966
459	Osnabrück <sup>3)</sup>	351 079	275	12	271	+ 4	1 718	1 547	+ 171	+ 175	351 256
460	Vechta <sup>3)</sup>	138 802	114	12	80	+ 34	654	2 289	- 1 635	- 1 601	137 205
461	Wesermarsch	88 857	58	4	93	- 35	360	401	- 41	- 76	88 781
462	Wittmund	56 696	46	3	58	- 12	295	249	+ 46	+ 34	56 730
<b>4</b>	<b>Weser-Ems<sup>3)</sup></b>	<b>2 460 514</b>	<b>1 852</b>	<b>131</b>	<b>1 972</b>	<b>- 120</b>	<b>12 988</b>	<b>14 923</b>	<b>- 1 935</b>	<b>- 2 055</b>	<b>2 458 479</b>
	<b>Niedersachsen<sup>3)</sup></b>	<b>7 816 394</b>	<b>5 684</b>	<b>338</b>	<b>6 466</b>	<b>- 782</b>	<b>37 761</b>	<b>37 572</b>	<b>+ 189</b>	<b>- 593</b>	<b>7 815 910</b>
	<b>dav.: männlich<sup>4)</sup></b>	<b>3 837 702</b>	<b>2 976</b>	<b>179</b>	<b>3 157</b>	<b>- 181</b>	<b>20 086</b>	<b>19 222</b>	<b>+ 864</b>	<b>+ 683</b>	<b>3 838 463</b>
	<b>weiblich<sup>4)</sup></b>	<b>3 978 692</b>	<b>2 708</b>	<b>159</b>	<b>3 309</b>	<b>- 601</b>	<b>17 675</b>	<b>18 350</b>	<b>- 675</b>	<b>- 1 276</b>	<b>3 977 447</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern<sup>2)</sup></b>											
152012	Göttingen, Stadt	116 357	96	9	75	+ 21	829	1 092	- 263	- 242	116 115
153017	Goslar, Stadt <sup>3)</sup>	50 599	31	1	49	- 18	209	247	- 38	- 56	50 544
157006	Peine, Stadt <sup>3)</sup>	48 471	32	3	47	- 15	234	160	+ 74	+ 59	48 533
158037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>3)</sup>	51 651	22	1	54	- 32	293	268	+ 25	- 7	51 645
241005	Garbsen, Stadt <sup>3)</sup>	59 933	43	4	62	- 19	248	240	+ 8	- 11	59 924
241010	Langenhagen, Stadt <sup>3)</sup>	52 101	51	-	48	+ 3	294	247	+ 47	+ 50	52 153
252006	Hameln, Stadt <sup>3)</sup>	56 270	30	3	57	- 27	348	314	+ 34	+ 7	56 276
254021	Hildesheim, Stadt	99 371	75	4	74	+ 1	569	610	- 41	- 40	99 331
351006	Celle, Stadt	68 686	39	3	66	- 27	404	342	+ 62	+ 35	68 721
352011	Cuxhaven, Stadt <sup>3)</sup>	48 289	22	2	51	- 29	238	203	+ 35	+ 6	48 296
355022	Lüneburg, Hansestadt <sup>3)</sup>	71 942	66	4	49	+ 17	577	665	- 88	- 71	71 874
359038	Stade, Hansestadt	45 636	40	7	37	+ 3	333	272	+ 61	+ 64	45 700
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 326	47	1	40	+ 7	288	245	+ 43	+ 50	52 376
456015	Nordhorn, Stadt	52 485	30	7	49	- 19	260	241	+ 19	-	52 485
459024	Melle, Stadt <sup>3)</sup>	45 805	29	4	48	- 19	166	147	+ 19	-	45 806

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2014<sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	364	570	306	264	192	3	667	308	359	-	- 97
102	Salzgitter, Stadt	110	184	105	79	66	-	297	142	155	-	- 113
103	Wolfsburg, Stadt	214	285	175	110	84	1	336	168	168	-	- 51
151	Gifhorn	252	357	194	163	80	1	387	174	213	2	- 30
152	Göttingen	306	523	277	246	186	1	592	295	297	1	- 69
153	Goslar	196	222	112	110	82	-	518	261	257	1	- 296
154	Helmstedt	102	164	81	83	53	-	302	144	158	1	- 138
155	Northeim	210	253	122	131	99	2	443	210	233	1	- 190
156	Osterode am Harz	77	122	64	58	51	-	279	115	164	-	- 157
157	Peine	148	272	117	155	82	1	379	195	184	1	- 107
158	Wolfenbüttel	169	227	123	104	83	-	322	157	165	-	- 95
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 148</b>	<b>3 179</b>	<b>1 676</b>	<b>1 503</b>	<b>1 058</b>	<b>9</b>	<b>4 522</b>	<b>2 169</b>	<b>2 353</b>	<b>7</b>	<b>- 1 343</b>
241	Region Hannover	1 460	2 500	1 299	1 201	848	12	2 883	1 382	1 501	6	- 383
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	570	1 342	701	641	506	4	1 281	595	686	4	+ 61
251	Diepholz	233	401	217	184	118	2	554	293	261	3	- 153
252	Hameln - Pyrmont	209	275	144	131	97	2	468	242	226	1	- 193
254	Hildesheim	379	502	270	232	164	4	815	394	421	5	- 313
255	Holzwinden	89	128	69	59	44	-	242	128	114	-	- 114
256	Nienburg (Weser)	153	233	126	107	79	1	376	187	189	2	- 143
257	Schaumburg	215	294	165	129	85	-	475	240	235	2	- 181
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 738</b>	<b>4 333</b>	<b>2 290</b>	<b>2 043</b>	<b>1 435</b>	<b>21</b>	<b>5 813</b>	<b>2 866</b>	<b>2 947</b>	<b>19</b>	<b>- 1 480</b>
351	Celle	281	361	171	190	132	2	497	233	264	2	- 136
352	Cuxhaven	371	333	160	173	121	2	626	329	297	1	- 293
353	Harburg	351	479	256	223	133	1	597	312	285	1	- 118
354	Lüchow - Dannenberg	64	79	43	36	32	1	163	80	83	-	- 84
355	Lüneburg	338	409	211	198	131	-	440	225	215	1	- 31
356	Osterholz	134	205	102	103	56	-	283	135	148	3	- 78
357	Rotenburg (Wümme)	216	299	147	152	81	3	403	188	215	1	- 104
358	Heidekreis	188	260	126	134	98	-	409	208	201	-	- 149
359	Stade	317	377	194	183	112	1	502	247	255	3	- 125
360	Uelzen	119	175	99	76	75	-	306	146	160	3	- 131
361	Verden	195	273	155	118	74	2	330	147	183	-	- 57
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>2 574</b>	<b>3 250</b>	<b>1 664</b>	<b>1 586</b>	<b>1 045</b>	<b>12</b>	<b>4 556</b>	<b>2 250</b>	<b>2 306</b>	<b>15</b>	<b>- 1 306</b>
401	Delmenhorst, Stadt	74	174	89	85	61	1	222	106	116	-	- 48
402	Emden, Stadt	74	108	61	47	41	1	127	72	55	-	- 19
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	225	341	179	162	123	-	365	164	201	-	- 24
404	Osnabrück, Stadt	189	350	187	163	120	-	400	159	241	-	- 50
405	Wilhelmshaven, Stadt	109	144	74	70	69	-	265	123	142	-	- 121
451	Ammerland	218	252	129	123	80	-	288	144	144	-	- 36
452	Aurich	594	373	183	190	134	-	511	262	249	1	- 138
453	Cloppenburg	205	399	206	193	86	1	362	188	174	5	+ 37
454	Emsland	448	681	350	331	161	5	795	404	391	4	- 114
455	Friesland	248	166	84	82	62	-	257	118	139	-	- 91
456	Grafschaft Bentheim	190	311	153	158	78	-	305	163	142	1	+ 6
457	Leer	283	336	166	170	113	-	416	214	202	1	- 80
458	Oldenburg	157	228	123	105	59	-	297	149	148	-	- 69
459	Osnabrück	494	708	363	345	156	5	802	404	398	2	- 94
460	Vechta	201	348	172	176	74	2	253	126	127	1	+ 95
461	Wesermarsch	81	128	62	66	52	1	268	136	132	1	- 140
462	Wittmund	193	98	55	43	33	-	179	97	82	-	- 81
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>3 983</b>	<b>5 145</b>	<b>2 636</b>	<b>2 509</b>	<b>1 502</b>	<b>16</b>	<b>6 112</b>	<b>3 029</b>	<b>3 083</b>	<b>16</b>	<b>- 967</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>11 443</b>	<b>15 907</b>	<b>8 266</b>	<b>7 641</b>	<b>5 040</b>	<b>58</b>	<b>21 003</b>	<b>10 314</b>	<b>10 689</b>	<b>57</b>	<b>- 5 096</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	255	142	113	...	1	253	120	133	1	+ 2
153 017	Goslar, Stadt	.	101	46	55	...	-	176	88	88	1	- 75
157 006	Peine, Stadt	.	113	48	65	...	1	169	89	80	1	- 56
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	97	49	48	...	-	156	81	75	-	- 59
241 005	Garbsen, Stadt	.	90	46	44	...	-	173	91	82	-	- 83
241 010	Langenhagen, Stadt	.	120	65	55	...	-	124	57	67	-	- 4
252 006	Hameln, Stadt	.	115	60	55	...	2	182	99	83	1	- 67
254 021	Hildesheim, Stadt	.	229	122	107	...	3	292	139	153	4	- 63
351 006	Celle, Stadt	.	161	83	78	...	1	213	110	103	-	- 52
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	96	49	47	...	-	192	109	83	-	- 96
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	179	98	81	...	-	188	95	93	-	- 9
359 038	Stade, Hansestadt	.	93	45	48	...	-	124	54	70	2	- 31
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	116	57	59	...	-	158	81	77	-	- 42
456 015	Nordhorn, Stadt	.	117	58	59	...	-	130	69	61	1	- 13
459 024	Melle, Stadt	.	77	36	41	...	1	111	52	59	-	- 34

1) vorläufiges Ergebnis.



## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2014

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2014			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2014		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.04.2014	insgesamt	davon	
			männlich <sup>1)</sup>	weiblich <sup>1)</sup>		männlich <sup>1)</sup>	weiblich <sup>1)</sup>			männlich <sup>1)</sup>	weiblich <sup>1)</sup>
101	Braunschweig, Stadt <sup>2)</sup>	247 237	121 415	125 822	+ 511	+ 380	+ 131	+ 2,1	247 795	121 823	125 972
102	Salzgitter, Stadt <sup>2)</sup>	98 108	47 900	50 208	+ 91	+ 50	+ 41	+ 0,9	98 214	47 960	50 254
103	Wolfsburg, Stadt	122 584	60 481	62 103	+ 11	+ 49	- 38	+ 0,1	122 595	60 530	62 065
151	Gifhorn <sup>2)</sup>	171 706	85 509	86 197	+ 243	+ 211	+ 32	+ 1,4	171 955	85 723	86 232
152	Göttingen <sup>2)</sup>	247 946	121 038	126 908	+ 501	+ 294	+ 207	+ 2,0	248 423	121 320	127 103
153	Goslar <sup>2)</sup>	137 674	67 560	70 114	- 220	- 122	- 98	- 1,6	137 455	67 438	70 017
154	Helmstedt <sup>2)</sup>	90 473	44 653	45 820	+ 40	+ 16	+ 24	+ 0,4	90 520	44 673	45 847
155	Northeim <sup>2)</sup>	134 464	65 846	68 618	- 274	- 165	- 109	- 2,0	134 190	65 680	68 510
156	Osterode am Harz <sup>2)</sup>	74 199	36 175	38 024	- 113	- 27	- 86	- 1,5	74 086	36 149	37 937
157	Peine <sup>2)</sup>	130 209	63 999	66 210	+ 73	+ 35	+ 38	+ 0,6	130 284	64 036	66 248
158	Wolfenbüttel <sup>2)</sup>	119 954	59 042	60 912	+ 57	+ 57	-	+ 0,5	120 012	59 101	60 911
<b>1</b>	<b>Braunschweig<sup>2)</sup></b>	<b>1 574 554</b>	<b>773 618</b>	<b>800 936</b>	<b>+ 920</b>	<b>+ 778</b>	<b>+ 142</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>1 575 529</b>	<b>774 433</b>	<b>801 096</b>
241	Region Hannover <sup>2)</sup>	1 121 031	544 332	576 699	+ 1 186	+ 804	+ 382	+ 1,1	1 122 409	545 266	577 143
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)</sup>	519 250	251 021	268 229	+ 542	+ 428	+ 114	+ 1,0	519 942	251 551	268 391
251	Diepholz <sup>2)</sup>	210 098	104 195	105 903	+ 1 876	+ 951	+ 925	+ 8,9	211 987	105 156	106 831
252	Hameln - Pyrmont <sup>2)</sup>	147 512	70 835	76 677	+ 228	+ 111	+ 117	+ 1,5	147 745	70 949	76 796
254	Hildesheim <sup>2)</sup>	274 258	132 792	141 466	- 64	+ 47	- 111	- 0,2	274 194	132 838	141 356
255	Holzminde <sup>2)</sup>	71 768	35 328	36 440	- 55	+ 3	- 58	- 0,8	71 714	35 331	36 383
256	Nienburg (Weser) <sup>2)</sup>	119 703	59 195	60 508	+ 1 735	+ 1 167	+ 568	+ 14,5	121 440	60 364	61 076
257	Schaumburg <sup>2)</sup>	155 704	75 704	80 000	+ 102	+ 85	+ 17	+ 0,7	155 808	75 790	80 018
<b>2</b>	<b>Hannover<sup>2)</sup></b>	<b>2 100 074</b>	<b>1 022 381</b>	<b>1 077 693</b>	<b>+ 5 008</b>	<b>+ 3 168</b>	<b>+ 1 840</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>2 105 297</b>	<b>1 025 694</b>	<b>1 079 603</b>
351	Celle <sup>2)</sup>	175 839	85 932	89 907	- 1	+ 23	- 24	- 0,0	175 845	85 960	89 885
352	Cuxhaven <sup>2)</sup>	196 660	96 109	100 551	+ 210	+ 50	+ 160	+ 1,1	196 872	96 165	100 707
353	Harburg <sup>2)</sup>	243 423	118 626	124 797	+ 532	+ 291	+ 241	+ 2,2	243 967	118 929	125 038
354	Lüchow - Dannenberg <sup>2)</sup>	48 642	23 965	24 677	+ 77	+ 24	+ 53	+ 1,6	48 720	23 990	24 730
355	Lüneburg <sup>2)</sup>	176 907	85 932	90 975	+ 252	+ 143	+ 109	+ 1,4	177 164	86 077	91 087
356	Osterholz <sup>2)</sup>	110 887	54 360	56 527	+ 89	+ 31	+ 58	+ 0,8	110 976	54 389	56 587
357	Rotenburg (Wümme) <sup>2)</sup>	161 340	80 834	80 506	+ 214	+ 167	+ 47	+ 1,3	161 563	81 008	80 555
358	Heidekreis <sup>2)</sup>	136 212	67 409	68 803	+ 56	+ 36	+ 20	+ 0,4	136 274	67 450	68 824
359	Stade <sup>2)</sup>	196 601	97 941	98 660	+ 114	+ 64	+ 50	+ 0,6	196 726	98 015	98 711
360	Uelzen <sup>2)</sup>	92 272	44 947	47 325	+ 169	+ 131	+ 38	+ 1,8	92 443	45 081	47 362
361	Verden <sup>2)</sup>	132 653	64 817	67 836	+ 203	+ 155	+ 48	+ 1,5	132 864	64 982	67 882
<b>3</b>	<b>Lüneburg<sup>2)</sup></b>	<b>1 671 436</b>	<b>820 872</b>	<b>850 564</b>	<b>+ 1 915</b>	<b>+ 1 115</b>	<b>+ 800</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>1 673 414</b>	<b>822 046</b>	<b>851 368</b>
401	Delmenhorst, Stadt <sup>2)</sup>	74 101	36 435	37 666	+ 1	+ 28	- 27	+ 0,0	74 118	36 477	37 641
402	Emden, Stadt <sup>2)</sup>	49 652	24 444	25 208	+ 40	+ 35	+ 5	+ 0,8	49 705	24 485	25 220
403	Oldenburg (Oldb), Stadt <sup>2)</sup>	159 859	75 885	83 974	+ 73	+ 111	- 38	+ 0,5	159 942	76 005	83 937
404	Osnabrück, Stadt <sup>2)</sup>	156 176	74 848	81 328	- 305	- 62	- 243	- 2,0	155 874	74 786	81 088
405	Wilhelmshaven, Stadt <sup>2)</sup>	75 535	36 854	38 681	- 82	- 36	- 46	- 1,1	75 453	36 817	38 636
451	Ammerland	119 559	58 609	60 950	+ 329	+ 126	+ 203	+ 2,8	119 888	58 735	61 153
452	Aurich <sup>2)</sup>	187 415	91 836	95 579	+ 483	+ 244	+ 239	+ 2,6	187 900	92 080	95 820
453	Cloppenburg <sup>2)</sup>	160 864	81 000	79 864	+ 1 513	+ 877	+ 636	+ 9,4	162 381	81 877	80 504
454	Emsland <sup>2)</sup>	313 983	158 689	155 294	+ 306	+ 170	+ 136	+ 1,0	314 295	158 865	155 430
455	Friesland <sup>2)</sup>	97 083	47 216	49 867	+ 11	+ 42	- 31	+ 0,1	97 096	47 261	49 835
456	Grafschaft Bentheim <sup>2)</sup>	133 744	66 499	67 245	+ 142	+ 52	+ 90	+ 1,1	133 888	66 553	67 335
457	Leer <sup>2)</sup>	164 988	81 838	83 150	+ 210	+ 31	+ 179	+ 1,3	165 200	81 872	83 328
458	Oldenburg <sup>2)</sup>	126 192	62 652	63 540	+ 1 502	+ 756	+ 746	+ 11,9	127 697	63 411	64 286
459	Osnabrück <sup>2)</sup>	350 201	172 856	177 345	+ 1 233	+ 643	+ 590	+ 3,5	351 436	173 498	177 938
460	Vechta <sup>2)</sup>	134 504	67 545	66 959	+ 4 114	+ 1 333	+ 2 781	+ 30,6	138 624	68 879	69 745
461	Wesermarsch <sup>2)</sup>	88 842	44 251	44 591	- 7	+ 66	- 73	- 0,1	88 845	44 328	44 517
462	Wittmund <sup>2)</sup>	56 459	27 520	28 939	+ 173	+ 122	+ 51	+ 3,1	56 635	27 642	28 993
<b>4</b>	<b>Weser - Ems<sup>2)</sup></b>	<b>2 449 157</b>	<b>1 208 977</b>	<b>1 240 180</b>	<b>+ 9 736</b>	<b>+ 4 538</b>	<b>+ 5 198</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>2 458 977</b>	<b>1 213 571</b>	<b>1 245 406</b>
	<b>Niedersachsen<sup>2)</sup></b>	<b>7 795 221</b>	<b>3 825 848</b>	<b>3 969 373</b>	<b>+ 17 579</b>	<b>+ 9 599</b>	<b>+ 7 980</b>	<b>+ 2,3</b>	<b>7 813 217</b>	<b>3 835 744</b>	<b>3 977 473</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt <sup>2)</sup>	116 605	56 326	60 279	- 7	+ 46	- 53	- 0,1	116 599	56 372	60 227
153 017	Goslar, Stadt <sup>2)</sup>	50 679	24 498	26 181	- 76	- 76	-	- 1,5	50 604	24 422	26 182
157 006	Peine, Stadt <sup>2)</sup>	48 424	23 671	24 753	+ 13	+ 3	+ 10	+ 0,3	48 439	23 676	24 763
158 037	Wolfenbüttel, Stadt <sup>2)</sup>	51 650	25 289	26 361	+ 27	+ 31	- 4	+ 0,5	51 678	25 322	26 356
241 005	Garbsen, Stadt <sup>2)</sup>	59 992	29 179	30 813	+ 27	+ 24	+ 3	+ 0,5	60 023	29 205	30 818
241 010	Langenhagen, Stadt <sup>2)</sup>	51 998	25 326	26 672	+ 90	+ 70	+ 20	+ 1,7	52 100	25 405	26 695
252 006	Hameln, Stadt <sup>2)</sup>	56 193	26 631	29 562	+ 87	+ 53	+ 34	+ 1,5	56 283	26 686	29 597
254 021	Hildesheim, Stadt <sup>2)</sup>	99 310	46 924	52 386	+ 39	+ 44	- 5	+ 0,4	99 348	46 967	52 381
351 006	Celle, Stadt <sup>2)</sup>	68 607	33 013	35 594	- 1	- 30	+ 29	- 0,0	68 610	32 986	35 624
352 011	Cuxhaven, Stadt <sup>2)</sup>	48 297	22 803	25 494	- 14	- 28	+ 14	- 0,3	48 286	22 780	25 506
355 022	Lüneburg, Hansestadt <sup>2)</sup>	71 773	34 266	37 507	+ 74	+ 54	+ 20	+ 1,0	71 852	34 322	37 530
359 038	Stade, Hansestadt <sup>2)</sup>	45 434	22 008	23 426	+ 112	+ 48	+ 64	+ 2,5	45 552	22 061	23 491
454 032	Lingen (Ems), Stadt	52 260	25 723	26 537	+ 48	+ 39	+ 9	+ 0,9	52 308	25 762	26 546
456 015	Nordhorn, Stadt <sup>2)</sup>	52 317	25 633	26 684	+ 51	+ 25	+ 26	+ 1,0	52 369	25 659	26 710
459 024	Melle, Stadt <sup>2)</sup>	45 901	22 694	23 207	- 54	- 15	- 39	- 1,2	45 848	22 680	23 168

<sup>1)</sup> Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen. - <sup>2)</sup> Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2014<sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
					Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	4 853	4 245	+ 608	2 657	3 660	- 1 003	2 196	585	+ 1 611
102	Salzgitter, Stadt	-	1 144	940	+ 204	811	685	+ 126	333	255	+ 78
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 551	1 489	+ 62	948	1 152	- 204	603	337	+ 266
151	Gifhorn	823	1 630	1 357	+ 273	1 336	1 083	+ 253	294	274	+ 20
152	Göttingen	1 102	5 486	4 916	+ 570	2 096	4 325	- 2 229	3 390	591	+ 2 799
153	Goslar	533	1 436	1 360	+ 76	1 061	1 131	- 70	375	229	+ 146
154	Helmstedt	348	968	790	+ 178	825	679	+ 146	143	111	+ 32
155	Northheim	404	933	1 017	- 84	759	873	- 114	174	144	+ 30
156	Osterode am Harz	299	531	487	+ 44	444	431	+ 13	87	56	+ 31
157	Peine	426	1 194	1 014	+ 180	1 015	850	+ 165	179	164	+ 15
158	Wolfenbüttel	421	1 267	1 115	+ 152	1 032	991	+ 41	235	124	+ 111
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>4 356</b>	<b>20 993</b>	<b>18 730</b>	<b>+ 2 263</b>	<b>12 984</b>	<b>15 860</b>	<b>- 2 876</b>	<b>8 009</b>	<b>2 870</b>	<b>+ 5 139</b>
241	Region Hannover	6 396	10 325	8 756	+ 1 569	6 633	5 982	+ 651	3 692	2 774	+ 918
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)</sup>	-	7 903	7 422	+ 481	5 669	5 654	+ 15	2 234	1 768	+ 466
251	Diepholz	1 075	3 681	1 652	+ 2 029	1 558	1 273	+ 285	2 123	379	+ 1 744
252	Hamelnd - Pyrmont	600	1 501	1 080	+ 421	1 205	887	+ 318	296	193	+ 103
254	Hildesheim	1 385	2 320	2 071	+ 249	1 784	1 703	+ 81	536	368	+ 168
255	Holzminde	290	623	564	+ 59	500	519	- 19	123	45	+ 78
256	Nienburg (Weser)	660	2 823	945	+ 1 878	824	755	+ 69	1 999	190	+ 1 809
257	Schaumburg	1 025	1 601	1 318	+ 283	1 263	1 097	+ 166	338	221	+ 117
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>11 431</b>	<b>22 874</b>	<b>16 386</b>	<b>+ 6 488</b>	<b>13 767</b>	<b>12 216</b>	<b>+ 1 551</b>	<b>9 107</b>	<b>4 170</b>	<b>+ 4 937</b>
351	Celle	968	1 481	1 346	+ 135	1 151	1 060	+ 91	330	286	+ 44
352	Cuxhaven	872	1 962	1 459	+ 503	1 595	1 212	+ 383	367	247	+ 120
353	Harburg	1 239	2 919	2 269	+ 650	2 272	1 789	+ 483	647	480	+ 167
354	Lüchow - Dannenberg	306	653	492	+ 161	408	300	+ 108	245	192	+ 53
355	Lüneburg	1 380	1 871	1 588	+ 283	1 479	1 275	+ 204	392	313	+ 79
356	Osterholz	382	1 104	937	+ 167	964	840	+ 124	140	97	+ 43
357	Rotenburg (Wümme)	924	1 479	1 161	+ 318	1 199	949	+ 250	280	212	+ 68
358	Heidekreis	683	1 350	1 145	+ 205	928	915	+ 13	422	230	+ 192
359	Stade	1 199	2 201	1 962	+ 239	1 300	1 101	+ 199	901	861	+ 40
360	Uelzen	632	943	643	+ 300	740	566	+ 174	203	77	+ 126
361	Verden	564	1 370	1 110	+ 260	1 102	903	+ 199	268	207	+ 61
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>9 149</b>	<b>17 333</b>	<b>14 112</b>	<b>+ 3 221</b>	<b>13 138</b>	<b>10 910</b>	<b>+ 2 228</b>	<b>4 195</b>	<b>3 202</b>	<b>+ 993</b>
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 086	1 037	+ 49	785	755	+ 30	301	282	+ 19
402	Emden, Stadt	-	576	517	+ 59	464	448	+ 16	112	69	+ 43
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 210	2 113	+ 97	1 885	1 859	+ 26	325	254	+ 71
404	Osnabrück, Stadt	-	2 334	2 589	- 255	1 851	2 164	- 313	483	425	+ 58
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 021	982	+ 39	824	846	- 22	197	136	+ 61
451	Ammerland	343	1 471	1 106	+ 365	1 163	877	+ 286	308	229	+ 79
452	Aurich	1 328	1 950	1 329	+ 621	1 367	1 097	+ 270	583	232	+ 351
453	Cloppenburg	866	3 933	2 457	+ 1 476	1 075	991	+ 84	2 858	1 466	+ 1 392
454	Emsland	1 495	3 676	3 256	+ 420	1 905	1 729	+ 176	1 771	1 527	+ 244
455	Friesland	391	932	830	+ 102	796	751	+ 45	136	79	+ 57
456	Grafschaft Bentheim	444	1 026	890	+ 136	590	562	+ 28	436	328	+ 108
457	Leer	955	1 654	1 364	+ 290	1 172	987	+ 185	482	377	+ 105
458	Oldenburg	353	3 465	1 894	+ 1 571	1 287	1 127	+ 160	2 178	767	+ 1 411
459	Osnabrück	1 537	4 961	3 634	+ 1 327	2 254	2 999	- 745	2 707	635	+ 2 072
460	Vechta	651	5 373	1 354	+ 4 019	1 018	907	+ 111	4 355	447	+ 3 908
461	Wesermarsch	324	930	797	+ 133	577	642	- 65	353	155	+ 198
462	Wittmund	311	802	548	+ 254	551	479	+ 72	251	69	+ 182
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>8 998</b>	<b>37 400</b>	<b>26 697</b>	<b>+ 10 703</b>	<b>19 564</b>	<b>19 220</b>	<b>+ 344</b>	<b>17 836</b>	<b>7 477</b>	<b>+ 10 359</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>33 934</b>	<b>98 600</b>	<b>75 925</b>	<b>+ 22 675</b>	<b>59 453</b>	<b>58 206</b>	<b>+ 1 247</b>	<b>39 147</b>	<b>17 719</b>	<b>+ 21 428</b>
	<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern<sup>2)</sup></b>										
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 253	2 262	- 9	1 648	1 809	- 161	605	453	+ 152
153 017	Goslar, Stadt	-	581	582	- 1	501	507	- 6	80	75	+ 5
157 006	Peine, Stadt	-	539	470	+ 69	469	426	+ 43	70	44	+ 26
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	745	659	+ 86	605	583	+ 22	140	76	+ 64
241 005	Garbsen, Stadt	-	871	761	+ 110	675	678	- 3	196	83	+ 113
241 010	Langenhagen, Stadt	-	833	739	+ 94	656	593	+ 63	177	146	+ 31
252 006	Hamelnd, Stadt	-	844	690	+ 154	726	621	+ 105	118	69	+ 49
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 479	1 377	+ 102	1 154	1 171	- 17	325	206	+ 119
351 006	Celle, Stadt	-	859	808	+ 51	762	704	+ 58	97	104	- 7
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	587	505	+ 82	442	435	+ 7	145	70	+ 75
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 329	1 246	+ 83	1 138	1 100	+ 38	191	146	+ 45
359 038	Stade, Hansestadt	-	798	655	+ 143	586	517	+ 69	212	138	+ 74
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	708	618	+ 90	552	506	+ 46	156	112	+ 44
456 015	Nordhorn, Stadt	-	531	467	+ 64	364	353	+ 11	167	114	+ 53
459 024	Melle, Stadt	-	447	467	- 20	330	351	- 21	117	116	+ 1

1) vorläufiges Ergebnis.

2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2014  
und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2014<sup>1)</sup>**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Bevölkerungsstand am 01.04.2014</b>	<b>7 795 221</b>	<b>3 825 848</b>	<b>3 969 373</b>
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 274	2 721	2 553
Mai	5 082	2 659	2 423
Juni	5 551	2 886	2 665
im 2. Vierteljahr 2014	15 907	8 266	7 641
Gestorbene			
April	7 368	3 489	3 879
Mai	6 651	3 319	3 332
Juni	6 984	3 506	3 478
im 2. Vierteljahr 2014	21 003	10 314	10 689
Geburtenüberschuss(+)/-defizit(-) im 2. Vierteljahr 2014	- 5 096	- 2 048	- 3 048
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	18 831	10 730	8 101
Mai	19 138	11 225	7 913
Juni	28 119	14 535	13 584
im 2. Vierteljahr 2014	66 088	36 490	29 598
Fortgezogene			
April	14 264	8 077	6 187
Mai	13 924	7 942	5 982
Juni	15 225	8 824	6 401
im 2. Vierteljahr 2014	43 413	24 843	18 570
Wanderungssaldo im 2. Vierteljahr 2014	+ 22 675	+ 11 647	+ 11 028
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 2. Vierteljahr 2014	+ 17 579	+ 9 599	+ 7 980
<b>Bevölkerungsstand am 30.06.2014<sup>2)</sup></b>	<b>7 813 217</b>	<b>3 835 744</b>	<b>3 977 473</b>

1) vorläufiges Ergebnis.

2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

# Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose im März 2015 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup> März 2015	Nachrichtlich:	
		im Monat					Jahres- durchschnitt <sup>1)</sup> 2014		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 30.03.2014	Bevölkerung am 30.03.2014
		Mrz. 2014	Jun. 2014	Sep. 2014	Dez. 2014	Mrz. 2015				
101	Braunschweig, Stadt	9 345	8 980	8 953	8 858	9 116	9 174	6,8	93 679	247 237
102	Salzgitter, Stadt	4 908	4 635	4 671	4 694	4 896	4 763	9,6	35 187	98 108
103	Wolfsburg, Stadt	3 210	3 134	3 185	2 983	3 119	3 136	4,7	49 034	122 584
151	Gifhorn	4 683	4 398	4 383	4 291	4 513	4 507	4,9	68 217	171 706
152	Göttingen	8 552	8 090	7 940	7 505	8 223	8 165	6,4	87 258	247 946
153	Goslar	6 159	5 782	5 663	5 568	5 729	5 863	8,4	44 461	137 674
154	Helmstedt	3 461	3 364	3 471	3 431	3 526	3 439	7,3	33 985	90 473
155	Northeim	4 976	4 663	4 680	4 637	4 881	4 814	7,0	48 231	134 464
156	Osterode am Harz	3 003	2 771	2 660	2 492	2 507	2 803	6,8	24 959	74 199
157	Peine	4 444	4 204	3 930	3 710	3 932	4 182	5,7	48 644	130 209
158	Wolfenbüttel	3 947	3 626	3 500	3 452	3 669	3 684	6,0	42 624	119 954
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>56 688</b>	<b>53 647</b>	<b>53 036</b>	<b>51 621</b>	<b>54 111</b>	<b>54 530</b>	<b>x</b>	<b>576 279</b>	<b>1 574 554</b>
241	Region Hannover darunter:	49 895	48 906	49 563	46 860	48 745	49 287	8,1	408 089	1 121 031
241 001	Hannover, Landeshauptstadt	28 986	28 465	28 876	27 267	28 341	28 682	10,0	188 080	519 250
251	Diepholz	5 498	5 234	5 099	4 954	5 146	5 266	4,5	80 234	210 098
252	Hameln-Pyrmont	6 535	5 882	5 571	5 536	5 884	6 006	7,7	51 924	147 512
254	Hildesheim	11 036	10 453	10 755	10 012	10 388	10 700	7,2	97 154	274 258
255	Holzminde	2 895	2 676	2 678	2 673	2 795	2 766	7,8	23 911	71 768
256	Nienburg (Weser)	4 070	3 732	3 891	3 750	3 964	3 925	6,1	44 286	119 703
257	Schaumburg	5 884	5 611	5 647	5 139	5 436	5 648	6,9	54 064	155 704
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>85 813</b>	<b>82 494</b>	<b>83 204</b>	<b>78 924</b>	<b>82 358</b>	<b>83 598</b>	<b>x</b>	<b>759 662</b>	<b>2 100 074</b>
351	Celle	6 855	6 424	6 562	6 567	6 816	6 658	7,6	60 929	175 839
352	Cuxhaven	6 401	5 820	5 797	6 165	6 514	6 073	6,5	66 783	196 660
353	Harburg	6 404	6 060	5 979	5 828	6 064	6 143	4,6	92 611	243 423
354	Lüchow-Dannenberg	2 369	2 098	2 027	1 983	2 033	2 172	9,2	14 440	48 642
355	Lüneburg	6 267	5 707	5 741	5 413	5 861	5 869	6,3	63 110	176 907
356	Osterholz	2 859	2 581	2 645	2 400	2 516	2 659	4,3	41 026	110 887
357	Rotenburg (Wümme)	4 065	3 688	3 778	3 681	3 836	3 844	4,4	61 175	161 340
358	Heidekreis	5 173	4 595	4 507	4 637	4 751	4 765	6,5	49 071	136 212
359	Stade	6 586	6 348	6 300	6 153	6 310	6 423	5,8	74 362	196 601
360	Uelzen	3 370	3 064	2 894	2 950	3 097	3 123	6,8	30 914	92 272
361	Verden	4 023	3 803	3 871	3 647	3 834	3 868	5,4	50 196	132 653
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>54 372</b>	<b>50 188</b>	<b>50 101</b>	<b>49 424</b>	<b>51 632</b>	<b>51 597</b>	<b>x</b>	<b>604 617</b>	<b>1 671 436</b>
401	Delmenhorst, Stadt	4 340	4 290	4 144	4 168	4 376	4 271	11,0	25 864	74 101
402	Emden, Stadt	2 407	2 278	2 281	2 135	2 181	2 325	8,3	16 928	49 652
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	7 503	7 367	7 359	6 940	7 250	7 364	8,2	57 296	159 859
404	Osnabrück, Stadt	6 896	6 825	7 006	6 851	7 080	6 943	8,2	57 265	156 176
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 745	4 609	4 501	4 658	4 853	4 649	12,8	23 550	75 535
451	Ammerland	3 083	2 660	2 746	2 930	2 953	2 928	4,7	43 812	119 559
452	Aurich	8 490	6 955	6 955	7 692	7 740	7 569	7,9	62 784	187 415
453	Cloppenburg	5 133	4 546	4 683	4 912	5 114	4 911	5,8	59 730	160 864
454	Emsland	6 284	5 423	5 716	5 719	5 899	5 943	3,5	113 862	313 983
455	Friesland	3 248	2 715	2 668	2 957	3 003	2 929	6,2	32 872	97 083
456	Grafschaft Bentheim	3 366	3 237	2 932	2 756	2 946	3 127	4,1	46 792	133 744
457	Leer	5 753	5 028	5 169	5 431	5 676	5 400	6,8	54 204	164 988
458	Oldenburg	3 438	3 105	3 170	2 988	3 059	3 220	4,4	48 153	126 192
459	Osnabrück	7 985	7 600	7 473	7 305	7 570	7 737	3,9	137 653	350 201
460	Vechta	3 290	2 962	3 143	3 122	3 287	3 174	4,0	56 076	134 504
461	Wesermarsch	3 627	3 369	3 318	3 354	3 570	3 441	7,7	31 484	88 842
462	Wittmund	2 432	1 542	1 615	2 324	2 455	1 968	8,8	18 196	56 459
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>82 020</b>	<b>74 511</b>	<b>74 879</b>	<b>76 242</b>	<b>79 012</b>	<b>77 899</b>	<b>x</b>	<b>886 521</b>	<b>2 449 157</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>278 893</b>	<b>260 840</b>	<b>261 220</b>	<b>256 211</b>	<b>267 113</b>	<b>267 624</b>	<b>6,4</b>	<b>2 827 079</b>	<b>7 795 221</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>										
152012	Göttingen, Stadt	4 701	4 585	4 636	4 375	4 654	4 640	7,7	39 204	116 605
153017	Goslar, Stadt	2 631	2 416	2 391	2 333	2 424	2 480	9,6	16 534	50 679
157006	Peine, Stadt	2 252	2 219	2 089	1 911	2 076	2 163	8,4	16 925	48 424
158037	Wolfenbüttel, Stadt	2 079	1 934	1 850	1 803	1 938	1 948	7,3	18 099	51 650
241005	Garbsen, Stadt	2 525	2 532	2 514	2 468	2 507	2 536	7,7	22 195	59 992
241010	Langenhagen, Stadt	2 155	2 111	2 193	2 064	2 154	2 161	7,5	20 006	51 998
252006	Hameln, Stadt	3 197	2 906	2 780	2 735	2 952	2 976	10,2	19 094	56 193
254021	Hildesheim, Stadt	5 412	5 176	5 368	4 946	5 199	5 302	10,2	32 908	99 310
351006	Celle, Stadt	3 382	3 254	3 302	3 308	3 344	3 326	9,6	23 317	68 607
352011	Cuxhaven, Stadt	2 300	1 905	1 929	2 215	2 317	2 090	9,5	15 315	48 297
355022	Lüneburg, Hansestadt	3 347	3 121	3 102	2 924	3 166	3 162	8,3	25 003	71 773
359038	Stade, Hansestadt	2 416	2 337	2 380	2 341	2 377	2 397	9,5	16 525	45 434
454032	Lingen (Ems), Stadt	1 230	1 152	1 204	1 153	1 156	1 210	4,0	19 577	52 260
456015	Nordhorn, Stadt	1 954	1 871	1 693	1 562	1 645	1 795	5,7	18 526	52 317
459024	Melle, Stadt	976	961	952	890	878	964	3,4	18 169	45 901

1) Ermittlung der Jahresdurchschnittswerte einschl. Optionskommunen entsprechend der im SGB II geforderten Vergleichbarkeits- und Qualitätssicherung. Abweichung der Summen aufgrund von Rundungsdifferenzen. - 2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 3) Am Wohnort.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Dateistand März 2015, Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost, Hannover



## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Darunter im Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>											
		Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentlicher Dienst			
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
101 Braunschweig, Stadt	121 576	27 066	22,3	20 974	17,3	24 557	20,2	69 869	57,5	6 981	5,7		
102 Salzgitter, Stadt	47 081	21 444	45,5	19 013	40,4	6 749	14,3	18 831	40,0	1 407	3,0		
103 Wolfsburg, Stadt	116 618	69 357	59,5	66 620	57,1	10 992	9,4	36 221	31,1	2 789	2,4		
151 Gifhorn	39 197	10 678	27,2	7 103	18,1	8 166	20,8	19 851	50,6	2 330	5,9		
152 Göttingen	97 221	21 372	22,0	16 188	16,7	18 007	18,5	57 376	59,0	4 773	4,9		
153 Goslar	42 793	12 024	28,1	8 358	19,5	10 222	23,9	20 318	47,5	2 188	5,1		
154 Helmstedt	20 659	5 967	28,9	3 721	18,0	4 439	21,5	10 039	48,6	1 830	8,9		
155 Northeim	42 306	16 373	38,7	13 282	31,4	7 561	17,9	16 728	39,5	2 207	5,2		
156 Osterode am Harz	25 050	9 194	36,7	7 201	28,7	5 049	20,2	10 674	42,6	1 249	5,0		
157 Peine	29 740	9 980	33,6	5 805	19,5	7 226	24,3	12 291	41,3	1 867	6,3		
158 Wolfenbüttel	23 114	5 998	25,9	3 182	13,8	5 039	21,8	11 679	50,5	2 039	8,8		
<b>1 Braunschweig</b>	<b>605 355</b>	<b>209 453</b>	<b>34,6</b>	<b>171 447</b>	<b>28,3</b>	<b>108 007</b>	<b>17,8</b>	<b>283 877</b>	<b>46,9</b>	<b>29 660</b>	<b>4,9</b>		
241 Region Hannover	470 346	97 947	20,8	67 949	14,4	109 380	23,3	261 839	55,7	31 093	6,6		
Hannover, Landeshtptst.	300 222	56 227	18,7	41 158	13,7	51 835	17,3	192 085	64,0	22 287	7,4		
251 Diepholz	64 027	20 834	32,5	14 619	22,8	18 978	29,6	22 931	35,8	3 513	5,5		
252 Hameln-Pyrmont	49 371	14 442	29,3	10 571	21,4	9 225	18,7	25 207	51,1	2 565	5,2		
254 Hildesheim	85 201	27 855	32,7	21 447	25,2	17 793	20,9	39 144	45,9	4 603	5,4		
255 Holzminden	20 688	9 942	48,1	8 191	39,6	3 651	17,6	6 902	33,4	1 466	7,1		
256 Nienburg (Weser)	36 459	13 083	35,9	9 139	25,1	8 434	23,1	14 143	38,8	2 102	5,8		
257 Schaumburg	40 980	12 362	30,2	9 533	23,3	8 678	21,2	19 701	48,1	3 093	7,5		
<b>2 Hannover</b>	<b>767 072</b>	<b>196 465</b>	<b>25,6</b>	<b>141 449</b>	<b>18,4</b>	<b>176 139</b>	<b>23,0</b>	<b>389 867</b>	<b>50,8</b>	<b>48 435</b>	<b>6,3</b>		
351 Celle	54 652	16 653	30,5	9 142	16,7	11 042	20,2	26 157	47,9	6 805	12,5		
352 Cuxhaven	43 520	11 235	25,8	5 973	13,7	11 302	26,0	19 307	44,4	4 151	9,5		
353 Harburg	54 684	11 784	21,5	6 056	11,1	19 381	35,4	22 256	40,7	2 858	5,2		
354 Lüchow-Dannenberg	13 053	4 059	31,1	2 913	22,3	2 949	22,6	5 536	42,4	1 040	8,0		
355 Lüneburg	52 982	13 022	24,6	9 187	17,3	11 826	22,3	27 203	51,3	4 223	8,0		
356 Osterholz	23 498	5 775	24,6	3 341	14,2	6 597	28,1	10 687	45,5	2 027	8,6		
357 Rotenburg (Wümme)	51 747	15 119	29,2	9 524	18,4	13 119	25,4	22 178	42,9	3 813	7,4		
358 Heidekreis	43 794	11 420	26,1	7 310	16,7	11 963	27,3	19 596	44,7	3 619	8,3		
359 Stade	58 226	17 155	29,5	11 149	19,1	14 958	25,7	24 489	42,1	3 353	5,8		
360 Uelzen	28 148	6 764	24,0	4 502	16,0	6 983	24,8	13 587	48,3	1 654	5,9		
361 Verden	43 573	13 518	31,0	9 794	22,5	12 522	28,7	16 629	38,2	3 171	7,3		
<b>3 Lüneburg</b>	<b>467 877</b>	<b>126 504</b>	<b>27,0</b>	<b>78 891</b>	<b>16,9</b>	<b>122 642</b>	<b>26,2</b>	<b>207 625</b>	<b>44,4</b>	<b>36 714</b>	<b>7,8</b>		
401 Delmenhorst, Stadt	19 146	4 503	23,5	3 052	15,9	4 801	25,1	9 781	51,1	1 412	7,4		
402 Emden, Stadt	32 276	15 149	46,9	13 156	40,8	6 708	20,8	10 365	32,1	1 382	4,3		
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	76 844	9 487	12,3	4 629	6,0	16 875	22,0	50 405	65,6	5 834	7,6		
404 Osnabrück, Stadt	88 576	18 952	21,4	13 368	15,1	22 197	25,1	47 372	53,5	5 259	5,9		
405 Wilhelmshaven, Stadt	28 655	6 109	21,3	3 561	12,4	5 844	20,4	16 688	58,2	4 110	14,3		
451 Ammerland	38 459	12 101	31,5	7 821	20,3	11 475	29,8	12 179	31,7	1 446	3,8		
452 Aurich	55 174	14 579	26,4	6 697	12,1	14 787	26,8	24 723	44,8	5 450	9,9		
453 Cloppenburg	55 977	25 190	45,0	17 986	32,1	9 989	17,8	18 246	32,6	1 683	3,0		
454 Emsland	120 597	49 688	41,2	33 824	28,0	24 351	20,2	44 479	36,9	5 078	4,2		
455 Friesland	26 935	7 258	26,9	4 934	18,3	6 311	23,4	12 896	47,9	2 650	9,8		
456 Grafschaft Bentheim	44 163	15 743	35,6	9 835	22,3	10 689	24,2	17 126	38,8	2 128	4,8		
457 Leer	43 488	10 512	24,2	5 923	13,6	11 742	27,0	20 557	47,3	3 481	8,0		
458 Oldenburg	32 189	10 949	34,0	7 196	22,4	7 983	24,8	12 205	37,9	1 909	5,9		
459 Osnabrück	113 842	46 632	41,0	35 838	31,5	24 726	21,7	40 351	35,4	3 011	2,6		
460 Vechta	63 603	27 482	43,2	21 214	33,4	13 741	21,6	20 306	31,9	1 582	2,5		
461 Wesermarsch	27 389	12 769	46,6	9 901	36,1	5 518	20,1	8 606	31,4	1 698	6,2		
462 Wittmund	14 657	3 507	23,9	1 925	13,1	4 458	30,4	6 255	42,7	1 491	10,2		
<b>4 Weser-Ems</b>	<b>881 970</b>	<b>290 610</b>	<b>33,0</b>	<b>200 860</b>	<b>22,8</b>	<b>202 195</b>	<b>22,9</b>	<b>372 540</b>	<b>42,2</b>	<b>49 604</b>	<b>5,6</b>		
<b>Niedersachsen</b>	<b>2 722 274</b>	<b>823 032</b>	<b>30,2</b>	<b>592 647</b>	<b>21,8</b>	<b>608 983</b>	<b>22,4</b>	<b>1 253 909</b>	<b>46,1</b>	<b>164 413</b>	<b>6,0</b>		
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	66 121	10 687	16,2	8 946	13,5	11 141	16,8	44 253	66,9	3 335	5,0		
153 005 Goslar, Stadt	20 509	5 811	28,3	3 907	19,1	5 351	26,1	9 294	45,3	1 186	5,8		
157 006 Peine, Stadt	18 137	6 427	35,4	3 920	21,6	4 108	22,6	7 511	41,4	1 161	6,4		
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 625	3 013	22,1	1 720	12,6	3 289	24,1	7 270	53,4	1 361	10,0		
241 005 Garbsen, Stadt	14 160	2 812	19,9	1 777	12,5	4 818	34,0	6 498	45,9	357	2,5		
241 010 Langenhagen, Stadt	32 260	8 157	25,3	6 578	20,4	14 949	46,3	9 133	28,3	1 431	4,4		
252 006 Hameln, Stadt	24 776	5 151	20,8	3 472	14,0	4 952	20,0	14 608	59,0	1 831	7,4		
254 021 Hildesheim, Stadt	45 153	10 762	23,8	8 218	18,2	9 629	21,3	24 710	54,7	3 051	6,8		
351 006 Celle, Stadt	35 086	9 478	27,0	4 238	12,1	7 096	20,2	18 393	52,4	4 799	13,7		
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 550	4 335	24,7	3 152	18,0	4 850	27,6	8 059	45,9	1 826	10,4		
355 022 Lüneburg, Hansestadt	37 679	7 987	21,2	6 541	17,4	8 145	21,6	21 503	57,1	3 178	8,4		
359 038 Stade, Hansestadt	25 643	7 552	29,5	5 988	23,4	4 388	17,1	13 648	53,2	1 804	7,0		
454 032 Lingen (Ems), Stadt	25 480	8 535	33,5	5 132	20,1	4 626	18,2	12 197	47,9	1 041	4,1		
456 015 Nordhorn, Stadt	20 302	4 262	21,0	2 673	13,2	5 363	26,4	10 551	52,0	1 496	7,4		
459 024 Melle, Stadt	16 699	7 663	45,9	6 322	37,9	4 304	25,8	4 434	26,6	396	2,4		

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: März 2015.

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

## Unterbeschäftigung<sup>1)</sup> im Berichtsmonat Dezember 2014 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäfti- gungsquote Dezember 2014	Anteil der Arbeitslosig- keit an der Unterbe- schäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
		Berichtsmonat							in %	in %
		Dez. 2013	Mrz. 2014	Jun. 2014	Sep. 2014	Dez. 2014				
101	Braunschweig, Stadt	12 395	12 572	12 052	11 740	11 540	8,4	76,8	- 855	-6,9
102	Salzgitter, Stadt	6 309	6 415	6 107	5 920	5 956	11,5	78,8	- 353	-5,6
103	Wolfsburg, Stadt	4 774	4 777	4 477	4 470	4 288	6,4	69,6	- 486	-10,2
151	Gifhorn	5 535	5 768	5 395	5 382	5 250	5,6	81,7	- 285	-5,1
152	Göttingen	11 585	11 737	11 182	10 994	10 465	7,9	71,7	- 1 120	-9,7
153	Goslar	7 719	8 072	7 590	7 364	7 212	10,4	77,2	- 507	-6,6
154	Helmstedt	4 168	4 318	4 113	4 174	4 125	8,5	83,2	- 43	-1,0
155	Northeim	6 281	6 384	5 947	5 888	5 834	8,2	79,5	- 447	-7,1
156	Osterode am Harz	3 805	3 925	3 712	3 493	3 396	9,0	73,4	- 409	-10,7
157	Peine	5 968	6 222	5 976	5 575	5 481	7,8	67,7	- 487	-8,2
158	Wolfenbüttel	4 561	4 749	4 371	4 265	4 273	6,9	80,8	- 288	-6,3
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>73 100</b>	<b>74 939</b>	<b>70 922</b>	<b>69 265</b>	<b>67 820</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>- 5 280</b>	<b>-7,2</b>
241	Region Hannover	62 963	65 372	63 529	62 749	61 559	10,0	76,1	- 1 404	-2,2
251	Diepholz	6 670	7 077	6 701	6 466	6 510	5,6	76,1	- 160	-2,4
252	Hameln-Pyrmont	7 663	7 861	7 371	7 095	7 220	9,3	76,7	- 443	-5,8
254	Hildesheim	13 071	13 685	12 967	13 017	12 597	8,6	79,5	- 474	-3,6
255	Holzminde	3 675	3 753	3 448	3 363	3 342	9,2	80,0	- 333	-9,1
256	Nienburg (Weser)	4 736	5 021	4 685	4 781	4 760	7,2	78,8	+ 24	+0,5
257	Schaumburg	6 888	7 185	6 969	7 041	6 765	8,4	76,0	- 123	-1,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>105 666</b>	<b>109 954</b>	<b>105 670</b>	<b>104 512</b>	<b>102 753</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>- 2 913</b>	<b>-2,8</b>
351	Celle	8 210	8 543	8 109	8 155	8 238	9,1	79,7	+ 28	+0,3
352	Cuxhaven	7 946	8 259	7 379	7 176	7 596	7,4	81,2	- 350	-4,4
353	Harburg	7 339	7 727	7 390	7 275	7 201	5,4	80,9	- 138	-1,9
354	Lüchow-Dannenberg	2 915	2 941	2 666	2 568	2 569	11,4	77,2	- 346	-11,9
355	Lüneburg	7 651	8 103	7 528	7 449	7 281	7,7	74,3	- 370	-4,8
356	Osterholz	3 544	3 810	3 576	3 589	3 380	5,7	71,0	- 164	-4,6
357	Rotenburg (Wümme)	4 826	5 128	4 751	4 757	4 733	5,4	77,8	- 93	-1,9
358	Heidekreis	6 706	6 895	6 258	6 251	6 539	8,8	70,9	- 167	-2,5
359	Stade	8 077	8 382	8 131	7 956	7 992	7,3	77,0	- 85	-1,1
360	Uelzen	4 104	4 276	3 897	3 675	3 693	8,0	79,9	- 411	-10,0
361	Verden	4 778	4 945	4 732	4 726	4 683	6,4	77,9	- 95	-2,0
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>66 096</b>	<b>69 009</b>	<b>64 417</b>	<b>63 577</b>	<b>63 905</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>- 2 191</b>	<b>-3,3</b>
401	Delmenhorst, Stadt	5 531	5 703	5 549	5 325	5 356	13,0	77,8	- 175	-3,2
402	Emden, Stadt	3 243	3 183	2 969	2 921	2 782	10,4	76,7	- 461	-14,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	9 286	9 700	9 461	9 348	9 004	10,0	77,1	- 282	-3,0
404	Osnabrück, Stadt	9 163	9 286	9 151	9 213	9 139	10,3	75,0	- 24	-0,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 830	6 048	5 809	5 601	5 755	14,8	80,9	- 75	-1,3
451	Ammerland	4 173	4 150	3 683	3 649	3 915	6,1	74,8	- 258	-6,2
452	Aurich	9 775	9 994	8 559	8 356	9 377	9,5	82,0	- 398	-4,1
453	Cloppenburg	6 253	6 508	5 868	5 986	6 122	6,9	80,2	- 131	-2,1
454	Emsland	9 792	9 920	8 995	9 143	9 516	5,5	60,1	- 276	-2,8
455	Friesland	3 830	4 037	3 451	3 339	3 694	7,5	80,0	- 136	-3,6
456	Grafschaft Bentheim	4 232	4 418	4 243	3 993	3 968	5,5	69,5	- 264	-6,2
457	Leer	7 542	7 552	6 703	6 869	7 211	8,5	75,3	- 331	-4,4
458	Oldenburg	4 231	4 548	4 201	4 229	4 128	5,9	72,4	- 103	-2,4
459	Osnabrück	10 514	10 781	10 280	10 139	10 135	5,1	72,1	- 379	-3,6
460	Vechta	4 146	4 287	3 974	4 053	4 087	5,0	76,4	- 59	-1,4
461	Wesermarsch	4 283	4 596	4 299	4 193	4 214	8,9	79,6	- 69	-1,6
462	Wittmund	2 880	2 939	2 052	2 105	2 760	9,7	84,2	- 120	-4,2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>104 704</b>	<b>107 650</b>	<b>99 247</b>	<b>98 462</b>	<b>101 163</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>- 3 541</b>	<b>-3,4</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>349 566</b>	<b>361 552</b>	<b>340 256</b>	<b>335 816</b>	<b>335 641</b>	<b>8,0</b>	<b>76,3</b>	<b>- 13 925</b>	<b>-4,0</b>

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen.

Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: März 2015

# Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 3. Vierteljahr 2014  
- Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezweig	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
		Messzahl 3.Vj 2014	Veränderung gegenüber		Messzahl 3.Vj 2014	Veränderung gegenüber	
			2.Vj 2014	3.Vj 2013		2.Vj 2014	3.Vj 2013
		30.9.2009 = 100	%		VJD <sup>3)</sup> 2009 = 100	%	
	<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt</b>	<b>102,7</b>	<b>2,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>113,3</b>	<b>4,7</b>	<b>0,3</b>
	davon:						
	I Bauhauptgewerbe	105,4	2,0	-0,9	122,3	14,4	-4,2
	darunter:						
01,05	Maurer und Betonbauer;						
	Straßenbauer	104,4	1,8	-0,9	120,5	15,3	-3,5
03	Zimmerer	111,8	2,5	0,4	128,2	10,3	-6,0
04	Dachdecker	106,2	3,0	-1,1	128,1	14,8	-5,9
	II Ausbaugewerbe	106,0	3,0	0,0	108,6	8,9	-2,2
	darunter:						
09	Stuckateure	111,8	6,3	6,8	114,8	15,2	-15,1
10	Maler und Lackierer	99,6	2,9	-1,9	121,0	11,7	-6,1
23,24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	108,9	3,4	1,2	108,5	8,9	-2,4
25	Elektrotechniker	108,9	2,8	-0,1	101,8	8,7	-0,4
27	Tischler	102,4	2,6	0,1	114,7	7,3	-1,8
39	Glaser	106,7	2,7	2,3	121,4	8,8	-1,4
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	107,8	2,5	0,6	125,3	1,3	2,6
	darunter:						
13	Metallbauer	102,4	1,7	-1,7	115,9	5,3	-0,8
16	Feinwerkmechaniker	112,7	3,0	2,7	123,2	1,0	3,3
19	Informationstechniker	99,8	0,9	-3,4	91,2	3,8	-1,0
21	Landmaschinenmechaniker	116,6	4,6	3,8	159,5	-4,9	9,2
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	104,3	3,2	-0,2	99,6	-3,3	5,5
	darunter:						
20	Kraftfahrzeugtechniker	103,1	3,5	-0,2	96,3	-2,9	5,9
	V Lebensmittelgewerbe	91,4	-0,5	-4,4	111,5	1,0	-1,0
	davon:						
30	Bäcker	91,3	-0,6	-6,0	112,9	3,5	1,1
31	Konditoren	90,6	-1,5	-3,6	123,9	7,5	-8,4
32	Fleischer	91,4	0,2	-0,8	109,5	-0,9	-2,0
	VI Gesundheitsgewerbe	102,8	2,4	0,9	115,3	3,5	6,1
	darunter:						
33	Augenoptiker	91,1	1,2	-2,1	109,5	3,1	5,0
35	Orthopädietechniker	115,5	2,8	4,9	113,4	8,2	-2,0
37	Zahntechniker	103,0	2,7	0,2	97,8	-3,7	0,7
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	92,8	3,4	-0,9	111,3	-3,1	7,6
	darunter:						
08	Steinmetzen u. Steinbildhauer	95,8	1,9	-2,1	111,1	-6,5	-10,3
38	Friseure	91,6	3,5	-1,3	108,0	0,9	5,6

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A der Handwerksordnung (ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Vierteljahresdurchschnitt.



# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Januar 2015

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>ein</u> schl. Kälber und Jungrinder <sup>1)</sup>								Schweine		Lämmer <sup>5)</sup>		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
			Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>2)</sup>	Kälber <sup>3)</sup>	Jungrinder <sup>4)</sup>									
	G	H							G	H	G	H	G	H	G	H	G
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>																	
Braunschweig	258	82	2	182	20	36	10	8	5 817	433	340	36	62	68	27	4	12
Hannover	479	51	3	270	93	64	40	9	53 381	185	715	101	166	87	-	-	3
Lüneburg	1 487	212	43	276	627	215	275	51	249 963	248	331	59	147	49	-	10	80
Weser-Ems	44 877	222	85	18 642	13 360	2 433	10 294	63	1 332 761	559	1 552	116	161	34	30	9	47
<b>Niedersachsen</b>	<b>47 101</b>	<b>567</b>	<b>133</b>	<b>19 370</b>	<b>14 100</b>	<b>2 748</b>	<b>10 619</b>	<b>131</b>	<b>1 641 922</b>	<b>1 425</b>	<b>2 938</b>	<b>312</b>	<b>536</b>	<b>238</b>	<b>57</b>	<b>23</b>	<b>142</b>
<b>b) Schlachtmenge<sup>6)</sup> in t</b>																	
Braunschweig	88,4	25,9	0,7	69,0	5,7	10,3	1,5	1,1	548,7	40,8	6,1	0,6	1,9	2,0	0,5	0,1	3,2
Hannover	155,7	17,6	1,0	102,4	26,7	18,4	5,9	1,2	5 035,4	17,5	12,9	1,8	5,0	2,6	-	-	0,8
Lüneburg	408,9	67,8	14,8	104,7	180,3	61,7	40,5	7,1	23 579,0	23,4	6,0	1,1	4,4	1,5	-	0,2	21,1
Weser-Ems	13 162,0	69,5	29,2	7 069,8	3 840,9	698,0	1 515,5	8,7	125 719,3	52,7	27,9	2,1	4,8	1,0	0,5	0,2	12,4
<b>Niedersachsen</b>	<b>13 815,0</b>	<b>180,8</b>	<b>45,7</b>	<b>7 345,9</b>	<b>4 053,6</b>	<b>788,3</b>	<b>1 563,3</b>	<b>18,2</b>	<b>154 882,5</b>	<b>134,4</b>	<b>52,9</b>	<b>5,6</b>	<b>16,1</b>	<b>7,1</b>	<b>1,0</b>	<b>0,4</b>	<b>37,5</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>																	
Dez. 2014	14 542,7	213,3	118,1	7 070,6	4 389,3	956,5	1 984,2	24,0	174 340,5	142,9	118,6	11,4	25,4	16,6	1,5	1,9	48,0
Jan. 2014	15 334,7	143,5	56,3	8 081,6	4 793,2	960,6	1 426,4	16,6	157 972,2	133,8	61,4	3,6	23,8	6,2	1,1	0,4	33,5
Jan. bis Jan. 15	13 815,0	180,8	45,7	7 345,9	4 053,6	788,3	1 563,3	18,2	154 882,5	134,4	52,9	5,6	16,1	7,1	1,0	0,4	37,5
Jan. bis Jan. 14	15 334,7	143,5	56,3	8 081,6	4 793,2	960,6	1 426,4	16,6	157 972,2	133,8	61,4	3,6	23,8	6,2	1,1	0,4	33,5
das ist eine																	
Veränderung in %	- 9,9	+ 26,0	- 19,0	- 9,1	- 15,4	- 17,9	+ 9,6	+ 9,5	- 2,0	+ 0,5	- 13,9	+ 54,5	- 32,5	+ 16,1	- 3,4	+ 15,0	+ 11,8
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>7)</sup> in kg</b>																	
<b>Niedersachsen</b>	<b>293,31</b>	<b>343,27</b>	<b>379,24</b>	<b>287,49</b>	<b>286,88</b>	<b>147,22</b>	<b>138,78</b>	<b>94,33</b>	<b>18,00</b>	<b>30,00</b>	<b>18,00</b>	<b>264,00</b>					

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

## 2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2015

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke <sup>8)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					gesamt <sup>9)</sup>	Jungmast-
	Anzahl		rassen			küken		rassen			küken				t
Januar	14 715,2	364 193	4 684,0	38 042,9	•	—	•	1 773,9	30 157,5	•	—	•	74 620,4	41 156,1	31 122,1
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Jan. 2014	+ 3,2	+ 2,8	+ 10,4	+ 2,3	x	x	x	- 1,4	- 0,6	x	x	x	- 1,4	- 2,4	+ 1,1
Jan. bis															
Jan. 2014	+ 3,2	+ 2,8	+ 10,4	+ 2,3	x	x	x	- 1,4	- 0,6	x	x	x	- 1,4	- 2,4	+ 1,1

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

# Außenhandel

Januar 2015

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	Januar 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber		Januar 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber		
		*)	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Vorjahres-			*)	Anteil an Gesamt-einfuhr	Vorjahres-		
	Monat			Zeitraum	Monat	Zeitraum					
1 000 Euro				%		1 000 Euro		%			
1	Lebende Tiere	35 390	X	0,6	-16,6	-16,6	48 386	X	0,7	-39,7	-39,7
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	379 880	X	6,1	-18,9	-18,9	182 964	X	2,8	+3,3	+3,3
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	282 913	X	4,6	-5,2	-5,2	317 697	X	4,9	-25,7	-25,7
4	Genussmittel	59 075	X	1,0	-7,7	-7,7	37 217	X	0,6	+1,3	+1,3
5	Rohstoffe	51 087	X	0,8	-7,4	-7,4	1 554 822	X	23,9	+12,4	+12,4
6	Halbwaren	206 771	X	3,3	-31,0	-31,0	370 320	X	5,7	-15,5	-15,5
7	Vorerzeugnisse	804 692	X	13,0	-5,8	-5,8	548 401	X	8,4	-16,7	-16,7
8	Enderzeugnisse	4 117 249	X	66,4	+1,3	+1,3	3 011 664	X	46,2	-0,5	-0,5
	<b>Insgesamt</b>	<b>6 204 307</b>	<b>X</b>	<b>100,0</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>6 514 653</b>	<b>X</b>	<b>100,0</b>	<b>+0,9</b>	<b>+0,9</b>
					<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen <sup>1)</sup></b>						
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	76 995	X	1,2	-34,4	-34,4	10 273	X	0,2	-38,6	-38,6
204	Fleisch, Fleischwaren	191 811	X	3,1	-9,2	-9,2	57 753	X	0,9	-7,9	-7,9
518	Erdöl und Erdgas	1 168	X	0,0	+135,5	+135,5	1 416 596	X	21,7	+20,2	+20,2
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	88 867	X	1,4	-36,2	-36,2	161 736	X	2,5	-13,9	-13,9
708	Papier und Pappe	112 135	X	1,8	+0,7	+0,7	32 895	X	0,5	-31,0	-31,0
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	436 365	X	7,0	-5,6	-5,6	327 801	X	5,0	-17,2	-17,2
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	208 971	X	3,4	-6,0	-6,0	141 522	X	2,2	-13,5	-13,5
801 bis 807	Bekleidung	8 285	X	0,1	-29,6	-29,6	234 938	X	3,6	+15,5	+15,5
816	Kautschukwaren	66 917	X	1,1	-15,6	-15,6	122 500	X	1,9	-10,1	-10,1
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	134 385	X	2,2	-0,4	-0,4	143 351	X	2,2	-2,4	-2,4
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	361 253	X	5,8	-2,6	-2,6	237 431	X	3,6	-1,4	-1,4
841 bis 859	Maschinen	566 150	X	9,1	-9,0	-9,0	417 022	X	6,4	-6,6	-6,6
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	291 212	X	4,7	-11,3	-11,3	467 317	X	7,2	+4,3	+4,3
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	137 498	X	2,2	+5,3	+5,3	72 507	X	1,1	-14,3	-14,3
883	Luftfahrzeuge	9 284	X	0,1	-37,7	-37,7	80 264	X	1,2	+26,5	+26,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 173 966	X	35,0	+7,6	+7,6	772 598	X	11,9	-3,9	-3,9
					<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>						
Afrika		134 159	X	2,2	+3,4	+3,4	201 286	X	3,1	+53,9	+53,9
Amerika		549 464	X	8,9	+4,1	+4,1	415 391	X	6,4	-8,6	-8,6
Asien		781 461	X	12,6	-5,2	-5,2	979 467	X	15,0	+7,8	+7,8
Australien-Ozeanien		50 613	X	0,8	-8,7	-8,7	11 828	X	0,2	-56,7	-56,7
Europa		4 687 344	X	75,5	-0,7	-0,7	4 906 681	X	75,3	-0,6	-0,6
EU-Länder insgesamt		4 202 700	X	67,7	+1,2	+1,2	3 512 406	X	53,9	-0,8	-0,8
davon:	Frankreich	555 969	X	9,0	-6,6	-6,6	307 246	X	4,7	-0,8	-0,8
	Niederlande	589 364	X	9,5	+0,2	+0,2	604 612	X	9,3	-18,2	-18,2
	Italien	275 799	X	4,4	-3,6	-3,6	238 229	X	3,7	+5,3	+5,3
	Vereinigtes Königreich	551 950	X	8,9	+10,8	+10,8	272 173	X	4,2	+71,7	+71,7
	Irland	66 747	X	1,1	+37,8	+37,8	24 181	X	0,4	+37,1	+37,1
	Dänemark	146 569	X	2,4	-4,2	-4,2	94 756	X	1,5	-8,7	-8,7
	Griechenland	34 005	X	0,5	+19,7	+19,7	6 011	X	0,1	-36,2	-36,2
	Portugal	67 895	X	1,1	+8,3	+8,3	83 797	X	1,3	+66,4	+66,4
	Spanien	333 482	X	5,4	+11,3	+11,3	215 511	X	3,3	+11,1	+11,1
	Schweden	196 326	X	3,2	+15,6	+15,6	88 399	X	1,4	-14,4	-14,4
	Finnland	57 244	X	0,9	+0,7	+0,7	52 542	X	0,8	-23,4	-23,4
	Österreich	234 586	X	3,8	-7,1	-7,1	140 141	X	2,2	-13,1	-13,1
	Belgien	229 955	X	3,7	-2,2	-2,2	216 467	X	3,3	-14,3	-14,3
	Luxemburg	19 247	X	0,3	-10,0	-10,0	17 725	X	0,3	+60,1	+60,1
	Malta	1 257	X	0,0	+35,0	+35,0	1 896	X	0,0	-3,1	-3,1
	Estland	8 051	X	0,1	-31,6	-31,6	3 185	X	0,0	+32,3	+32,3
	Lettland	16 953	X	0,3	+3,3	+3,3	4 885	X	0,1	-11,9	-11,9
	Litauen	10 392	X	0,2	-10,8	-10,8	19 168	X	0,3	+26,4	+26,4
	Polen	298 716	X	4,8	+1,0	+1,0	421 098	X	6,5	+9,6	+9,6
	Tschechische Republik	213 387	X	3,4	+1,4	+1,4	237 152	X	3,6	+2,1	+2,1
	Slowakei	64 250	X	1,0	-6,8	-6,8	203 160	X	3,1	-8,1	-8,1
	Ungarn	128 721	X	2,1	-2,9	-2,9	132 580	X	2,0	-2,7	-2,7
	Rumänien	51 119	X	0,8	-11,6	-11,6	80 352	X	1,2	-8,3	-8,3
	Bulgarien	13 100	X	0,2	+0,2	+0,2	19 277	X	0,3	+19,2	+19,2
	Slowenien	22 161	X	0,4	+31,3	+31,3	22 353	X	0,3	-14,1	-14,1
	Kroatien	11 332	X	0,2	-33,3	-33,3	4 873	X	0,1	-20,4	-20,4
	Zypern	4 124	X	0,1	+10,2	+10,2	636	X	0,0	+5,5	+5,5
Norwegen		70 828	X	1,1	+23,2	+23,2	1 121 875	X	17,2	+3,7	+3,7
Schweiz		157 622	X	2,5	-9,1	-9,1	64 963	X	1,0	+1,1	+1,1
Türkei		126 202	X	2,0	+12,2	+12,2	91 354	X	1,4	-8,7	-8,7
Russische Föderation		91 893	X	1,5	-47,4	-47,4	71 227	X	1,1	-12,3	-12,3
Südafrika		50 717	X	0,8	+9,8	+9,8	23 106	X	0,4	-64,7	-64,7
Vereinigte Staaten von Amerika		331 413	X	5,3	+12,1	+12,1	202 191	X	3,1	+9,2	+9,2
Kanada		29 962	X	0,5	-29,7	-29,7	18 421	X	0,3	-18,9	-18,9
Mexiko		79 480	X	1,3	+20,0	+20,0	45 370	X	0,7	+39,4	+39,4
Brasilien		51 055	X	0,8	-24,9	-24,9	108 424	X	1,7	-24,1	-24,1
Indien		25 491	X	0,4	-22,6	-22,6	52 149	X	0,8	-11,8	-11,8
China		295 968	X	4,8	+0,0	+0,0	547 983	X	8,4	+4,1	+4,1
Japan		86 096	X	1,4	-17,8	-17,8	47 921	X	0,7	+19,0	+19,0
Australien		41 768	X	0,7	-11,5	-11,5	2 123	X	0,0	-89,2	-89,2

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

\*) Kumulierte Werte erst ab Februar sinnvoll.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im Dezember 2014<sup>\*)</sup>

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Dezember				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	113	91	1	18	93	1 080	8	182	1 099	+0,7	+ 4	+ 8	- 41
102	Salzgitter, Stadt	41	31	-	6	31	370	3	115	407	+13,8	- 2	+ 43	+ 43
103	Wolfsburg, Stadt	48	41	-	5	45	533	1	44	680	+1,1	- 4	-	+ 17
151	Gifhorn	58	49	1	11	55	659	10	144	743	+5,6	- 1	+ 30	+ 2
152	Göttingen	109	83	1	18	83	1 059	13	223	1 123	+10,4	+ 3	+ 19	+ 59
153	Goslar	40	28	1	14	31	508	8	141	491	+1,2	+ 4	+ 1	- 31
154	Helmstedt	36	24	-	6	25	309	6	87	337	-11,2	+ 4	- 14	- 33
155	Northeim	44	33	-	10	30	444	2	101	502	+4,5	- 2	- 2	+ 43
156	Osterode am Harz	27	20	-	2	25	207	0	44	239	-1,0	- 3	+ 3	+ 17
157	Peine	48	35	1	6	35	447	3	92	527	+14,6	- 2	+ 11	+ 83
158	Wolfenbüttel	44	34	-	7	42	438	4	94	524	+115,8	+ 2	+ 48	+ 279
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>608</b>	<b>469</b>	<b>5</b>	<b>103</b>	<b>495</b>	<b>6 054</b>	<b>58</b>	<b>1 267</b>	<b>6 672</b>	<b>+4,2</b>	<b>+ 4</b>	<b>+ 96</b>	<b>+ 201</b>
241	Region Hannover	456	375	8	40	452	5 131	63	627	5 847	+5,2	+ 27	+ 77	+ 357
	dar.: Hannover, Ldshpst.	251	191	3	13	235	2 921	19	286	3 281	+6,6	+ 11	+ 24	+ 205
251	Diepholz	98	82	2	17	85	828	19	215	906	+2,0	+ 3	- 7	+ 68
252	Hameln-Pyrmont	61	48	-	7	58	589	11	134	653	+4,8	+ 3	+ 26	+ 43
254	Hildesheim	106	86	1	18	87	1 025	14	229	1 152	+2,8	- 3	+ 20	+ 56
255	Holzminde	18	16	-	4	15	232	5	78	217	+4,5	-	+ 14	- 28
256	Nienburg (Weser)	46	40	6	13	48	422	17	111	438	+11,3	+ 13	+ 24	+ 32
257	Schaumburg	61	51	-	7	63	713	5	115	828	+7,4	+ 1	+ 9	+ 37
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>846</b>	<b>698</b>	<b>17</b>	<b>106</b>	<b>808</b>	<b>8 940</b>	<b>134</b>	<b>1 509</b>	<b>10 041</b>	<b>+5,0</b>	<b>+ 44</b>	<b>+ 163</b>	<b>+ 565</b>
351	Celle	66	60	2	23	58	637	14	115	722	-10,8	- 2	- 12	- 10
352	Cuxhaven	69	54	1	13	50	693	15	173	701	+7,9	- 3	+ 65	- 1
353	Harburg	88	74	-	15	81	902	9	137	977	+4,0	- 1	- 9	+ 37
354	Lüchow-Dannenberg	14	13	1	2	11	173	2	66	173	+18,5	- 6	+ 11	+ 30
355	Lüneburg	75	62	1	5	79	742	5	123	836	+9,1	-	+ 27	+ 30
356	Osterholz	52	40	2	4	51	422	7	67	484	+6,3	- 2	+ 2	+ 43
357	Rotenburg (Wümme)	95	76	1	13	86	839	15	153	948	+9,5	- 1	- 42	+ 121
358	Soltau-Fallingb.ostel	67	54	2	8	65	760	14	162	947	+12,1	+ 3	+ 38	+ 133
359	Stade	52	39	2	6	50	672	11	144	734	+4,5	- 1	+ 4	+ 67
360	Uelzen	34	28	2	6	29	334	6	77	371	-3,2	- 2	- 5	+ 1
361	Verden	79	67	2	9	75	670	7	117	778	+8,4	-	+ 26	+ 45
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>691</b>	<b>567</b>	<b>16</b>	<b>104</b>	<b>635</b>	<b>6 835</b>	<b>105</b>	<b>1 334</b>	<b>7 671</b>	<b>+5,2</b>	<b>- 15</b>	<b>+ 105</b>	<b>+ 496</b>
401	Delmenhorst, Stadt	23	17	-	4	14	264	-	29	298	+12,3	- 4	+ 2	+ 49
402	Emden, Stadt	32	26	-	8	22	213	2	42	233	+6,0	+ 1	+ 13	+ 18
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	98	83	-	4	99	866	1	125	927	+5,4	- 4	+ 9	+ 45
404	Osnabrück, Stadt	85	72	-	16	80	804	6	138	846	+7,8	+ 1	+ 52	+ 38
405	Wilhelmshaven, Stadt	36	32	-	4	37	365	1	72	382	+2,8	+ 0	+ 16	- 14
451	Ammerland	42	31	-	6	34	564	14	105	620	+13,5	+ 2	- 1	+ 65
452	Aurich	85	72	2	18	83	905	8	168	990	+6,2	+ 2	-	-
453	Cloppenburg	73	63	3	19	62	766	16	167	864	+0,3	-	-	- 9
454	Emsland	169	135	4	26	151	1 469	20	371	1 537	+8,9	-	+ 4	+ 125
455	Friesland	44	34	-	8	31	402	4	65	444	-4,3	- 4	- 15	+ 7
456	Grafschaft Bentheim	62	52	-	17	52	624	6	181	659	+10,6	- 3	+ 31	+ 63
457	Leer	72	60	-	13	64	728	14	135	781	+17,6	+ 3	+ 32	+ 93
458	Oldenburg	58	45	1	9	59	558	11	155	591	+16,0	+ 5	+ 21	+ 102
459	Osnabrück	106	84	3	35	87	1 380	32	316	1 449	+10,7	+ 9	+ 11	+ 103
460	Vechta	57	47	-	14	51	597	9	141	679	+5,3	- 1	+ 16	- 23
461	Wesermarsch	33	25	-	4	26	354	6	75	360	+9,6	- 2	+ 7	+ 7
462	Wittmund	19	15	-	2	21	259	5	48	309	+5,3	+ 2	- 13	+ 51
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 094</b>	<b>893</b>	<b>13</b>	<b>207</b>	<b>973</b>	<b>11 118</b>	<b>155</b>	<b>2 333</b>	<b>11 969</b>	<b>+8,1</b>	<b>+ 7</b>	<b>+ 185</b>	<b>+ 720</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>3 239</b>	<b>2 627</b>	<b>51</b>	<b>520</b>	<b>2 911</b>	<b>32 947</b>	<b>452</b>	<b>6 443</b>	<b>36 353</b>	<b>+5,9</b>	<b>+ 40</b>	<b>+ 549</b>	<b>+ 1 982</b>

<sup>\*)</sup> vorläufige Werte

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember und im Jahr 2014\*)  
nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Güter- umschlag 2014	Güter- umschlag 2013	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Güter- umschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	1 000 t	%	1 000 t		%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	241,8	+ 11,7	2 914,1	2 477,1	+ 17,6
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	287,8	+ 15,5	3 244,6	3 091,1	+ 5,0
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	272,2	+ 7,6	4 073,6	4 386,2	- 7,1
Nahrungs- und Genussmittel	159,9	- 2,2	1 828,7	2 011,1	- 9,1
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	78,1	- 15,9	1 108,5	1 079,4	+ 2,7
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	336,4	+ 17,5	3 650,8	3 736,9	- 2,3
Chemische Erzeugnisse etc.	158,6	+ 10,1	2 059,9	1 796,9	+ 14,6
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	26,6	- 29,5	501,1	549,2	- 8,8
Metalle und Metallerzeugnisse	16,1	- 7,8	288,7	266,2	+ 8,4
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,7	+ 173,1	34,3	18,3	+ 87,9
Fahrzeuge	8,7	+ 0,0	56,9	10,6	+ 0,0
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	89,3	- 13,8	1 702,4	1 620,9	+ 5,0
Post, Pakete	-	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	5,7	+ 16,5	71,8	67,4	+ 6,6
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	32,0	+ 17,8	349,5	327,2	+ 6,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 714,9</b>	<b>+ 7,2</b>	<b>21 884,9</b>	<b>21 438,5</b>	<b>+ 2,1</b>
darunter:					
Brake	80,4	+ 7,7	1 120,8	1 036,0	+ 8,2
Nordenham	102,3	+ 7,3	1 265,7	1 103,7	+ 14,7
Oldenburg	90,9	+ 30,1	969,5	966,1	+ 0,4
Osnabrück	26,3	- 16,6	494,4	522,3	- 5,3
Salzgitter/Beddingen	214,7	+ 6,7	2 836,3	2 518,2	+ 12,6
Braunschweig	74,4	+ 28,4	806,7	765,5	+ 5,4
Hannover einschl. Hafen Brink	58,4	- 22,9	937,9	941,6	- 0,4
Misburg	24,8	+ 21,4	293,6	338,1	- 13,2
Hildesheim	40,4	+ 18,8	538,4	523,3	+ 2,9
Emden	110,7	- 0,3	1 675,4	1 619,7	+ 3,4
Holthausen	195,2	+ 13,6	1 945,7	1 803,2	+ 7,9
Dörpen	132,0	- 19,6	1 892,7	1 936,5	- 2,3

\*) vorläufige Werte

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember und im Jahr 2014 sowie im Januar 2015 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember <sup>*)</sup>		Januar <sup>*)</sup>		2014 <sup>*)</sup>	2013	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Güterumschlag	
	Tonnen	%	Tonnen	%	Tonnen		%
Bützfleth	579 701	+23,2	559 790	+91,2	5 575 793	5 272 632	+5,7
Cuxhaven	159 593	-6,0	188 160	+0,2	2 534 052	2 553 197	-0,7
Brake	550 781	-7,4	520 381	-20,5	6 256 741	5 620 119	+11,3
Nordenham	107 896	-19,1	269 926	-21,1	2 535 983	2 450 653	+3,5
Wilhelmshaven	2 214 857	+20,8	2 102 553	-2,6	24 098 897	24 205 444	-0,4
dar. JadeWeserPort	68 756	+0,7	153 041	-	451 693	-	-
Emden	268 735	-19,9	277 471	-22,6	4 328 897	4 376 125	-1,1
Leer	2 254	-47,3	-	+0,0	24 291	40 999	-40,8
Papenburg	34 250	+14,4	46 605	+59,8	419 627	437 350	-4,1
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	98 945	+6,3	82 028	-5,8	1 550 047	1 805 709	-14,2
<b>insgesamt</b>	<b>4 085 768</b>	<b>+9,4</b>	<b>4 199 955</b>	<b>+1,6</b>	<b>47 324 328</b>	<b>47 002 506</b>	<b>+0,7</b>

\*) vorläufige Werte.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - Februar 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2015		Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %	
		Februar	Januar bis Februar	Februar	Januar bis Februar
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	4 034	7 909	-0,8	-2,5
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	280 881	569 348	+2,7	+3,3
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	1 561	2 800	+7,0	-7,3
Fracht <sup>4)</sup>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	841	1 414	+40,9	+51,1
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	964	1 934	+1,5	+4,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattdflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		94,2	92,7	-5,8	-2,2	-2,2	-2,2	94,2	91,2	-2,4	91,2	-2,4		
													in jeweiligen Preisen	
Einzelhandel														
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	94,2	92,7	-5,8	-2,2	-2,2	-2,2	94,2	91,2	-2,4	-2,4	91,2	-2,4	-2,4
	darunter													
45.1	Handel mit Kraftwagen	92,7	92,7	-7,1	+1,1	+1,1	+1,1	92,7	90,7	+0,4	+0,4	90,7	+0,4	+0,4
47	Einzelhandel insgesamt	98,8	98,8	-19,9	+1,4	+1,4	+1,4	98,8	94,8	+2,1	+2,1	94,8	+2,1	+2,1
	Einzelhandel mit ...													
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-Verbrauchermärkte)	100,5	100,5	-16,5	+1,2	+1,2	+1,2	100,5	92,9	+1,9	+1,9	92,9	+1,9	+1,9
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	97,3	97,3	-34,8	+6,0	+6,0	+6,0	97,3	95,3	+6,0	+6,0	95,3	+6,0	+6,0
	Facheinzelhandel mit...													
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	98,3	98,3	-27,3	+5,0	+5,0	+5,0	98,3	89,0	+4,9	+4,9	89,0	+4,9	+4,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	99,7	99,7	-35,0	+2,1	+2,1	+2,1	99,7	130,4	+7,3	+7,3	130,4	+7,3	+7,3
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	92,6	92,6	-36,3	+1,2	+1,2	+1,2	92,6	89,3	+6,5	+6,5	89,3	+6,5	+6,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	86,5	86,5	-37,5	-0,6	-0,6	-0,6	86,5	81,5	-0,3	-0,3	81,5	-0,3	-0,3
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	99,1	99,1	-20,5	+3,2	+3,2	+3,2	99,1	93,5	+1,0	+1,0	93,5	+1,0	+1,0
	darunter mit...													
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	133,3	133,3	-16,3	+7,8	+7,8	+7,8	133,3	173,7	+10,4	+10,4	173,7	+10,4	+10,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	97,5	97,5	-36,3	+1,2	+1,2	+1,2	97,5	126,8	+6,5	+6,5	126,8	+6,5	+6,5
47.52	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	68,5	68,5	-17,0	+0,9	+0,9	+0,9	68,5	64,3	+0,0	+0,0	64,3	+0,0	+0,0
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,7	107,7	-11,4	+4,6	+4,6	+4,6	107,7	104,6	+4,2	+4,2	104,6	+4,2	+4,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	101,8	101,8	-24,9	+1,6	+1,6	+1,6	101,8	92,3	+0,3	+0,3	92,3	+0,3	+0,3
47.71	Bekleidung	86,9	86,9	-31,0	-1,9	-1,9	-1,9	86,9	86,3	-2,8	-2,8	86,3	-2,8	-2,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	72,7	72,7	-31,1	-2,4	-2,4	-2,4	72,7	70,8	-3,8	-3,8	70,8	-3,8	-3,8
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	113,2	113,2	-11,9	+5,1	+5,1	+5,1	113,2	105,1	+2,0	+2,0	105,1	+2,0	+2,0
47.73	darunter Apotheken	119,3	119,3	-4,9	+4,6	+4,6	+4,6	119,3	107,1	-0,1	-0,1	107,1	-0,1	-0,1
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	100,0	100,0	-13,0	+8,1	+8,1	+8,1	100,0	94,2	+8,8	+8,8	94,2	+8,8	+8,8
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	91,5	91,5	-42,2	+1,5	+1,5	+1,5	91,5	107,0	+1,6	+1,6	107,0	+1,6	+1,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	85,4	85,4	-44,6	+0,1	+0,1	+0,1	85,4	77,6	+1,1	+1,1	77,6	+1,1	+1,1
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	104,2	104,2	-16,5	-4,7	-4,7	-4,7	104,2	104,1	-1,6	-1,6	104,1	-1,6	-1,6

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Prozent		
		Messzahl			Prozent			Vorjahresmonat	
		Einzelhandel							
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,1	102,5	115,6	-1,1	+1,0	+1,0	+0,7	+1,9
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	105,6	103,6	115,1	-1,2	+0,9	+0,9	+0,5	+2,5
47	Einzelhandel insgesamt	101,8	102,0	101,6	-1,4	+0,5	+0,5	+1,4	-0,1
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,2	106,1	102,1	-1,2	-1,3	-1,3	+2,0	-2,5
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	96,1	100,7	93,0	-1,2	+1,5	+1,5	+7,7	-2,3
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,3	95,4	101,4	-2,1	+3,9	+3,9	+2,8	+4,4
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	101,7	97,6	119,7	-0,9	+0,4	+0,4	-0,5	+3,2
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	96,9	97,1	96,7	-1,6	+1,1	+1,1	-0,8	+4,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	100,8	98,5	102,8	-2,4	+1,0	+1,0	-0,8	+2,5
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	103,2	102,4	103,7	-0,9	+1,9	+1,9	+2,9	+1,2
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	131,2	110,8	232,6	+1,1	+11,7	+11,7	+3,6	+35,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	96,0	93,8	105,0	-1,2	-2,1	-2,1	-2,2	-1,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	87,4	89,2	84,6	-2,1	+3,1	+3,1	-0,7	+9,8
47.59	Möbel	100,7	99,8	102,1	-1,1	+1,0	+1,0	-1,2	+4,6
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	104,7	88,9	114,0	-3,1	+3,7	+3,7	-11,3	+12,4
47.71	Bekleidung	104,4	96,3	108,0	-1,6	-1,0	-1,0	+0,0	-1,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,2	94,5	98,2	-0,6	-3,0	-3,0	-5,0	-2,0
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,2	111,3	100,0	-0,7	+5,1	+5,1	+5,6	+4,7
47.73	darunter Apotheken	106,9	110,7	105,2	+0,2	+3,1	+3,1	+5,4	+2,0
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,0	96,6	122,1	+1,7	+6,2	+6,2	+5,6	+7,1
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	71,4	69,9	58,9	-3,0	+3,6	+3,6	+1,0	+5,6
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	93,4	108,6	88,4	-13,0	+1,3	+1,3	+11,0	-2,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,5	116,3	95,1	-2,1	-3,1	-3,1	-2,8	-3,5

### Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Januar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Januar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2010	Januar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum				
<b>Gastgewerbe</b>											
55	Beherbergung	69,1	-19,7	+3,8	69,1	+3,8	63,9	63,9	+1,0		+1,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	71,2	-21,8	+3,9	71,2	+3,9	65,9	65,9	+1,1		+1,1
56	Gastronomie	94,1	-21,0	+4,6	94,1	+4,6	85,4	85,4	+2,1		+2,1
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	94,7	-22,3	+5,6	94,7	+5,6	85,6	85,6	+3,0		+3,0
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,6	-32,1	+8,9	88,6	+8,9	80,0	80,0	+6,2		+6,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	98,4	-4,9	-2,3	98,4	-2,3	88,7	88,7	-4,6		-4,6
56.10.3	Imbisshallen	117,1	+6,8	+0,2	117,1	+0,2	106,7	106,7	-2,2		-2,2
56.10.4	Cafés	125,8	-15,9	+11,8	125,8	+11,8	113,7	113,7	+9,1		+9,1
56.10.5	Eisdielen	6,5	-71,6	-3,6	6,5	-3,6	5,8	5,8	-6,0		-6,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	84,5	-27,4	+2,6	84,5	+2,6	77,2	77,2	-0,2		-0,2
56.2	Kantinen und Caterer	99,6	-11,5	+1,4	99,6	+1,4	91,4	91,4	-0,3		-0,3
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>85,4</b>	<b>-20,7</b>	<b>+4,3</b>	<b>85,4</b>	<b>+4,3</b>	<b>78,0</b>	<b>78,0</b>	<b>+1,8</b>		<b>+1,8</b>

### Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
							Prozent		
<b>Gastgewerbe</b>									
55	Beherbergung	94,7	83,4	111,7	-3,5	+5,0	+5,0	-0,2	+12,1
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,8	86,8	117,2	-2,1	+6,2	+6,2	+0,0	+15,6
56	Gastronomie	100,9	100,9	101,0	-3,8	-0,8	-0,8	-2,3	-0,1
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	104,5	104,6	104,4	-3,0	-1,5	-1,5	-0,3	-2,2
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	103,7	106,1	102,9	-4,1	-0,3	-0,3	+2,2	-1,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	98,7	111,3	92,5	+0,0	-1,8	-1,8	+1,4	-3,5
56.10.3	Imbisshallen	105,2	113,1	102,9	+1,2	-8,3	-8,3	-7,4	-8,5
56.10.4	Cafés	139,9	84,8	155,6	-2,4	-1,6	-1,6	-9,6	+0,7
56.10.5	Eisdielen	55,0	46,6	65,6	-23,7	+19,4	+19,4	-12,7	+61,4
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	88,3	85,7	88,4	-3,1	+1,8	+1,8	-4,0	+3,1
56.2	Kantinen und Caterer	104,5	104,6	104,4	-3,0	-1,5	-1,5	-0,3	-2,2
<b>55 + 56 (55-01)</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>99,3</b>	<b>93,6</b>	<b>102,6</b>	<b>-3,7</b>	<b>+0,6</b>	<b>+0,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>+1,9</b>



### Umsatzentwicklung im Großhandel im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Januar 2015		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		Januar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis Januar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		in Preisen von 2010		
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat
46	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	95,4	-10,3	-8,1	95,4	-8,1	90,7	-5,3	90,7	-5,3	90,7	-5,3	90,7	-5,3	90,7	-5,3
	Großhandel mit...															
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	105,4	-6,0	-10,3	105,4	-10,3	97,2	-2,7	97,2	-2,7	97,2	-2,7	97,2	-2,7	97,2	-2,7
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	97,1	-15,0	-10,3	97,1	-10,3	87,3	-8,1	87,3	-8,1	87,3	-8,1	87,3	-8,1	87,3	-8,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	94,4	-5,1	-4,1	94,4	-4,1	90,5	-4,7	90,5	-4,7	90,5	-4,7	90,5	-4,7	90,5	-4,7
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	117,3	+3,1	+1,6	117,3	+1,6	134,0	+1,4	134,0	+1,4	134,0	+1,4	134,0	+1,4	134,0	+1,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	90,3	-38,0	+2,6	90,3	+2,6	83,5	+1,4	83,5	+1,4	83,5	+1,4	83,5	+1,4	83,5	+1,4
46.7	sonstiger Großhandel	89,1	+5,0	-14,2	89,1	-14,2	87,7	-9,2	87,7	-9,2	87,7	-9,2	87,7	-9,2	87,7	-9,2

### Beschäftigung im Großhandel im Januar 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Januar 2015		Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Messzahl	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vormonat	Vorjahreszeitraum
		in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent	in Prozent
46	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	106,4	107,2	104,0	+0,0	+1,7	+1,7	+2,2	+0,3
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,7	99,5	119,2	-0,6	+0,6	+0,6	+0,7	+0,3
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	96,7	95,1	101,4	-0,9	+1,9	+1,9	+2,9	-0,9
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,8	101,5	102,6	+0,5	+1,4	+1,4	+1,9	+0,3
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	111,4	112,6	103,7	-0,3	+1,7	+1,7	+2,2	-1,1
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,4	121,4	108,5	+1,6	+4,4	+4,4	+4,8	+2,7
46.7	sonstiger Großhandel	110,6	109,6	115,6	-0,3	+0,3	+0,3	+0,4	-0,1

## Beherbergung im Reiseverkehr im Januar 2015

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet <sup>1)</sup>	Schlaf- gelegenheiten angeboten <sup>2)</sup>	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl							in %
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	47	3 959	19 208	2 476	36 220	5 447	29,6	29,2
102	Salzgitter, Stadt	29	1 101	3 224	367	10 068	1 538	30,0	27,8
103	Wolfsburg, Stadt	41	4 285	20 693	3 310	33 872	6 032	25,5	30,7
151	Gifhorn	78	3 461	7 958	863	25 294	4 485	23,7	25,5
152	Göttingen	101	6 795	23 016	2 477	44 125	5 551	21,3	25,4
153	Goslar	340	23 064	51 033	1 553	157 490	3 834	22,1	27,1
154	Helmstedt	31	1 723	5 672	964	10 511	1 677	19,7	22,0
155	Northheim	76	5 004	8 426	526	26 001	988	16,9	16,1
156	Osterode am Harz	117	7 515	15 361	580	53 828	1 990	23,4	29,5
157	Peine	23	861	3 858	335	6 784	644	26,2	26,3
158	Wolfenbüttel	33	1 401	3 409	262	8 447	1 339	19,7	24,7
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>916</b>	<b>59 169</b>	<b>161 858</b>	<b>13 713</b>	<b>412 640</b>	<b>33 525</b>	<b>22,6</b>	<b>26,7</b>
241	Region Hannover	333	29 721	132 080	30 112	251 371	64 790	27,6	32,5
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	101	13 461	84 731	19 869	150 695	43 073	36,4	36,7
251	Diepholz	83	3 282	6 335	472	11 955	1 135	12,6	19,9
252	Hamelnd-Pyrmont	125	9 816	14 925	1 045	68 903	2 120	23,5	18,4
254	Hildesheim	81	4 464	17 035	2 867	39 272	5 208	28,8	25,5
255	Holzminden	39	3 038	2 115	132	4 416	253	5,3	12,0
256	Nienburg (Weser)	52	2 070	5 570	230	13 175	751	21,3	15,4
257	Schaumburg	87	6 151	10 560	968	45 449	1 896	25,9	20,4
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>800</b>	<b>58 542</b>	<b>188 620</b>	<b>35 826</b>	<b>434 541</b>	<b>76 153</b>	<b>24,7</b>	<b>28,5</b>
351	Celle	95	6 672	11 336	1 416	24 387	2 696	11,8	16,8
352	Cuxhaven	213	17 341	19 679	525	73 231	1 175	13,9	23,1
353	Harburg	111	5 452	12 288	831	28 372	1 674	16,9	20,7
354	Lüchow-Dannenberg	56	2 896	2 877	60	8 362	131	9,3	10,4
355	Lüneburg	66	5 470	11 849	561	25 402	1 154	15,1	24,1
356	Osterholz	39	1 464	2 915	155	9 716	1 102	21,9	19,3
357	Rotenburg (Wümme)	67	5 012	10 597	579	26 735	1 405	17,3	19,6
358	Heidekreis	172	18 643	29 066	1 636	97 583	3 961	17,7	13,7
359	Stade	80	3 301	7 234	618	15 763	1 289	15,7	18,1
360	Uelzen	88	5 038	7 092	78	34 524	211	23,5	19,1
361	Verden	58	2 634	7 568	1 204	15 574	2 488	19,1	24,5
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 045</b>	<b>73 923</b>	<b>122 501</b>	<b>7 663</b>	<b>359 649</b>	<b>17 286</b>	<b>16,1</b>	<b>19,1</b>
401	Delmenhorst, Stadt	6	410	1 469	106	2 539	168	20,1	20,1
402	Emden, Stadt	16	760	3 138	366	7 478	1 214	32,4	38,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 007	9 015	523	21 715	1 100	35,2	26,4
404	Osnabrück, Stadt	30	2 112	13 315	1 959	19 256	2 713	29,4	33,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 976	6 405	674	17 950	1 279	29,6	27,8
451	Ammerland	94	5 752	12 168	506	37 246	913	22,0	25,0
452	Aurich	430	21 513	20 829	380	93 443	1 132	15,0	20,7
453	Cloppenburg	65	3 511	7 496	955	17 492	3 876	16,1	19,0
454	Emsland	180	9 052	20 326	1 920	57 151	6 333	20,6	19,3
455	Friesland	149	10 957	9 100	168	35 952	326	12,1	18,8
456	Grafschaft Bentheim	53	6 917	10 817	3 745	38 235	12 725	17,9	23,3
457	Leer	152	8 582	7 562	381	44 722	638	17,9	17,2
458	Oldenburg	47	3 313	6 415	528	12 435	992	12,1	23,9
459	Osnabrück	150	12 092	18 283	1 362	89 680	4 633	24,2	21,7
460	Vechta	44	1 940	7 310	567	18 538	1 085	31,2	28,3
461	Wesermarsch	53	4 943	9 061	383	32 775	1 865	22,0	20,8
462	Wittmund	344	13 884	7 179	67	41 774	355	10,1	13,9
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 866</b>	<b>109 721</b>	<b>169 888</b>	<b>14 590</b>	<b>588 381</b>	<b>41 347</b>	<b>18,1</b>	<b>21,8</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>4 627</b>	<b>301 355</b>	<b>642 867</b>	<b>71 792</b>	<b>1 795 211</b>	<b>168 311</b>	<b>19,8</b>	<b>24,2</b>
152012	Göttingen, Stadt	29	3 053	15 543	1 703	28 449	4 097	30,7	31,1
153005	Goslar, Stadt	73	5 774	16 235	659	40 265	1 408	22,5	29,9
157006	Peine, Stadt	10	471	2 908	256	4 833	465	34,3	32,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	850	3 063	249	7 195	1 171	27,8	27,6
241005	Garbsen, Stadt	22	1 646	4 572	860	13 665	3 347	26,8	41,1
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 119	15 168	4 935	22 892	7 318	35,1	34,1
252006	Hamelnd, Stadt	27	1 673	4 052	503	6 260	745	12,4	18,0
254021	Hildesheim, Stadt	27	2 037	11 264	2 233	19 972	3 595	31,9	34,3
351006	Celle, Stadt	30	2 349	6 529	1 179	13 218	2 058	18,2	20,0
352011	Cuxhaven, Stadt	127	10 584	11 827	465	36 835	942	11,4	24,2
355022	Lüneburg, Hansestadt	20	2 055	7 052	479	15 610	976	24,5	28,4
359038	Stade, Hansestadt	20	1 494	3 421	279	7 931	658	17,2	19,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 721	5 479	196	14 501	562	27,4	22,6
456015	Nordhorn, Stadt	11	706	2 110	222	3 855	437	17,6	19,1
459024	Melle, Stadt	8	451	2 054	299	3 698	476	26,5	24,6

<sup>1)</sup> Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - <sup>2)</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

# Öffentliche Finanzen

## Landeshaushalt 2015

### 1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

Ausgabeart	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014 in %	Einnahmeart	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014 in %
	Mio. Euro				Mio. Euro		
Personalausgaben	10 786,4	11 248,7	+4,3	Steuern und steuerähnliche Abgaben	20 428,9	21 103,0	+3,3
dar. Versorgungsbezüge und dgl.	2 864,6	3 015,2	+5,3	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	7 536,0	8 163,0	+8,3
Laufender Sachaufwand	1 486,5	1 498,8	+0,8	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	807,0	615,0	-23,8
dar. Unterhaltung des unbewegl. Vermögens	76,0	70,9	-6,7	Umsatzsteuer (Landesanteil)	9 256,0	9 576,0	+3,5
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude und Räume	97,9	102,2	+4,4	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	590,0	540,0	-8,5
Erstattungen an sonstige Bereiche	174,8	187,6	+7,4	Grunderwerbsteuer	742,0	739,0	-0,4
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	134,5	129,9	-3,5	übrige Steuern	1 396,0	1 349,0	-3,4
Zinsausgaben	-	-	x	steuerähnliche Abgaben	101,9	121,0	+18,8
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	792,1	793,8	+0,2
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 874,3	1 737,2	-7,3	Zinseinnahmen	-	-	x
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>1)</sup>	7 427,8	7 792,9	+4,9	vom öffentlichen Bereich	-	-	x
an den öffentlichen Bereich	7 427,8	7 792,9	+4,9	von sonstigen Bereichen	0,7	0,7	+1,2
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	3 596,5	3 725,6	+3,6	Zuweisungen u. Zuschüsse f. lfd. Zwecke <sup>1)</sup>	3 500,5	3 797,6	+8,5
sonst. Zuweisungen an Gemeinden/Gv	3 589,1	3 811,2	+6,2	dar. allgem. Zuweis. v. Bund u. Ländern	1 202,0	1 380,0	+14,8
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	4 252,6	4 243,3	-0,2	übr. Zuweis. v. Bund u. Ländern	2 198,9	2 313,4	+5,2
dar. an soziale o. ä. Einrichtungen	773,3	809,3	+4,7	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	98,0	102,7	+4,8
Sozial- und sonstige Geldleistungen	417,7	220,1	-47,3	von sonstigen Bereichen	190,3	199,8	+5,0
an natürliche Personen <sup>4)</sup>	417,7	220,1	-47,3	Sonstige laufende Einnahmen	773,2	819,3	+6,0
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>25 827,7</b>	<b>26 520,9</b>	<b>+2,7</b>	dar. Gebühren, sonst. Entgelte	110,5	102,0	-7,6
Sachinvestitionen	325,6	301,6	-7,4	sonstige Verwaltungseinnahmen	662,7	717,2	+8,2
dav. Baumaßnahmen	208,1	190,1	-8,6	<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>25 685,6</b>	<b>26 714,2</b>	<b>+4,0</b>
Erwerb von Grundstücken	8,2	8,3	+0,6	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	94,5	1,7	-98,2
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	109,3	103,2	-5,6	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	-	-	x
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	317,1	381,8	+20,4	vom öffentlichen Bereich	568,0	546,4	-3,8
an den öffentlichen Bereich	317,1	381,8	+20,4	dar. vom Bund und von Ländern	482,7	453,1	-6,1
dar. an Gemeinden/Gv <sup>2)</sup>	279,5	289,4	+3,6	von Gemeinden/Gv	85,3	93,3	+9,3
an sonstige Bereiche <sup>3)</sup>	1 015,3	931,1	-8,3	von sonstigen Bereichen	256,2	252,4	-1,5
Gewährung von Darlehen	-	-	x	Darlehensrückflüsse	-	-	x
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	vom öffentlichen Bereich	-	-	x
an sonstige Bereiche	30,0	35,1	+16,8	von sonstigen Bereichen	43,9	20,6	-53,1
Erwerb von Beteiligungen und dgl.	2,1	1,4	-32,3	Schuldenaufnahme	-	-	x
Schuldentilgung	-	-	x	beim öffentlichen Bereich	-	-	x
an den öffentlichen Bereich	-	-	x	<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>962,6</b>	<b>821,1</b>	<b>-14,7</b>
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>1 690,2</b>	<b>1 651,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>	<b>26 648,2</b>	<b>27 535,3</b>	<b>+3,3</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>	<b>27 517,8</b>	<b>28 171,9</b>	<b>+2,4</b>	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 648,2	27 535,3	+3,3
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	27 517,8	28 171,9	+2,4	nachrichtlich: Finanzierungssaldo <sup>5)</sup>	- 869,6	- 636,6	-26,8
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	7 637,5	7 198,3	-5,8	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	8 357,4	7 798,2	-6,7
Zuführungen an Rücklagen u. Ä.	6,2	6,2	-0,7	Einnahmen aus Rücklagen	155,9	43,0	-72,5
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	x
Ausgaben aus bes. Finanzierungsvorgängen	7 643,8	7 204,5	-5,7	Einnahmen aus bes. Finanzierungsvorgängen	8 513,3	7 841,1	-7,9
Haushaltstechnische Verrechnungen	195,7	204,7	+4,6	Haushaltstechnische Verrechnungen	195,7	204,7	+4,6
<b>Ausgaben zusammen</b>	<b>35 357,3</b>	<b>35 581,1</b>	<b>+0,6</b>	<b>Einnahmen zusammen</b>	<b>35 357,3</b>	<b>35 581,1</b>	<b>+0,6</b>
abzüglich:	-	-	-	abzüglich:	-	-	-
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 637,4	7 198,2	-5,8	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 637,4	7 198,2	-5,8
<b>Ausgabensumme des Landeshaushalts</b>	<b>27 719,9</b>	<b>28 382,9</b>	<b>+2,4</b>	<b>Einnahmensumme des Landeshaushalts</b>	<b>27 719,9</b>	<b>28 382,9</b>	<b>+2,4</b>

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

## 2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Einnahmen			Ausgaben			Darunter Personalausgaben		
	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014	2014	2015	Veränderung gegenüber 2014
	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %	Mio. Euro		in %
Politische Führung und zentrale Verwaltung <sup>1)</sup>	225,6	223,4	- 1,0	1 077,6	1 085,6	+ 0,7	800,8	811,6	+ 1,4
dar. Politische Führung, Innere Verwaltung	23,1	19,5	- 15,4	371,0	393,3	+ 6,0	290,7	298,4	+ 2,6
Hochbauverwaltung	114,9	124,0	+ 8,0	151,4	159,8	+ 5,6	80,0	79,9	- 0,2
Versorgung einschl. Beihilfen	65,4	79,6	+ 21,8	458,6	463,1	+ 1,0	410,3	414,8	+ 1,1
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	29,6	32,7	+ 10,7	1 660,3	1 678,1	+ 1,1	1 419,5	1 440,8	+ 1,5
dar. Polizei	21,8	24,8	+ 13,6	1 201,8	1 200,0	- 0,2	1 006,5	1 012,1	+ 0,6
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	392,5	406,3	+ 3,5	392,5	406,3	+ 3,5
Rechtsschutz	404,7	431,3	+ 6,6	1 303,3	1 332,0	+ 2,2	869,2	887,4	+ 2,1
dar. Gerichte u. Staatsanwaltschaften	401,3	427,9	+ 6,6	895,6	911,3	+ 1,7	524,0	529,3	+ 1,0
Versorgung einschl. Beihilfen (nur Länder)	-	-	x	196,3	209,0	+ 6,5	196,3	209,0	+ 6,5
Finanzverwaltung	257,5	257,3	- 0,1	744,5	761,7	+ 2,3	621,3	635,3	+ 2,2
dar. Steuer- und Zollverwaltung	110,6	110,8	+ 0,3	556,6	565,2	+ 1,5	468,5	476,3	+ 1,7
Versorgung einschl. Beihilfen	-	-	x	147,0	152,3	+ 3,6	147,0	152,3	+ 3,6
Allgemeinbildende und berufliche Schulen	23,1	17,6	- 23,8	6 422,4	6 617,1	+ 3,0	6 058,9	6 235,5	+ 2,9
dar. allgemeinbildende Schulen	15,6	15,9	+ 1,7	3 574,5	3 615,4	+ 1,1	3 309,0	3 349,2	+ 1,2
berufsbildende Schulen	5,8	-	- 100,0	747,6	729,4	- 2,4	677,5	658,9	- 2,8
Versorgung einschl. Beihilfen (nur Länder)	-	-	x	1 923,8	2 067,6	+ 7,5	1 923,8	2 067,6	+ 7,5
Hochschulen	285,1	284,6	- 0,2	2 471,1	2 609,2	+ 5,6	203,1	205,5	+ 1,2
dar. Öffentl. und private Hochschulen und Berufsakademien	222,9	216,7	- 2,8	1 844,8	1 957,7	+ 6,1	5,8	6,0	+ 3,1
Hochschulkliniken	0,5	0,4	- 11,4	345,3	360,4	+ 4,4	-	-	x
Versorgung einschl. Beihilfen (nur Länder)	61,7	67,5	+ 9,3	196,7	198,9	+ 1,1	196,7	198,9	+ 1,1
Förderung von Schüler(-innen), Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dergl.	144,1	24,3	- 83,1	269,1	44,5	- 83,5	-	-	x
Sonstiges Bildungswesen	0,0	0,1	+ 24,4	98,5	98,6	+ 0,1	19,4	19,4	+ 0,1
Wissenschaft, Forschung, Entwickl. außerhalb der Hochschulen	116,7	156,2	+ 33,9	391,1	426,5	+ 9,0	28,4	28,8	+ 1,5
Kultur und Religion	22,2	22,7	+ 2,2	254,4	254,1	- 0,1	22,8	23,3	+ 2,1
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	1 227,4	1 278,6	+ 4,2	4 195,6	4 439,7	+ 5,8	59,7	62,5	+ 4,7
dar. Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	559,8	602,8	+ 7,7	2 510,3	2 628,5	+ 4,7	-	-	x
Wohngeld	63,0	65,0	+ 3,2	126,0	130,0	+ 3,2	-	-	x
Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen	23,3	26,0	+ 11,9	28,1	30,7	+ 9,1	-	-	x
Jugendhilfeleistungen	66,8	41,6	- 37,8	674,8	701,9	+ 4,0	-	-	x
Arbeitslosengeld II, Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	427,7	473,7	+ 10,8	427,7	473,7	+ 10,8	-	-	x
Aktive Arbeitsmarktpolitik	62,7	44,7	- 28,7	74,4	55,7	- 25,1	-	0,6	x
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	170,1	186,1	+ 9,4	610,7	653,5	+ 7,0	56,2	57,6	+ 2,4
dar. Gesundheitswesens	106,1	115,0	+ 8,4	466,8	494,2	+ 5,9	46,6	47,9	+ 2,7
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und komm. Gemeinschaftsdienste	107,5	105,1	- 2,2	233,1	219,1	- 6,0	88,6	84,0	- 5,2
dar. Förderung des Wohnungsbaus	39,9	39,9	+ 0,0	48,2	46,1	- 4,3	-	-	x
Geoinformation	37,9	38,4	+ 1,4	120,0	113,4	- 5,5	87,8	83,1	- 5,3
Städtebauförderung	29,6	26,6	- 10,0	61,8	56,6	- 8,4	-	-	x
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	190,2	202,6	+ 6,5	424,0	445,6	+ 5,1	84,8	88,3	+ 4,1
dar. Landwirtschaft und Ernährung	156,2	166,1	+ 6,4	227,8	297,9	+ 30,7	8,2	8,1	- 1,1
dar. Einkommenstabilisierende Maßnahmen	3,5	3,5	+ 0,0	6,4	7,2	+ 12,1	-	-	x
Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	19,7	19,9	+ 1,0	98,8	37,0	- 62,5	-	-	x
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	704,1	736,2	+ 4,6	455,5	444,4	- 2,4	0,4	2,3	x
dar. Wasserwirtschaft und Kulturbau	83,9	104,2	+ 24,1	146,1	153,5	+ 5,1	0,1	0,5	x
Küstenschutz	43,1	43,2	+ 0,1	63,2	63,2	- 0,0	-	-	-
Verbesserung der Infrastruktur	20,3	18,3	- 9,9	40,9	50,3	+ 22,9	-	-	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	838,4	853,2	+ 1,8	1 161,4	1 159,9	- 0,1	158,9	165,5	+ 4,2
dar. Straßen	146,3	145,9	- 0,3	394,3	391,0	- 0,8	158,7	165,5	+ 4,2
Wasserstraßen und Häfen	2,0	2,0	+ 0,0	65,7	47,3	- 28,0	-	-	x
Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	689,7	704,8	+ 2,2	700,3	720,4	+ 2,9	0,1	0,0	x
Finanzwirtschaft	30 610,9	30 769,2	+ 0,5	13 584,6	13 311,6	- 2,0	294,4	500,9	+ 70,1
dar. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	141,1	130,0	- 7,9	119,4	116,2	- 2,7	-	-	x
Steuern und Finanzzuweisungen	21 605,9	22 437,8	+ 3,9	3 714,7	3 804,4	+ 2,4	-	-	x
Schulden	8 357,5	7 798,3	- 6,7	9 511,9	8 935,6	- 6,1	-	-	x
<b>Einnahmen bzw. Ausgaben zusammen</b>	<b>35 357,3</b>	<b>35 581,1</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>35 357,3</b>	<b>35 581,1</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>10 786,4</b>	<b>11 248,7</b>	<b>4,3</b>
abzüglich:									
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung der Kreditmarktschulden	7 637,4	7 198,2	- 5,8	7 637,4	7 198,2	- 5,8	-	-	x
<b>Einnahmen-, Ausgabensumme des Landeshaushalts</b>	<b>27 719,9</b>	<b>28 382,9</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>27 719,9</b>	<b>28 382,9</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>10 786,4</b>	<b>11 248,7</b>	<b>+ 4,3</b>

1) Einschließlich Auswärtige Angelegenheiten.

# Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014

## 1. Aus- und Einzahlungen nach Arten in gesamtwirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
Personalauszahlungen	5 092 661	651,81	+4,8	658 365	669,28	+3,0	4 434 296	649,29	+5,0
Laufender Sachaufwand	4 024 182	515,05	+2,3	644 635	655,32	-0,1	3 379 547	494,85	+2,8
Zinsauszahlungen	346 356	44,33	-6,5	22 353	22,72	-12,5	324 003	47,44	-6,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	7 610 272	974,03	+4,9	611 692	621,83	+5,4	6 998 581	1 024,76	+4,8
dar. Leistungsbeteiligungen in soz. Bereich	840 397	107,56	-3,9	182 676	185,70	-5,0	657 722	96,31	-3,6
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	5 437 338	695,92	+5,4	631 723	642,19	+5,4	4 805 615	703,66	+5,4
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 891 020	626,00	+5,3	25 997	26,43	-3,0	4 865 023	712,36	+5,3
Auszahlungen der laufenden Rechnung	17 619 788	2 255,14	+4,0	2 542 770	2 584,91	+3,2	15 077 018	2 207,64	+4,2
Sachinvestitionen	1 988 693	254,53	+4,6	219 852	223,50	+11,2	1 768 841	259,00	+3,8
Erwerb von Beteiligungen	354 449	45,37	+95,8	210 145	213,63	x	144 304	21,13	+18,8
Vermögensübertragungen	376 379	48,17	-3,2	49 537	50,36	+13,5	326 842	47,86	-5,4
Gewährung von Darlehen	184 948	23,67	+74,4	51 666	52,52	+605,6	133 281	19,52	+35,0
Schuldentilgung an den öffentlichen Bereich	25 755	3,30	-3,7	108	0,11	-4,7	25 647	3,76	-3,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	158 278	20,26	+13,5	-	-	x	158 278	23,18	+13,5
Auszahlungen der Kapitalrechnung	2 771 945	354,78	+12,4	531 308	540,11	+72,3	2 240 637	328,08	+3,9
<b>Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen</b>	<b>20 391 734</b>	<b>2 609,92</b>	<b>+5,1</b>	<b>3 074 078</b>	<b>3 125,03</b>	<b>+10,9</b>	<b>17 317 655</b>	<b>2 535,73</b>	<b>+4,1</b>
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	1 162 779	148,82	+1,0	241 143	245,14	-9,6	921 637	134,95	+4,2
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	5 049 298	646,26	+5,5	25 997	26,43	-3,0	5 023 301	735,53	+5,6
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	649 529	83,13	-9,0	149 354	151,83	+4,9	500 175	73,24	-12,4
Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt	27 253 340	3 488,13	+4,6	3 490 572	3 548,43	+8,8	23 762 767	3 479,45	+4,0
Steuereinzahlungen (netto)	7 730 886	989,47	+4,0	1 348 162	1 370,51	+15,8	6 382 725	934,59	+1,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke	13 562 426	1 735,84	+1,8	1 061 336	1 078,93	+4,6	12 501 090	1 830,47	+1,6
dar. von Bund und Land	6 885 199	881,23	+5,0	832 705	846,51	+5,9	6 052 495	886,23	+4,9
dar. Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	1 042 317	133,41	-0,7	95 081	96,66	-0,2	947 236	138,70	-0,8
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 406 295	179,99	+3,0	154 500	157,06	+2,7	1 251 795	183,29	+3,0
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 672 653	214,08	+2,4	232 588	236,44	+11,6	1 440 064	210,86	+1,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 891 020	626,00	+5,3	25 997	26,43	-3,0	4 865 023	712,36	+5,3
Einzahlungen aus der laufenden Rechnung	19 481 240	2 493,39	+1,9	2 770 589	2 816,51	+10,3	16 710 652	2 446,85	+0,7
Veräußerung von Vermögen	476 256	60,96	+23,3	178 762	181,72	x	297 494	43,56	-1,6
Vermögensübertragungen	585 785	74,97	-2,8	38 222	38,86	-24,1	547 563	80,18	-0,9
dar. von Bund und Land	279 166	35,73	-8,3	19 292	19,61	-21,0	259 874	38,05	-7,1
Rückflüsse von Darlehen	154 484	19,77	+20,8	19 595	19,92	+21,2	134 889	19,75	+20,7
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	25 716	3,29	+79,3	-	-	x	25 716	3,77	+79,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	158 278	20,26	+13,5	-	-	x	158 278	23,18	+13,5
Einzahlungen der Kapitalrechnung	1 083 963	138,74	+9,3	236 578	240,50	+57,0	847 385	124,08	+0,7
<b>Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen</b>	<b>20 565 204</b>	<b>2 632,13</b>	<b>+2,3</b>	<b>3 007 167</b>	<b>3 057,01</b>	<b>+13,0</b>	<b>17 558 037</b>	<b>2 570,93</b>	<b>+0,7</b>
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öff. Bereich	1 368 391	175,14	+6,6	295 548	300,45	+3,5	1 072 843	157,09	+7,5
Nachrichtlich: zwischengemeindl. Zahlungsverkehr	5 049 298	646,26	+5,5	25 997	26,43	-3,0	5 023 301	735,53	+5,6
Nachrichtlich: Gewerbesteuerumlage	649 529	83,13	-9,0	149 354	151,83	+4,9	500 175	73,24	-12,4
<b>Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt</b>	<b>27 632 421</b>	<b>3 536,65</b>	<b>+2,8</b>	<b>3 478 066</b>	<b>3 535,71</b>	<b>+11,6</b>	<b>24 154 355</b>	<b>3 536,79</b>	<b>+1,6</b>
nachr.: Finanzierungssaldo	173 470	22,20	-75,2	-66 911	-68,02	x	240 381	35,20	-70,3

Gebietsstand: 31. Dezember 2014

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014  
 2. Auszahlungen nach Arten in haushaltmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	77 718	9,95	-1,7	4 484	4,56	-4,7	73 234	10,72	-1,5
Beamtenbezüge	696 297	89,12	+0,1	157 550	160,16	-5,1	538 747	78,89	+1,8
Arbeitnehmervergütungen	3 593 722	459,96	+6,2	385 073	391,46	+7,1	3 208 649	469,82	+6,1
Beschäftigungsentgelte u. dgl., ABM-Kräfte	48 773	6,24	-1,1	3 656	3,72	-12,6	45 117	6,61	-0,1
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	573 486	73,40	+2,6	88 664	90,13	+3,3	484 822	70,99	+2,5
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenauszahlungen	102 664	13,14	+6,3	18 938	19,25	+0,5	83 726	12,26	+7,7
Personalauszahlungen insgesamt	5 092 661	651,81	+4,8	658 365	669,28	+3,0	4 434 296	649,29	+5,0
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	751 454	96,18	+5,0	59 156	60,14	+4,3	692 298	101,37	+5,1
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	110 086	14,09	+7,0	13 047	13,26	+0,6	97 039	14,21	+8,0
Mieten und Pachten	141 663	18,13	+3,7	19 201	19,52	+1,5	122 462	17,93	+4,1
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	568 020	72,70	-1,7	33 639	34,20	+12,9	534 381	78,25	-2,5
Haltung von Fahrzeugen	70 124	8,98	+0,5	5 089	5,17	+0,2	65 035	9,52	+0,6
Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1 046 782	133,98	+2,2	82 942	84,32	-3,3	963 841	141,13	+2,7
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	133 489	17,09	+3,2	14 949	15,20	-0,5	118 540	17,36	+3,6
Geschäfts- und sonstige Sachauszahlungen	422 922	54,13	+5,4	51 949	52,81	-0,5	370 973	54,32	+6,2
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen insgesamt	3 244 539	415,27	+2,7	279 972	284,61	+1,3	2 964 567	434,09	+2,9
Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an den öffentlichen Bereich	874 781	111,96	+3,3	32 834	33,38	-1,3	841 947	123,28	+3,5
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	840 397	107,56	-3,9	182 676	185,70	-5,0	657 722	96,31	-3,6
Erstattungen an andere Bereiche	779 643	99,79	+0,4	364 663	370,71	-1,1	414 980	60,76	+1,9
Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insgesamt	2 494 821	319,31	-0,1	580 173	589,79	-2,4	1 914 649	280,35	+0,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke an den öffentlichen Bereich	446 731	57,18	+11,4	23 249	23,63	+5,6	423 482	62,01	+11,8
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke an den nicht-öffentlichen Bereich	1 495 134	191,36	+4,4	322 241	327,58	+16,3	1 172 893	171,74	+1,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insg.	1 941 865	248,54	+6,0	345 490	351,22	+15,5	1 596 375	233,75	+4,1
Leistg. der Sozialhilfe, Grundsicherg. im Alter und bei Erwerbsminderung	2 971 767	380,35	+4,2	406 052	412,78	+5,0	2 565 715	375,68	+4,1
Leistungen der Jugendhilfe	1 053 849	134,88	+7,2	137 551	139,83	+8,3	916 299	134,17	+7,0
Leistungen für Bildung und Teilhabe	37 399	4,79	+8,4	2 706	2,75	+37,7	34 693	5,08	+6,6
Übrige soziale Leistungen	1 374 323	175,90	+6,4	85 415	86,83	+2,1	1 288 908	188,73	+6,7
Soziale Leistungen insgesamt	5 437 338	695,92	+5,4	631 723	642,19	+5,4	4 805 615	703,66	+5,4
Zinsauszahlungen an den öffentlichen Bereich	1 385	0,18	+0,8	31	0,03	-67,4	1 354	0,20	+6,0
Zinsauszahlungen an den nicht-öffentlichen Bereich	314 959	40,31	-3,2	20 079	20,41	-13,1	294 879	43,18	-2,4
Zinsauszahlungen für Liquiditätskredite	30 012	3,84	-31,2	2 242	2,28	-4,9	27 769	4,07	-32,7
Zinsauszahlungen insgesamt	346 356	44,33	-6,5	22 353	22,72	-12,5	324 003	47,44	-6,0
Allgemeine Zuweisungen	95 131	12,18	+15,1	-	-	-	95 131	13,93	+15,1
Allgemeine Umlagen ans Land	124 936	15,99	+9,5	50 692	51,53	-9,1	74 244	10,87	+27,3
Allgemeine Umlagen an Gemeinden/Gv	3 733 161	477,80	+6,5	-	-	-	3 733 161	546,63	+6,5
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände u. dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Umlagen insgesamt	3 858 097	493,80	+6,6	50 692	51,53	-9,1	3 807 406	557,50	+6,8
Gewährung von Darlehen an den öffentlichen Bereich	31 400	4,02	+57,1	-	-	-	31 400	4,60	+57,1
Gewährung von Darlehen an den nicht-öffentlichen Bereich	153 548	19,65	+78,4	51 666	52,52	x	101 881	14,92	+29,3
Gewährung von Darlehen insgesamt	184 948	23,67	+74,4	51 666	52,52	x	133 281	19,52	+35,0
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	354 449	45,37	+95,8	210 145	213,63	x	144 304	21,13	+18,8
Baumaßnahmen	1 401 629	179,39	+3,4	171 373	174,21	+16,0	1 230 255	180,14	+1,8
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	248 446	31,80	+18,6	8 906	9,05	-2,6	239 540	35,07	+19,6
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	338 618	43,34	+0,6	39 572	40,23	-2,9	299 045	43,79	+1,1
Sachinvestitionen	1 988 693	254,53	+4,6	219 852	223,50	+11,2	1 768 841	259,00	+3,8
Tilgung von Krediten an den öffentlichen Bereich	25 755	3,30	-3,7	108	0,11	-4,7	25 647	3,76	-3,7
Tilgung von Wertpapiersschulden u. Krediten an den nicht-öffentl. Bereich	1 162 779	148,82	+1,0	241 143	245,14	-9,6	921 637	134,95	+4,2
Tilgung von Krediten und Wertpapiersschulden insgesamt	1 188 534	152,12	+0,9	241 250	245,25	-9,6	947 284	138,71	+3,9
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den öffentlichen Bereich	196 727	25,18	-1,5	13 388	13,61	-10,5	183 338	26,85	-0,7
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen an den nicht-öffentl. Bereich	178 786	22,88	-5,3	35 848	36,44	+25,0	142 938	20,93	-10,7
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	375 512	48,06	-3,3	49 236	50,05	+12,8	326 276	47,77	-5,4
Sonstige Finanzauszahlungen	866	0,11	+84,6	301	0,31	x	566	0,08	+21,5
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>26 658 780</b>	<b>3 412,04</b>	<b>+4,9</b>	<b>3 351 329</b>	<b>3 406,87</b>	<b>+8,9</b>	<b>23 307 451</b>	<b>3 412,78</b>	<b>+4,4</b>
abzügl. Tilgungen von Wertpapiersschulden und Krediten	1 188 534	152,12	+0,9	241 250	245,25	-9,6	947 284	138,71	+3,9
Bereinigte Gesamtauszahlungen	25 470 246	3 259,92	+5,1	3 110 079	3 161,63	+10,7	22 360 168	3 274,08	+4,4
abzügl. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	13 324 944	1 705,45	+4,2	985 479	1 001,81	+3,3	12 339 465	1 806,80	+4,3
Nettoauszahlungen	12 145 302	1 554,47	+6,1	2 124 600	2 159,81	+14,5	10 020 702	1 467,28	+4,5
zuzügl. Gewerbesteuerumlage	649 529	83,13	-9,0	149 354	151,83	+4,9	500 175	73,24	-12,4
<b>Kassenmäßige Auszahlungen insgesamt</b>	<b>27 308 309</b>	<b>3 495,17</b>	<b>+4,6</b>	<b>3 500 683</b>	<b>3 558,70</b>	<b>+8,7</b>	<b>23 807 626</b>	<b>3 486,02</b>	<b>+4,0</b>

Gebietsstand: 31. Dezember 2014  
 Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränd. zum Vorjahr in %
58 298	8,54	-1,3	39 358	7,33	-1,6	9 410	6,44	-0,6	9 530	6,53	-1,0	14 936	2,19	-2,1
323 310	47,34	+1,9	288 321	53,70	+1,8	11	0,01	-0,6	34 978	23,95	+2,7	215 437	31,55	+1,6
2 252 408	329,81	+6,2	1 855 409	345,57	+6,3	85 698	58,68	+3,8	311 301	213,17	+6,7	956 241	140,02	+5,9
24 341	3,56	-0,5	19 143	3,57	-2,5	2 501	1,71	+7,4	2 697	1,85	+7,0	20 775	3,04	+0,5
320 562	46,94	+1,3	276 747	51,54	+0,9	4 701	3,22	+1,0	39 115	26,78	+4,4	164 259	24,05	+4,9
52 364	7,67	+6,9	46 412	8,64	+6,5	229	0,16	-3,2	5 723	3,92	+10,0	31 363	4,59	+9,1
3 031 284	443,85	+5,0	2 525 389	470,35	+4,9	102 551	70,22	+3,3	403 344	276,20	+5,9	1 403 012	205,44	+5,0
511 587	74,91	+5,2	409 862	76,34	+5,4	55 208	37,80	+2,2	46 518	31,85	+7,3	180 710	26,46	+4,8
64 974	9,51	+9,6	53 099	9,89	+10,3	2 030	1,39	+10,8	9 845	6,74	+6,0	32 064	4,70	+4,8
88 497	12,96	+4,5	78 047	14,54	+4,0	2 608	1,79	-5,6	7 842	5,37	+14,1	33 965	4,97	+3,1
411 406	60,24	-2,9	334 049	62,22	-2,9	20 381	13,96	-4,2	56 976	39,02	-2,2	122 975	18,01	-1,1
53 371	7,81	+1,0	42 216	7,86	+1,2	2 843	1,95	+3,5	8 311	5,69	-0,9	11 664	1,71	-1,2
399 051	58,43	+1,8	326 963	60,90	+2,3	24 984	17,11	-1,1	47 105	32,26	-0,0	564 789	82,70	+3,3
83 701	12,26	+7,2	67 918	12,65	+7,8	3 657	2,50	-9,4	12 126	8,30	+9,9	34 839	5,10	-4,0
261 428	38,28	+8,6	210 360	39,18	+9,5	11 413	7,82	-0,2	39 655	27,15	+7,1	109 544	16,04	+0,9
1 874 017	274,40	+3,1	1 522 515	283,57	+3,4	123 124	84,31	-0,2	228 378	156,39	+3,2	1 090 550	159,68	+2,5
118 046	17,28	+11,8	87 511	16,30	+17,6	20 051	13,73	-4,6	10 484	7,18	+2,8	723 901	106,00	+2,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	657 722	96,31	-3,6
247 742	36,28	+2,6	232 243	43,26	+3,7	5 869	4,02	-0,2	9 630	6,59	-16,0	167 238	24,49	+0,7
365 788	53,56	+5,4	319 754	59,55	+7,1	25 920	17,75	-3,6	20 114	13,77	-7,1	1 548 861	226,79	-0,5
48 798	7,15	-0,0	32 048	5,97	-4,3	4 653	3,19	+20,3	12 097	8,28	+5,5	374 684	54,86	+13,5
777 353	113,82	+1,4	670 267	124,84	+0,4	46 031	31,52	+8,6	61 056	41,81	+8,0	395 540	57,92	+1,9
826 152	120,97	+1,4	702 315	130,81	+0,2	50 684	34,71	+9,6	73 153	50,09	+7,6	770 224	112,78	+7,2
508 833	74,51	-3,1	508 783	94,76	-2,9	-	-	-	50	0,03	-95,7	2 056 882	301,18	+6,1
195 013	28,55	+7,0	191 773	35,72	+7,0	27	0,02	+3,3	3 213	2,20	+9,1	721 285	105,61	+7,0
424	0,06	-32,8	423	0,08	-31,8	-	-	-	-	0,00	-95,1	34 270	5,02	+7,4
72 681	10,64	+15,7	71 848	13,38	+16,0	242	0,17	+84,3	591	0,40	-23,5	1 216 227	178,09	+6,2
776 951	113,76	+0,8	772 828	143,94	+0,9	269	0,18	+70,8	3 855	2,64	-21,4	4 028 664	589,89	+6,3
1 336	0,20	+7,6	766	0,14	+34,0	236	0,16	-7,3	334	0,23	-19,6	18	0,00	-50,3
199 831	29,26	-1,6	170 842	31,82	-1,5	9 250	6,33	-4,9	19 739	13,52	-1,1	95 048	13,92	-4,0
15 967	2,34	-26,5	14 071	2,62	-25,4	597	0,41	-47,7	1 300	0,89	-25,2	11 803	1,73	-39,5
217 134	31,79	-4,0	185 678	34,58	-3,8	10 083	6,90	-9,3	21 373	14,64	-3,3	106 869	15,65	-9,9
32 441	4,75	-3,2	4 566	0,85	+0,9	1 119	0,77	+74,9	26 756	18,32	-5,6	62 690	9,18	+27,5
59 515	8,71	+37,4	53 313	9,93	+45,0	-	-	-	6 201	4,25	-5,5	14 730	2,16	-1,7
3 733 161	546,63	+6,5	2 716 956	506,03	+6,2	865 730	592,83	+7,8	150 475	103,04	+4,1	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3 792 676	555,34	+6,9	2 770 269	515,96	+6,8	865 730	592,83	+7,8	156 677	107,29	+3,7	14 730	2,16	-1,7
10 580	1,55	+46,1	151	0,03	-45,9	8 766	6,00	+33,6	1 663	1,14	x	20 820	3,05	+63,4
54 670	8,01	-9,6	53 679	10,00	+5,6	528	0,36	-90,7	463	0,32	-88,4	47 211	6,91	x
65 251	9,55	-3,6	53 830	10,03	+5,3	9 294	6,36	-23,9	2 126	1,46	-51,5	68 031	9,96	x
110 462	16,17	+37,9	107 825	20,08	+44,5	1 581	1,08	-56,5	1 056	0,72	-42,7	33 842	4,96	-18,2
1 019 360	149,26	+1,9	774 301	144,21	+1,5	149 720	102,52	+6,0	95 340	65,29	-0,8	210 895	30,88	+1,6
218 778	32,03	+25,8	163 513	30,45	+25,9	45 522	31,17	+19,1	9 743	6,67	+67,7	20 762	3,04	-21,3
214 334	31,38	+0,9	169 289	31,53	+1,6	11 494	7,87	-13,0	33 550	22,97	+3,0	84 712	12,40	+1,5
1 452 472	212,68	+4,7	1 107 103	206,20	+4,5	206 736	141,57	+7,3	138 633	94,93	+3,1	316 369	46,32	-0,3
17 848	2,61	-3,0	12 654	2,36	-7,8	525	0,36	+39,1	4 670	3,20	+8,7	7 798	1,14	-5,2
643 208	94,18	+16,4	537 040	100,02	+15,8	47 010	32,19	+30,0	59 158	40,51	+12,2	278 429	40,77	-16,2
661 056	96,79	+15,8	549 694	102,38	+15,2	47 534	32,55	+30,1	63 828	43,71	+11,9	286 227	41,91	-15,9
25 597	3,75	-18,3	16 003	2,98	-19,7	2 506	1,72	-37,0	7 087	4,85	-4,5	157 741	23,10	+2,9
79 068	11,58	-7,6	62 445	11,63	-14,2	10 014	6,86	+1,9	6 609	4,53	x	63 871	9,35	-14,4
104 664	15,33	-10,5	78 448	14,61	-15,4	12 520	8,57	-9,3	13 697	9,38	+32,7	221 612	32,45	-2,8
518	0,08	+13,7	490	0,09	+12,4	7	-	x	21	0,01	+21,2	47	0,01	x
13 344 472	1 953,96	+5,0	10 732 970	1 999,02	+4,9	1 457 152	997,81	+6,4	1 154 350	790,46	+4,2	9 962 980	1 458,82	+3,6
661 056	96,79	+15,8	549 694	102,38	+15,2	47 534	32,55	+30,1	63 828	43,71	+11,9	286 227	41,91	-15,9
12 683 415	1 857,16	+4,5	10 183 276	1 896,64	+4,4	1 409 618	965,26	+5,8	1 090 521	746,76	+3,8	9 676 752	1 416,91	+4,3
3 675 960	538,25	+4,9	2 648 819	493,34	+4,4	122 020	83,56	+5,6	905 121	619,80	+6,4	8 663 506	1 268,55	+4,1
9 007 456	1 318,91	+4,3	7 534 457	1 403,30	+4,4	1 287 598	881,71	+5,8	185 401	126,96	-7,2	1 013 247	148,36	+6,3
500 175	73,24	-12,4	418 659	77,98	-14,1	81 516	55,82	-3,0	-	-	-	-	-	-
13 844 646	2 027,19	+4,3	11 151 629	2 077,00	+4,0	1 538 668	1 053,63	+5,9	1 154 350	790,46	+4,2	9 962 980	1 458,82	+3,6

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014  
3: Einzahlungen nach Arten in haushaltsmäßiger Darstellung

Art der Einzahlungen/Auszahlungen	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte			Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise		
	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ je Ein- wohner	Ver- änderg. zum Vor- jahr in %
Einzahlungen aus Grundsteuern	1 309 833	167,64	+1,8	182 621	185,65	+2,3	1 127 212	165,05	+1,7
Einzahlungen aus Gewerbesteuer (netto)	3 114 134	398,58	+1,7	700 144	711,75	+27,4	2 413 990	353,47	-3,9
Einzahlungen aus Gemeinschaftssteuern	3 168 221	405,50	+6,8	441 582	448,90	+6,6	2 726 640	399,25	+6,8
Einzahlungen aus sonstigen Gemeindesteuern	138 699	17,75	+13,5	23 815	24,21	+7,5	114 884	16,82	+14,8
Steuereinzahlungen (netto)	7 730 886	989,47	+4,0	1 348 162	1 370,51	+15,8	6 382 725	934,59	+1,8
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	3 751 837	480,19	+7,0	464 587	472,29	+14,6	3 287 251	481,33	+6,0
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden/Gv	95 131	12,18	+15,1	-	-	-	95 131	13,93	+15,1
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	3 846 968	492,37	+7,2	464 587	472,29	+14,6	3 382 382	495,26	+6,3
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	3 733 349	477,83	+6,5	-	-	-	3 733 349	546,65	+6,5
Verwaltungsgebühren	337 071	43,14	+3,2	43 240	43,96	+0,9	293 831	43,02	+3,6
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1 028 560	131,64	+2,6	111 261	113,10	+3,4	917 300	134,32	+2,6
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	40 664	5,20	+9,9	-	-	-	40 664	5,95	+9,9
Gebühren und Benutzungsbeiträge insgesamt	1 406 295	179,99	+3,0	154 500	157,06	+2,7	1 251 795	183,29	+3,0
Mieten und Pachten	156 701	20,06	+1,8	20 504	20,84	+5,5	136 197	19,94	+1,3
Übrige Einzahlungen aus Verwaltung und Betrieb	283 232	36,25	+1,1	26 339	26,78	+15,0	256 892	37,62	-0,2
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Bund und Land	2 657 804	340,17	+3,2	347 501	353,26	-1,3	2 310 303	338,28	+3,9
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	898 617	115,01	-2,9	68 422	69,56	-5,4	830 195	121,56	-2,7
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen von Gemeinden/Gv	751 527	96,19	-2,3	25 187	25,60	-2,7	726 341	106,35	-2,3
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom übrigen öffentl. Bereich	89 004	11,39	-25,1	17 823	18,12	-36,8	71 182	10,42	-21,5
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen vom nicht-öffentlichen Bereich	251 258	32,16	+14,7	69 770	70,93	+11,1	181 487	26,57	+16,2
Einzahlungen aus Kostenerstattungen/Kostenumlagen insgesamt	4 648 210	594,92	+0,8	528 702	537,46	-2,3	4 119 508	603,20	+1,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Bund und Land	561 556	71,87	+6,2	33 218	33,77	-10,6	528 338	77,36	+7,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen von Gemeinden/Gv	310 488	39,74	+8,3	811	0,82	-10,2	309 677	45,34	+8,4
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen v. übr. öffentl. Bereich	25 949	3,32	-16,9	4 458	4,53	+13,3	21 491	3,15	-21,3
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilf. vom nicht-öffentl. Bereich	42 403	5,43	-5,6	6 810	6,92	+29,8	35 593	5,21	-10,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen insgesamt	940 395	120,36	+5,5	45 296	46,05	-4,1	895 099	131,06	+6,0
Zinseinzahlungen von Bund und Land	4 020	0,51	+6,9	4 020	4,09	+6,9	-	-	-96,3
Zinseinzahlungen von Gemeinden/Gv	525	0,07	-38,7	-	-	-	525	0,08	-38,7
Zinseinzahlungen vom übrigen öffentlichen Bereich	476	0,06	-9,6	-	-	x	476	0,07	-9,6
Zinseinzahlungen vom nicht-öffentlichen Bereich	58 433	7,48	-14,0	18 520	18,83	+9,8	39 913	5,84	-21,9
Zinseinzahlungen insgesamt	63 454	8,12	-13,2	22 540	22,91	+9,2	40 914	5,99	-22,0
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	580 053	74,24	-3,6	74 929	76,17	-7,2	505 124	73,96	-3,1
Ersatz von sozialen Leistungen	362 589	46,41	+5,8	44 341	45,08	+6,9	318 248	46,60	+5,6
Weitere Finanzeinzahlungen	620 126	79,37	-31,6	66 685	67,79	+51,6	553 441	81,04	-35,9
Rückflüsse von Darlehen von Bund und Land	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückflüsse von Darlehen von Gemeinden/Gv	31 303	4,01	-3,2	-	-	-	31 303	4,58	-3,2
Rückflüsse von Darlehen vom übrigen öffentlichen Bereich	642	0,08	+41,9	-	-	-	642	0,09	+41,9
Rückflüsse von Darlehen vom nicht-öffentlichen Bereich	122 539	15,68	+28,9	19 595	19,92	+21,2	102 944	15,07	+30,4
Rückflüsse von Darlehen insgesamt	154 484	19,77	+20,8	19 595	19,92	+21,2	134 889	19,75	+20,7
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	185 744	23,77	x	162 109	164,80	x	23 635	3,46	+3,3
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	290 512	37,18	-5,6	16 653	16,93	-41,0	273 859	40,10	-2,0
Einzahlungen aus Veräußerungen insgesamt	476 256	60,96	+23,3	178 762	181,72	x	297 494	43,56	-1,6
Beiträge und ähnliche Entgelte	130 632	16,72	+7,9	13 262	13,48	-16,6	117 370	17,19	+11,6
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Bund und Land	279 166	35,73	-8,3	19 292	19,61	-21,0	259 874	38,05	-7,1
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen von Gemeinden/Gv	105 073	13,45	+12,0	-	-	-	105 073	15,39	+12,0
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom übrigen öffentl. Bereich	2 761	0,35	+29,2	162	0,16	x	2 598	0,38	+21,8
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom nicht-öffentlichen Bereich	68 153	8,72	-16,2	5 505	5,60	-45,1	62 648	9,17	-12,2
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen insgesamt	455 153	58,25	-5,5	24 959	25,37	-27,6	430 194	62,99	-3,8
Kreditaufnahmen bei Bund und Land	2 175	0,28	x	-	-	-	2 175	0,32	x
Kreditaufnahmen bei Gemeinden/Gv	21 902	2,80	+64,5	-	-	-	21 902	3,21	+64,5
Kreditaufnahmen beim übrigen öffentlichen Bereich	1 640	0,21	-	-	-	-	1 640	0,24	-
Kreditaufnahmen beim nicht-öffentlichen Bereich	1 368 391	175,14	+6,6	295 548	300,45	+3,5	1 072 843	157,09	+7,5
Aufnahme von Wertpapierschulden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt	1 394 107	178,43	+7,4	295 548	300,45	+3,5	1 098 559	160,86	+8,5
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>26 982 892</b>	<b>3 453,52</b>	<b>+3,1</b>	<b>3 328 712</b>	<b>3 383,88</b>	<b>+11,9</b>	<b>23 654 180</b>	<b>3 463,55</b>	<b>+2,0</b>
abzögl. Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten	1 394 107	178,43	+7,4	295 548	300,45	+3,5	1 098 559	160,86	+8,5
Bereinigte Gesamteinzahlungen	25 588 785	3 275,09	+2,9	3 033 164	3 083,44	+12,8	22 555 621	3 302,69	+1,7
zuzögl. Gewerbesteuerumlage	649 529	83,13	-9,0	149 354	151,83	+4,9	500 175	73,24	-12,4
<b>Kassenmäßige Einzahlungen insgesamt</b>	<b>27 632 421</b>	<b>3 536,65</b>	<b>+2,8</b>	<b>3 478 066</b>	<b>3 535,71</b>	<b>+11,6</b>	<b>24 154 355</b>	<b>3 536,79</b>	<b>+1,6</b>

Gebietsstand: 31. Dezember 2014  
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.



Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden			Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden			Samtgemeinden			Landkreise		
1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %	1 000 €	€ je Einwohner	Veränderg. zum Vorjahr in %
1 127 212	165,05	+1,7	920 089	171,37	+1,7	207 122	141,83	+2,0	-	-	-	-	-	-
2 413 990	353,47	-3,9	2 073 029	386,10	-4,7	340 961	233,48	+1,1	-	-	-	-	-	-
2 726 640	399,25	+6,8	2 199 299	409,62	+6,8	527 341	361,11	+7,1	-	-	-	-	-	-
111 818	16,37	+15,0	98 178	18,29	+15,4	13 640	9,34	+11,9	-	-	-	3 066	0,45	+9,4
6 379 659	934,14	+1,8	5 290 594	985,38	+1,3	1 089 064	745,76	+4,2	-	-	-	3 066	0,45	+9,4
1 585 389	232,14	+7,3	1 208 616	225,11	+7,6	403	0,28	-	376 370	257,73	+6,0	1 701 862	249,19	+4,9
90 565	13,26	+13,7	59 775	11,13	+19,7	28 084	19,23	-1,9	2 706	1,85	+153,2	4 566	0,67	+51,0
1 675 955	245,40	+7,6	1 268 392	236,24	+8,1	28 487	19,51	-0,5	379 076	259,58	+6,4	1 706 427	249,86	+5,0
392 524	57,48	+7,2	-	-	x	-	-	-	392 524	268,79	+8,6	3 340 825	489,18	+6,4
109 653	16,06	+3,6	98 367	18,32	+3,4	311	0,21	+4,8	10 975	7,52	+5,8	184 178	26,97	+3,6
631 246	92,43	+2,7	503 579	93,79	+2,7	17 650	12,09	+1,4	110 017	75,34	+2,8	286 054	41,89	+2,2
40 664	5,95	+9,9	33 971	6,33	+16,2	4 953	3,39	-18,6	1 740	1,19	+2,2	-	-	-
781 563	114,44	+3,2	635 917	118,44	+3,5	22 913	15,69	-3,7	122 733	84,04	+3,1	470 232	68,85	+2,8
122 693	17,97	+1,8	95 595	17,80	+1,6	20 409	13,98	+1,5	6 690	4,58	+5,7	13 504	1,98	-2,6
192 801	28,23	+0,2	172 850	32,19	+0,1	8 503	5,82	-9,7	11 448	7,84	+10,7	64 091	9,38	-1,2
147 348	21,58	+32,3	144 407	26,90	+33,3	506	0,35	+22,9	2 434	1,67	-9,7	2 162 955	316,71	+2,4
-	-	x	-	-	x	-	-	-	-	-	x	830 195	121,56	-2,6
623 524	91,30	-4,3	582 248	108,44	-4,0	4 862	3,33	+6,1	36 414	24,94	-9,4	102 817	15,05	+11,6
20 532	3,01	-6,9	16 549	3,08	-9,3	853	0,58	+10,0	3 130	2,14	+3,6	50 650	7,42	-26,2
106 093	15,53	+8,3	90 900	16,93	+6,8	4 168	2,85	+11,5	11 025	7,55	+21,6	75 395	11,04	+29,5
897 496	131,42	+1,7	834 104	155,35	+1,9	10 389	7,11	+9,2	53 003	36,29	-3,6	3 222 012	471,78	+1,2
220 764	32,33	-1,5	172 577	32,14	-3,7	19 609	13,43	+1,1	28 578	19,57	+12,1	307 574	45,04	+14,9
302 227	44,25	+7,6	250 828	46,72	+6,5	15 239	10,44	+11,6	36 161	24,76	+14,3	7 450	1,09	+53,2
17 326	2,54	-0,8	16 452	3,06	-0,9	311	0,21	-8,8	562	0,38	+5,2	4 165	0,61	-57,6
22 946	3,36	-25,2	18 529	3,45	-25,2	2 164	1,48	-36,2	2 253	1,54	-10,9	12 648	1,85	+41,1
563 263	82,48	+1,9	458 386	85,37	+0,5	37 324	25,56	+1,5	67 553	46,26	+12,2	331 836	48,59	+13,9
-	0,00	-96,3	-	-	x	-	-	-92,9	-	-	x	-	-	-
366	0,05	-56,9	28	0,01	-92,0	217	0,15	-22,8	122	0,08	-44,2	159	0,02	x
476	0,07	-9,4	362	0,07	-12,0	-	-	-	114	0,08	-	-	-	x
30 417	4,45	-21,9	28 291	5,27	-22,8	972	0,67	-15,0	1 154	0,79	+2,0	9 496	1,39	-21,9
31 259	4,58	-22,4	28 681	5,34	-23,3	1 188	0,81	-16,6	1 390	0,95	-5,0	9 655	1,41	-20,6
428 480	62,74	-3,7	374 039	69,66	-3,1	50 009	34,24	-8,8	4 432	3,04	+4,3	76 644	11,22	+0,8
59 352	8,69	+5,1	58 509	10,90	+5,2	19	0,01	x	824	0,56	-0,0	258 896	37,91	+5,8
333 920	48,89	-37,9	320 547	59,70	-28,9	9 404	6,44	-58,0	3 969	2,72	-93,9	219 520	32,14	-32,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 375	1,37	-5,0	850	0,16	+52,1	6 680	4,57	-21,6	1 846	1,26	x	21 928	3,21	-2,4
599	0,09	+46,3	563	0,10	+37,6	36	0,02	-	-	-	-	43	0,01	-
63 784	9,34	+5,8	55 825	10,40	-1,3	4 349	2,98	+39,9	3 610	2,47	x	39 160	5,73	x
73 757	10,80	+4,6	57 237	10,66	-0,5	11 065	7,58	-4,8	5 455	3,74	x	61 132	8,95	+48,5
9 975	1,46	+2,8	9 533	1,78	+19,1	428	0,29	-66,0	14	0,01	-96,9	13 660	2,00	+3,6
263 880	38,64	+1,2	206 360	38,43	-1,1	49 272	33,74	+1,6	8 249	5,65	x	9 979	1,46	-46,0
273 855	40,10	+1,2	215 893	40,21	-0,4	49 700	34,03	-0,1	8 262	5,66	+99,0	23 639	3,46	-25,3
116 541	17,06	+11,6	86 987	16,20	+8,6	24 585	16,83	+34,1	4 969	3,40	-17,7	828	0,12	+10,5
190 466	27,89	-5,1	146 195	27,23	-4,8	33 933	23,24	+1,2	10 338	7,08	-24,4	69 408	10,16	-12,2
55 198	8,08	+16,9	35 466	6,61	+18,3	9 161	6,27	+72,4	10 572	7,24	-11,4	49 875	7,30	+7,0
764	0,11	-3,2	448	0,08	-30,9	313	0,21	x	4	0,00	-81,9	1 834	0,27	+36,4
55 713	8,16	-13,2	43 798	8,16	-6,5	8 220	5,63	-30,9	3 695	2,53	-32,3	6 935	1,02	-2,4
302 141	44,24	-3,5	225 907	42,08	-2,2	51 627	35,35	+1,5	24 608	16,85	-20,8	128 052	18,75	-4,5
2 175	0,32	x	2 175	0,41	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 701	2,15	+47,5	11 279	2,10	+64,3	844	0,58	-	2 578	1,77	-16,9	7 200	1,05	x
1 640	0,24	-	-	-	-	970	0,66	-	670	0,46	-	-	-	-
815 170	119,36	+28,8	665 353	123,92	+28,9	55 813	38,22	+11,2	94 005	64,37	+41,2	257 672	37,73	-29,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
833 687	122,07	+29,5	678 807	126,43	+29,5	57 627	39,46	+14,9	97 253	66,60	+39,6	264 873	38,78	-28,1
<b>13 458 947</b>	<b>1 970,72</b>	<b>+2,1</b>	<b>10 802 446</b>	<b>2 011,96</b>	<b>+1,9</b>	<b>1 472 313</b>	<b>1 008,20</b>	<b>+2,8</b>	<b>1 184 189</b>	<b>810,90</b>	<b>+2,8</b>	<b>10 195 233</b>	<b>1 492,83</b>	<b>+1,8</b>
833 687	122,07	+29,5	678 807	126,43	+29,5	57 627	39,46	+14,9	97 253	66,60	+39,6	264 873	38,78	-28,1
12 625 261	1 848,65	+0,7	10 123 639	1 885,53	+0,5	1 414 686	968,73	+2,3	1 086 936	744,30	+0,4	9 930 360	1 454,05	+3,0
500 175	73,24	-12,4	418 659	77,98	-14,1	81 516	55,82	-3,0	-	-	-	-	-	-
<b>13 959 122</b>	<b>2 043,96</b>	<b>+1,5</b>	<b>11 221 104</b>	<b>2 089,94</b>	<b>+1,2</b>	<b>1 553 829</b>	<b>1 064,01</b>	<b>+2,4</b>	<b>1 184 189</b>	<b>810,90</b>	<b>+2,8</b>	<b>10 195 233</b>	<b>1 492,83</b>	<b>+1,8</b>

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014  
4: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Allgemeine Verwaltung	134 056	28 418	105 638	73 699	51 804	9 493	12 403	31 939
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	202 824	32 806	170 018	129 833	105 864	-	23 969	40 185
Förderschulen	5 536	53	5 483	1 464	1 464	-	-	4 018
Berufsbildende Schulen	22 795	1 015	21 780	15	-	15	-	21 766
Sportstätten und Bäder	55 532	12 080	43 452	42 886	31 322	7 918	3 646	566
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	80 495	9 363	71 132	71 128	61 297	9 782	49	4
Bau- und Grundstücksordnung	39	11	28	28	2	8	19	-
Wohnungsbauförderung	6 819	545	6 274	6 274	1 060	5 213	1	-
Gemeindestraßen	319 897	33 545	286 352	286 352	211 549	71 851	2 952	-
Kreisstraßen	97 297	5 504	91 793	2 460	2 183	276	-	89 334
Landesstraßen	9 730	4 461	5 269	5 269	4 767	311	191	-
Bundesstraßen	7 299	6 307	992	992	863	129	-	-
Abwasserbeseitigung	77 302	44	77 258	77 255	58 796	354	18 105	3
Abfallbeseitigung	1 760	-	1 760	-	-	-	-	1 760
Elektrizitätsversorgung	503	5	498	498	-	275	223	-
Gasversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung	1 209	-	1 209	1 209	773	-	436	-
Fernwärmeversorgung	141	-	141	141	141	-	-	-
Kombinierte Versorgung	127	-	127	127	127	0	-	-
Öffentlicher Personennahverkehr	12 659	1 702	10 957	7 764	5 963	679	1 123	3 193
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	48	1	47	19	18	1	-	28
Übrige Aufgabenbereiche	365 561	35 513	330 047	311 947	236 309	43 415	32 223	18 100
<b>Baumaßnahmen insgesamt</b>	<b>1 401 629</b>	<b>171 373</b>	<b>1 230 255</b>	<b>1 019 360</b>	<b>774 301</b>	<b>149 720</b>	<b>95 340</b>	<b>210 895</b>

Gebietsstand: 31. Dezember 2014  
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014  
5: Steuereinzahlungen

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Grundsteuer A	68 746	1 155	67 592	67 592	41 392	26 200	-	-
Grundsteuer B	1 241 086	181 466	1 059 620	1 059 620	878 698	180 922	-	-
Gewerbesteuer brutto	3 763 663	849 498	2 914 165	2 914 165	2 491 688	422 477	-	-
abzüglich Gewerbesteuerumlage	649 529	149 354	500 175	500 175	418 659	81 516	-	-
Gewerbesteuer netto	3 114 134	700 144	2 413 990	2 413 990	2 073 029	340 961	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2 845 278	377 267	2 468 011	2 468 011	1 971 087	496 924	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	322 943	64 315	258 629	258 629	228 212	30 417	-	-
Sonstige Gemeindesteuern	138 590	23 815	114 774	111 708	98 082	13 626	-	3 066
Steuerähnliche Einzahlungen	109	-	109	109	95	14	-	-
<b>Steuereinzahlungen insgesamt (netto)</b>	<b>7 730 886</b>	<b>1 348 162</b>	<b>6 382 725</b>	<b>6 379 659</b>	<b>5 290 594</b>	<b>1 089 064</b>	<b>-</b>	<b>3 066</b>

Gebietsstand: 31. Dezember 2014  
Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

# Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 1. bis 4. Quartal 2014

## 6: Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstst. Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
	1 000 €							
Stand der Wertpapierschulden und Kredite insgesamt am 31. Dezember des Vorjahres	8 731 081	530 421	8 200 661	5 510 001	4 632 113	287 635	590 253	2 690 660
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten insgesamt seit 1. Januar insgesamt	1 394 107	295 548	1 098 559	833 687	678 807	57 627	97 253	264 873
Tilgung von Wertpapierschulden und Kredite seit 1. Januar insgesamt	1 188 534	241 250	947 284	661 056	549 694	47 534	63 828	286 227
Berichtigungen seit 1. Januar insgesamt <sup>*)</sup>	61 051	803	60 248	50 947	49 170	-293	2 069	9 301
<b>Stand der Wertpapierschulden und Kredite des Berichtsquartals insgesamt<sup>*)</sup></b>	<b>8 997 706</b>	<b>585 522</b>	<b>8 412 184</b>	<b>5 733 578</b>	<b>4 810 396</b>	<b>297 435</b>	<b>625 747</b>	<b>2 678 606</b>
Stand der Wertpapierschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	8 454 785	528 748	7 926 037	5 330 445	4 504 062	281 320	545 063	2 595 592
Aufnahme von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentl. Bereich seit 1. Januar insgesamt	1 368 391	295 548	1 072 843	815 170	665 353	55 813	94 005	257 672
Tilgung von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	1 162 779	241 143	921 637	643 208	537 040	47 010	59 158	278 429
Berichtigungen seit 1. Januar	62 131	789	61 342	51 208	49 517	-366	2 058	10 133
<b>Stand der Wertpapierschulden und Kredite beim nicht-öffentl. Bereich am Ende des Berichtsquartals</b>	<b>8 722 528</b>	<b>583 943</b>	<b>8 138 585</b>	<b>5 553 616</b>	<b>4 681 892</b>	<b>289 757</b>	<b>581 968</b>	<b>2 584 969</b>
Schulden beim öffentlichen Bereich am 31. Dezember des Vorjahres	276 296	1 673	274 624	179 556	128 051	6 315	45 190	95 068
Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	25 716	-	25 716	18 516	13 454	1 814	3 248	7 200
Schuldentilgung beim öffentlichen Bereich seit 1. Januar insgesamt	25 755	108	25 647	17 848	12 654	525	4 670	7 798
Berichtigungen seit 1. Januar	-1 080	14	-1 094	-261	-346	74	11	-832
<b>Schulden beim öffentlichen Bereich am Ende des Berichtsquartals</b>	<b>275 178</b>	<b>1 579</b>	<b>273 599</b>	<b>179 962</b>	<b>128 504</b>	<b>7 678</b>	<b>43 779</b>	<b>93 638</b>
<b>Stand der Liquiditätskredite Ende des Berichtsquartals</b>	<b>3 345 932</b>	<b>409 729</b>	<b>2 936 203</b>	<b>1 711 279</b>	<b>1 456 209</b>	<b>86 458</b>	<b>168 612</b>	<b>1 224 924</b>

\*) ohne innere Darlehen

Gebietsstand: 31. Dezember 2014

Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2014.

# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2015

## Anmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Anmel-dungen insgesamt	davon						Zuzug	Über-nahme
			Neuerrich-tung	davon			Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe		Neben-erwerb		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	84	72	72	14	18	40	-	8	4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	262	207	205	52	31	122	2	24	31
D	Energieversorgung	84	64	64	23	1	40	-	6	14
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	6	6	6	3	-	3	-	-	-
F	Baugewerbe / Bau	770	613	612	126	362	124	1	101	56
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 662	1 283	1 269	330	335	604	14	184	195
H	Verkehr und Lagerei	147	109	108	45	30	33	1	26	12
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	468	294	294	122	116	56	-	8	166
J	Information und Kommunikation	192	142	142	32	35	75	-	46	4
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	134	133	33	53	47	1	44	5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	151	110	109	54	33	22	1	35	6
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	517	431	430	141	90	199	1	71	15
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	614	512	511	88	161	262	1	70	32
P	Erziehung und Unterricht	133	116	115	24	23	68	1	11	6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	64	51	51	16	13	22	-	3	10
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	137	112	112	29	17	66	-	16	9
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	540	461	460	48	155	257	1	34	45
A-S	<b>Anmeldungen insgesamt</b>	<b>6 014</b>	<b>4 717</b>	<b>4 693</b>	<b>1 180</b>	<b>1 473</b>	<b>2 040</b>	<b>24</b>	<b>687</b>	<b>610</b>

## Abmeldungen<sup>2)</sup>

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Abmel-dungen insgesamt	davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon			Um-wandlung			
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe		Neben-erwerb		
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	72	60	60	8	29	23	-	6	6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	1	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	258	199	197	59	75	63	2	29	30
D	Energieversorgung	46	26	26	6	-	20	-	7	13
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	13	12	11	7	1	3	1	1	-
F	Baugewerbe / Bau	725	581	579	128	376	75	2	80	64
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 655	1 295	1 279	398	458	423	16	145	215
H	Verkehr und Lagerei	171	132	128	40	67	21	4	24	15
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	514	367	366	131	195	40	1	2	145
J	Information und Kommunikation	185	134	132	29	46	57	2	38	13
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	241	190	184	34	99	51	6	45	6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	133	92	92	39	33	20	-	34	7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	403	312	308	73	92	143	4	70	21
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	631	532	532	71	225	236	-	66	33
P	Erziehung und Unterricht	91	73	73	19	18	36	-	11	7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	49	42	42	5	21	16	-	2	5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	92	72	71	27	21	23	1	12	8
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	460	373	372	33	188	151	1	38	49
A-S	<b>Abmeldungen insgesamt</b>	<b>5 741</b>	<b>4 494</b>	<b>4 454</b>	<b>1 108</b>	<b>1 945</b>	<b>1 401</b>	<b>40</b>	<b>610</b>	<b>637</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

## Noch: Gewerbeanzeigen Januar 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Salden <sup>2)</sup>				Quotienten <sup>3)</sup>			
		An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
			Neuerrichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung		Neuerrichtung/Aufgabe	Betriebsgründung/-aufgabe	sonst. Neugründ./sonst. Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+12	+12	+6	+6	1,17	1,20	1,75	1,12
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-2	-2	-1	-1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+4	+8	-7	+15	1,02	1,04	0,88	1,11
D	Energieversorgung	+38	+38	+17	+21	1,83	2,46	3,83	2,05
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-7	-6	-4	-1	0,46	0,50	0,43	0,75
F	Baugewerbe / Bau	+45	+32	-2	+35	1,06	1,06	0,98	1,08
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+7	-12	-68	+58	1,00	0,99	0,83	1,07
H	Verkehr und Lagerei	-24	-23	+5	-25	0,86	0,83	1,13	0,72
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-46	-73	-9	-63	0,91	0,80	0,93	0,73
J	Information und Kommunikation	+7	+8	+3	+7	1,04	1,06	1,10	1,07
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-58	-56	-1	-50	0,76	0,71	0,97	0,67
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+18	+18	+15	+2	1,14	1,20	1,38	1,04
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+114	+119	+68	+54	1,28	1,38	1,93	1,23
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	-17	-20	+17	-38	0,97	0,96	1,24	0,92
P	Erziehung und Unterricht	+42	+43	+5	+37	1,46	1,59	1,26	1,69
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+15	+9	+11	-2	1,31	1,21	3,20	0,95
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+45	+40	+2	+39	1,49	1,56	1,07	1,89
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung Sonstige Dienstleistungen	+80	+88	+15	+73	1,17	1,24	1,45	1,22
<b>A-S</b>	<b>Gewerbemeldungen insgesamt</b>	<b>+273</b>	<b>+223</b>	<b>+72</b>	<b>+167</b>	<b>1,05</b>	<b>1,05</b>	<b>1,06</b>	<b>1,05</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

## Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Ins-gesamt	Einzelun- ternehmen, Freie Berufe, Kleinge- werbe u.Ä.	Personen- gesellschaften	GmbH ohne UG (haftungs- be- schränkt)	UG (haftungs- be- schränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts- formen	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Anzahl	1 000 €				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	1	-	-	-	-	-	416
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	8	-	-	7	-	-	-	1	57 309
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	-	2	1	-	-	-	6 304
F	Baugewerbe	20	10	-	9	1	-	-	-	4 683
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. KFZ	22	5	1	1	11	5	-	-	4 546
H	Verkehr und Lagerei	12	7	3	3	1	1	-	-	19 138
I	Gastgewerbe	15	10	-	-	4	1	-	-	3 103
J	Information u. Kommunikation	1	1	-	-	-	-	-	-	330
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	22	2	2	1	17	-	1	-	58 639
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	6	1	1	3	3	1	-	2 000
P	Erziehung u. Unterricht	3	1	-	-	2	-	-	-	889
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	2	1	-	-	1	-	-	-	277
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	3	2	-	-	1	-	-	-	615
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	3	1	-	-	-	2	-	-	670
<b>A-S</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>129</b>	<b>46</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>58</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>158 920</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Insolvenzverfahren Januar 2015

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan					
	Anzahl							
<b>Insgesamt</b>	<b>1 118</b>	<b>52</b>	<b>23</b>	<b>1 193</b>	<b>1 404</b>	<b>-15,0</b>	<b>227 617</b>	<b>191</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen</b>								
Unter 5 000 Euro	52	7	1	60	95	-36,8	198	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	705	25	16	746	853	-12,5	16 063	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	272	16	5	293	340	-13,8	31 487	107
250 000 bis unter 500 000 Euro	35	3	1	39	62	-37,1	13 169	338
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	30	-	-	30	17	+76,5	18 586	620
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	15	-	-	15	25	-40,0	25 503	1 700
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	8	1	-	9	10	-10,0	89 491	9 943
25 000 000 Euro und mehr	1	-	-	1	2	-50,0	33 121	33 121
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	x	1	4	-75,0	416	416
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	-	±0,0	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	7	1	x	8	16	-50,0	57 309	7 164
Energieversorgung	-	-	x	-	25	x	-	-
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	2	1	x	3	2	+50,0	6 304	2 101
Baugewerbe	18	2	x	20	28	-28,6	4 683	234
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	15	7	x	22	29	-24,1	4 546	207
Verkehr und Lagerei	8	4	x	12	10	+20,0	19 138	1 595
Gastgewerbe	11	4	x	15	16	-6,3	3 103	207
Information u. Kommunikation	1	-	x	1	7	-85,7	330	330
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	-	x	-	2	x	-	-
Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	-	x	-	5	x	-	-
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	14	8	x	22	38	-42,1	58 639	2 665
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	11	3	x	14	20	-30,0	2 000	143
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	±0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	3	-	x	3	1	+200,0	889	296
Gesundheits- u. Sozialwesen	1	1	x	2	5	-60,0	277	139
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	3	-	x	3	1	+200,0	615	205
Sonstige Dienstleistungen	3	-	x	3	5	-40,0	670	223
Zusammen	98	31	x	129	214	-39,7	158 920	1 232
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	33	13	x	46	64	-28,1	12 584	274
Personengesellschaften	6	2	x	8	51	-84,3	19 257	2 407
darunter GmbH & Co. KG	5	1	x	6	48	-87,5	18 737	3 123
GbR	1	1	x	2	2	±0,0	520	260
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	58	14	x	72	93	-22,6	126 738	1 760
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	49	9	x	58	75	-22,7	126 157	2 175
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	9	5	x	14	18	-22,2	581	42
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	-	x	81	81
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	1	x	1	3	-66,7	-	-
Sonstige Rechtsformen	-	1	x	1	3	-66,7	261	261
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	45	18	x	63	116	-45,7	80 578	1 279
darunter bis 3 Jahre alt	13	12	x	25	44	-43,2	4 980	199
8 Jahre und älter	48	9	x	57	89	-36,0	72 503	1 272
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Keine Arbeitnehmer/-in	45	26	x	71	145	-51,0	78 433	1 105
1 Arbeitnehmer/-in	9	5	x	14	12	+16,7	4 304	307
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	18	-	x	18	21	-14,3	6 025	335
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	9	-	x	9	12	-25,0	7 946	883
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	16	-	x	16	22	-27,3	29 091	1 818
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	1	-	x	1	2	-50,0	33 121	33 121
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	1	-	x	1	9	-88,9	1 168	1 168
Ehemals selbstständig Tätige	180	12	-	192	195	-1,5	32 169	168
Verbraucher	830	1	23	854	968	-11,8	34 025	40
Nachlässe	9	8	x	17	18	-5,6	1 334	78
Zusammen	1 020	21	23	1 064	1 190	-10,6	68 697	65

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

## Bevölkerung

<b>124 11 Bevölkerung am Monatsende<sup>1)</sup></b>	1 000	7 779,0	7 790,6	7 791,3	7 790,0	7 792,0	7 813,2	7 816,4	7 815,9	7 821,3
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>										
126 11 Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	4 348	5 432	4 139	4 258	4 413	5 667	4 170
126 12 Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	4 288	5 680	5 623	5 551	6 321	5 684	6 174
126 13 Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	7 201	6 656	6 744	6 984	7 614	6 466	7 182
126 13 darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	25	18	19	17	22	20	18
Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 861	- 976	- 1 121	- 1 433	- 1 293	- 782	- 1 008
<b>127 11 Wanderungen</b>										
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	23 992	22 611	21 732	28 137	24 869	23 216	28 559
darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	10 809	9 890	10 032	18 866	13 134	11 257	14 600
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	21 035	23 125	19 631	15 435	20 673	23 101	22 378
darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	8 883	11 303	7 249	6 904	9 843	11 052	8 627
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 2 957	- 514	+ 2 101	+ 12 702	+ 4 196	+ 115	+ 6 181
innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	23 003	23 909	28 929	27 928	25 647	22 795	26 653	26 881	30 007

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

## Erwerbstätigkeit

<b>131 11 Beschäftigte<sup>3),4)</sup></b>										
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort<sup>5)</sup></b>										
Frauen	1 000	2 667,0	2 722,3	2 667,0	2 730,4	2 695,5	2 701,7	2 723,3	2 773,8	2 747,5
Ausländer/-innen	1 000	1 204,3	1 234,4	1 204,3	1 233,3	1 225,0	1 227,8	1 234,4	...	...
Teilzeitbeschäftigte <sup>5)</sup>	1 000	143,1	159,3	143,1	149,4	142,4	150,7	159,3	...	...
darunter: Frauen <sup>5)</sup>	1 000	697,5	726,8	697,5	709,4	710,1	715,8	726,8	...	...
darunter: Frauen <sup>5)</sup>	1 000	583,3	605,1	583,3	592,9	594,6	598,1	605,1	...	...
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen</b>										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	34,3	36,3	34,3	35,6	30,8	34,6	36,3	37,5	32,5
Produzierendes Gewerbe	1 000	819,4	823,0	819,4	835,5	824,1	822,5	823,0	844,0	831,4
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	599,6	609,0	599,6	613,7	603,9	603,9	609,0	622,2	616,5
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	381,6	400,5	381,6	392,8	389,9	391,4	400,5	404,2	403,0
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	351,9	361,6	351,9	361,2	359,8	359,6	361,6	366,0	365,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

<b>132 11 Arbeitsmarkt<sup>6)</sup></b>										
Arbeitslose	1 000	269,2	267,6	288,5	289,6	278,9	256,2	277,7	276,6	267,0
darunter: Frauen	1 000	125,5	124,6	131,3	130,6	126,7	119,1	125,7	124,0	120,0
<b>Arbeitslosenquote<sup>7)</sup></b>										
insgesamt	%	6,6	6,5	7,0	7,0	6,8	6,2	6,7	6,7	6,4
Frauen	%	6,6	6,5	6,8	6,8	6,6	6,2	6,5	6,4	6,2
Männer	%	6,6	6,5	7,2	7,2	6,9	6,2	6,9	6,9	6,6
Ausländer/-innen	%	16,7	16,7	17,8	17,9	17,6	16,6	17,9	17,9	17,7
Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	6,0	5,9	6,0	6,4	6,0	5,1	5,6	6,0	5,7
Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	...	...	20 952	20 442	15 482	...	...	...	...
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>8)</sup>	Anzahl	43 836	48 325	42 753	46 079	47 174	48 785	47 682	50 554	52 678

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

## Soziales

<b>228 11 Leistungsbezug nach SGB II</b>										
Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	586 101	581 929	576 539	574 764	572 435	578 354	573 249	570 669	569 817
darunter: Frauen	Anzahl	299 811	297 909	295 825	294 973	293 431	296 887	294 205	292 813	292 202
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	417 791	414 304	409 867	408 026	406 465	410 406	405 816	403 286	402 638
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 310	167 626	166 672	166 738	165 970	167 948	167 433	167 383	167 179
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 925	160 191	159 429	159 457	158 717	160 446	160 033	159 963	159 854

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Revidierte Jahresdurchschnittswerte und Werte für 2012 liegen nicht vor. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: BA; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierenden Umternehmen im automatisierten Verfahren.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 170	1 159	996	1 303	846	1 326	939	1 140	1 062
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 070	1 053	900	1 174	770	1 206	866	997	956
umbauter Raum	1 000 m³	1 128	1 152	932	1 310	823	1 370	951	1 212	1 040
Wohnfläche	1 000 m²	225	228	190	267	163	264	186	242	208
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	271 884	284 534	228 397	314 871	199 881	344 034	244 177	299 133	253 144
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	278	265	264	311	178	323	256	281	255
umbauter Raum	1 000 m³	1 731	1 687	1 720	2 028	732	1 740	2 186	1 398	1 352
Nutzfläche	1 000 m²	248	234	229	284	116	261	293	224	207
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 485	143 566	137 430	188 688	71 618	144 552	164 026	123 605	174 383
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>	Anzahl	2 103	2 191	1 873	2 486	1 588	2 599	1 731	2 372	1 942
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 024	10 380	8 590	11 696	7 605	11 817	8 205	10 427	9 323

## Landwirtschaft

### 413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)<sup>2)</sup>

darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 092	14 446	17 783	14 316	15 335	15 971	15 609	14 543	13 815
darunter: Kälber <sup>3)</sup>	t	1 527	1 594	1 573	1 539	1 426	1 598	1 646	1 984	1 563
Jungrinder	t	17	19	20	18	17	21	16	24	18
Schweine	t	147 565	148 577	155 972	143 869	157 972	159 827	121 937	174 341	154 883
413 22 Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	68 882	75 107	69 242	67 893	75 667	78 437	73 811	78 512	74 620
413 23 Eierzeugung <sup>4)</sup>	1 000 St.	341 099	359 704	348 123	357 252	354 107	372 885	363 569	362 348	364 193

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>5)</sup>

Betriebe	Anzahl	1 866	1 881	1 868	1 867	1 833	1 880	1 882	1 882	1 837
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	464	473	468	468	466	478	478	477	473
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 960	60 142	62 738	50 700	62 182	64 548	61 153	52 701	61 273
Entgelte	Mio. €	1 829	1 917	2 193	1 744	1 705	1 825	2 288	1 829	1 779
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 166	15 596	16 954	13 721	14 853	17 477	15 857	15 274	14 546
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 999	7 257	7 921	6 320	7 214	8 638	7 377	7 024	7 096

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe <sup>6)</sup>	Anzahl	203	203	203	204	205	201	201	201	208
431 11 Tätige Personen <sup>6)</sup>	Anzahl	20 881	20 640	20 920	20 868	20 785	20 703	20 737	20 688	20 688
431 11 Geleistete Arbeitsstunden <sup>6)</sup>	1 000 h	2 612	2 580	2 742	2 365	2 767	2 749	2 570	2 429	2 680
431 11 Entgelte	Mio. €	89,1	89,9	135,7	81,2	79,9	85,1	141,0	83,2	80,1
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung <sup>7)</sup>	Mio. kWh	3 475,5	3 337,8	3 723,3	3 351,1	3 913,0	3 875,9	3 789,7	3 477,5	3 925,3

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	81	82	81	80	78	82	82	81	80
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 024	8 399	8 916	6 453	6 001	9 581	8 749	6 511	5 867
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 415	3 652	3 677	2 755	2 733	4 131	3 723	2 899	2 611
gewerblicher Bau	1 000 h	2 622	2 645	2 906	2 078	1 966	2 988	2 760	1 987	1 934
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 987	2 102	2 333	1 620	1 302	2 462	2 266	1 625	1 322
Entgelte	Mio. €	199	210	244	199	180	220	247	206	180
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	891	925	1 162	1 026	507	1 149	1 151	1 032	498
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	312	333	378	342	208	393	391	381	199
gewerblicher Bau	Mio. €	327	337	423	392	198	396	402	369	190
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	253	255	361	293	100	361	358	283	108

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe<sup>8)</sup>

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	35	36	35	36	35	35	36	37	36
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 045	11 373	10 941	11 537	11 352	10 925	11 297	11 707	11 563
Entgelte	Mio. €	254	270	250	259	274	252	268	269	290
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	903	973	859	918	1 163	757	896	1 006	1 233

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Handel

### 452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2010=100	105,2	105,9	106,0	105,2	104,6	106,5	107,0	106,4	106,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	111,8	111,9	113,6	105,0	103,8	117,9	107,0	106,4	95,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	102,1	103,6	105,1	96,5	95,7	110,4	100,8	100,4	90,7

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackeieren. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtszeitraums.



EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	102,2	102,7	102,1	101,3	103,0	103,5	103,2	101,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	103,5	105,0	110,1	119,3	97,5	108,2	107,5	123,5	98,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	98,5	99,4	104,6	113,9	92,9	102,2	102,2	118,1	94,8
	<b>Kfz- Handel ohne Tankstellen*)</b>										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,8	105,1	105,3	104,7	104,1	106,6	106,6	106,2	105,0
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	104,4	106,9	116,7	96,5	96,2	119,3	1 104,4	100,0	94,2
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	101,6	103,9	113,2	94,0	93,5	115,9	106,8	96,7	91,2
<b>452 13 Gastgewerbe*)</b>											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,5	106,4	103,5	103,4	98,7	106,5	105,4	103,1	99,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2010=100	103,9	109,6	98,5	107,2	81,9	118,7	101,2	107,7	85,4
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2010=100	98,1	101,2	92,5	100,5	76,6	108,7	92,7	98,7	78,0
<b>454 12 Tourismus<sup>2)</sup></b>											
	Gästeankünfte	1 000	1 066,9	2 012,3	901,0	671,9	629,6	1 282,2	875,7	710,3	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	116,6	118,1	107,4	64,0	71,8	123,5	94,9	73,7	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 325,1	3 368,7	2 363,4	1 874,4	1 760,2	3 892,3	2 332,3	1 968,2	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	547,2	254,6	155,8	177,0	305,3	219,7	185,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 159	3 275	3 352	3 014	2 765	3 766	3 070	3 233	...
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 587	2 740	2 777	2 395	2 176	3 190	2 558	2 618	...
	getötete Personen	Anzahl	34	37	37	36	29	42	34	51	...
	verletzte Personen	Anzahl	3 349	3 568	3 633	3 113	2 773	4 051	3 321	3 420	...
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 775	33 249	34 600	31 816	25 256	40 342	34 889	30 378	25 522
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	26 972	29 152	31 033	27 893	22 472	36 209	31 686	26 878	23 621
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 827	1 968	2 331	2 359	1 724	2 331	2 057	2 230	1 717
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1 000 t	1 124,1	1 143,0	1 310,8	1 010,4	988,6	1 240,5	1 215,0	1 053,9	...
	Güterversand	1 000 t	926,5	955,2	989,0	824,0	1 017,0	950,3	1 031,1	875,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Außenhandel

<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt<sup>5)</sup></b>	Mio. €	6 450,8	6 479,5	7 147,3	5 614,2	6 260,1	6 786,7	6 458,6	6 021,9	6 204,3
darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	868,1	864,3	881,9	828,1	873,2	898,3	833,0	802,9	757,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,5	5 460,0	6 154,0	4 675,8	5 273,5	5 695,5	5 396,9	4 966,8	5 179,8
darvon: Rohstoffe	Mio. €	57,6	54,9	51,6	43,3	55,2	51,6	48,8	41,0	51,1
Halbwaren	Mio. €	282,5	276,1	277,9	275,9	299,5	282,9	278,0	196,5	206,8
Fertigwaren	Mio. €	5 151,5	5 129,0	5 824,5	4 356,6	4 918,8	5 360,9	5 070,1	4 729,4	4 921,9
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	799,8	812,7	761,1	652,7	854,5	859,3	763,5	674,7	804,7
Enderzeugnisse	Mio. €	4 351,7	4 316,3	5 063,3	3 703,8	4 064,3	4 501,6	4 306,5	4 054,7	4 117,2
davon nach: Europa	Mio. €	4 631,4	4 735,3	4 922,8	4 043,4	4 721,6	5 003,8	4 851,6	4 239,0	4 687,3
darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 954,6	4 132,6	4 280,0	3 559,5	4 152,9	4 365,3	4 262,9	3 703,9	4 202,7
Afrika	Mio. €	153,5	158,5	131,4	163,9	129,7	157,4	171,0	156,0	134,2
Amerika	Mio. €	762,5	631,4	1 163,7	546,2	528,1	601,4	513,2	578,4	549,5
Asien	Mio. €	817,1	877,1	838,0	787,8	824,1	941,7	844,7	984,0	781,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	81,8	74,4	89,7	70,8	55,4	77,7	75,3	61,7	50,6
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)<sup>5)</sup></b>										
Einfuhr	Mio. €	6 871,3	6 527,2	7 184,1	6 273,8	6 459,6	6 890,5	6 774,1	6 168,3	6 514,7
darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	699,7	681,5	647,5	747,6	721,8	698,1	666,6	679,9	586,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 966,2	5 550,3	6 296,0	5 288,2	5 507,1	5 857,7	5 716,0	5 074,2	5 485,2
davon: Rohstoffe	Mio. €	1 644,6	1 302,3	1 880,8	1 586,5	1 383,6	1 189,5	1 588,3	1 379,9	1 554,8
Halbwaren	Mio. €	581,6	464,2	620,9	501,6	438,3	493,1	500,3	348,3	370,3
Fertigwaren	Mio. €	3 740,0	3 783,9	3 794,2	3 200,1	3 685,3	4 175,1	3 627,3	3 346,0	3 560,1
davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	643,6	634,3	632,8	499,4	658,7	613,2	546,8	493,9	548,4
Enderzeugnisse	Mio. €	3 096,3	3 149,6	3 161,4	2 700,7	3 026,6	3 561,9	3 080,6	2 852,1	3 011,7
davon: Europa	Mio. €	5 323,9	4 997,2	5 711,2	4 908,1	4 938,2	5 152,7	5 277,4	4 689,1	4 906,7
darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 844,3	3 804,0	4 069,0	3 657,0	3 541,4	4 119,2	3 933,9	3 422,7	3 512,4
Afrika	Mio. €	140,8	142,1	161,4	135,3	130,8	174,7	217,3	153,8	201,3
Amerika	Mio. €	557,7	517,4	542,4	530,8	454,6	569,2	492,1	545,1	415,4
Asien	Mio. €	824,8	845,2	734,6	677,7	908,7	968,4	768,2	759,6	979,5
Australien und übrige Gebiete	Mio. €	24,1	25,5	34,5	21,9	27,3	25,5	19,1	20,8	11,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisenobilstellplätze. - 3) Schwereingender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - \*) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsschichten und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
523 11	<b>Gewerbeanzeigen<sup>1)</sup></b>											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 294	5 138	4 734	4 058	6 492	5 267	4 452	4 434	6 014	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 861	4 795	4 703	5 896	6 657	4 590	4 447	6 233	5 741	
524 11	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 489	1 389	1 533	1 280	1 404	1 583	1 374	1 393	1 193	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	186	182	173	144	214	185	150	171	129	
	Verbraucher	Anzahl	1 061	968	1 114	946	968	1 131	995	976	854	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	210	225	170	195	234	205	212	192	
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	24	29	21	20	27	33	24	34	18	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	235 837	261 272	201 884	199 230	542 738	313 544	206 364	193 513	227 617	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014				
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	
532 11	<b>Handwerk</b>											
	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2009 =100	101,1	101,0	100,3	103,4	100,9	100,1	100,4	102,6	100,6	
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2009 =100	107,1	109,2	106,8	113,0	123,6	92,8	108,3	113,2	122,4	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

611 11	<b>Preise</b>											
	Verbraucherpreisindex	2010=100	105,6	106,5	105,7	106,3	106,3	106,4	105,3	106,2	106,7	
	Nettokaltmieten	2010=100	103,7	105,4	104,5	104,8	104,8	106,3	106,5	106,5	106,6	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61	<b>Preise</b>											
	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2010 =100	109,4	111,6	109,8	110,0	110,9	111,2	112,0	112,2	112,8	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

	<b>Verdienste<sup>6)</sup></b>											
--	--------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

623 21	<b>Verdienste</b>											
	Bruttomonatsverdienste <sup>7)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>9)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	€	3 585	3 652	3 288	3 317	3 338	3 297	3 351	3 380	3 408	
	männlich	€	3 758	3 855	3 433	3 461	3 486	3 461	3 525	3 552	3 584	
	weiblich	€	3 114	3 130	2 889	2 923	2 932	2 878	2 901	2 938	2 956	
	Leistungsgruppe 1 <sup>8)</sup>	€	6 638	6 719	5 910	5 999	5 968	5 935	6 025	6 036	6 073	
	Leistungsgruppe 2 <sup>8)</sup>	€	4 306	4 406	3 925	3 992	3 988	3 960	4 008	4 065	4 086	
	Leistungsgruppe 3 <sup>8)</sup>	€	3 116	3 169	2 883	2 897	2 928	2 874	2 935	2 966	2 989	
	Leistungsgruppe 4 <sup>8)</sup>	€	2 580	2 595	2 399	2 418	2 464	2 345	2 427	2 443	2 477	
	Leistungsgruppe 5 <sup>8)</sup>	€	2 112	1 983	2 041	2 045	1 961	1 873	1 905	1 896	1 915	
	Produzierendes Gewerbe	€	3 886	4 031	3 489	3 508	3 554	3 540	3 621	3 645	3 680	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 286	5 326	4 717	4 688	4 746	4 599	4 715	4 676	4 652	
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 038	4 224	3 580	3 597	3 662	3 695	3 758	3 768	3 819	
	Energieversorgung	€	5 789	5 334	4 988	4 858	4 895	4 523	4 713	4 701	4 676	
	Wasserversorgung <sup>10)</sup>	€	3 291	3 380	2 999	3 020	3 054	3 032	3 136	3 123	3 158	
	Baugewerbe	€	2 998	3 128	2 908	2 963	2 919	2 797	2 959	3 050	3 043	
	Dienstleistungsbereich	€	3 394	3 418	3 159	3 196	3 200	3 150	3 183	3 216	3 239	
	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 086	3 057	2 825	2 844	2 871	2 790	2 846	2 834	2 865	
	Verkehr und Lagerei	€	2 847	2 780	2 693	2 661	2 694	2 627	2 646	2 646	2 620	
	Gastgewerbe	€	1 984	2 379	1 938	1 917	1 931	2 263	2 265	2 304	2 318	
	Information und Kommunikation	€	4 422	4 728	3 962	4 032	4 059	4 226	4 288	4 281	4 306	
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 949	5 020	4 140	4 185	4 225	4 168	4 207	4 212	4 269	
	Grundstücks- und Wohnungswesen,	€	3 966	4 079	3 586	3 595	3 641	3 859	3 823	3 725	3 754	
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 936	4 114	3 540	3 534	3 591	3 656	3 687	3 711	3 755	
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 279	2 250	2 187	2 196	2 212	2 085	2 152	2 177	2 180	
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 380	3 471	3 242	3 335	3 285	3 288	3 299	3 411	3 437	
	Erziehung und Unterricht	€	4 153	4 174	4 013	4 224	4 077	4 037	4 065	4 146	4 130	
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 630	3 480	3 422	3 434	3 454	3 220	3 275	3 309	3 319	
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 375	4 118	3 870	3 751	3 941	3 832	3 665	3 600	3 803	
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 319	3 272	3 102	3 108	3 116	3 073	3 088	3 121	3 126	

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. 9) Einschl. Beamte. - 10) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

# Veröffentlichungen des LSN im März 2015

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen</b>		
D I 2 - j / 2013	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2013	K
<b>Handel, Tourismus, Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 12 / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, Dezember 2014 - Schnellbericht -	RG
G IV 1a - j / 2014	Beherbergung im Reiseverkehr, Jahr 2014 - Schnellbericht -	RG
<b>Schulden und Personal</b>		
L III 1 - j / 2013	Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen am 31. Dezember 2013	G
<b>Finanzen und Vermögen privater Haushalte</b>		
O II 1 - 5j / 2013	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 Heft 1: Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern	L
O II 1 S - 5j / 2013	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 Heft 1 Sonderheft: - Wohnsituation privater Haushalte - Ergebnisse der allgemeinen Angaben	L
O II 2 - 5j / 2013	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2013 Heft 2: Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte	L

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
Heft 11/2014	Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
Heft 12/2014	Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 1/2015	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2015	Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2015	Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2014	K, gr. St.	4/2015, S. 191
Bevölkerungsstand im August 2014	K, gr. St.	4/2015, S. 189
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2014	K, gr. St.	4/2015, S. 195
Arbeitslose im März 2015	K, Länder	4/2015, S. 194
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2014	K, gr. St.	3/2015, S. 132
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 468
Gewerbeanzeigen Januar 2015	L	4/2015, S. 218
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2014	L	4/2015, S. 198
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2011	L	9/2012, S. 547